



# Leporello

09 | 2010

...wo sich Kultur entfalten kann

15. September bis 14. Oktober

## KUNST

alt und neu?

Fine A.R.T.S. – Kunst- und Antiquitätenmesse im Kulturspeicher

## BÜHNE

frei und redundant?

„Brauchen wir überhaupt Theater?“  
– Diskussion in der Spessartgrotte

rot und erotisch?

Karlstadt – eine Stadt zeigt ihre Reize

## MUSIK

klein und groß?

Starsopranistin Diana Damrau  
über „klein anfangen“ und „groß rauskommen“

## LEBENSART

türkisch und  
deutsch?

Lukurello speist im „Ararat“

heiß und kalt?

Kulinarisch-musikalische Länder-  
abende im Choko International



## Interkulturell

„Balkan Gypsy – From East to West“ am 2. Oktober in der  
Alten Synagoge Kitzingen mit Wuppinger & L'Orchestre Europa

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5

# Inhalt

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

der in Wasserburg am Bodensee geborene deutsche Schriftsteller Martin Walser wurde bekannt durch die Darstellung innerer Konflikte von Antihelden in seinen Romanen und Erzählungen. Vielleicht kam er dabei auch zu der Erkenntnis: „Nichts ist wahr, ohne sein Gegenteil“! In jedem starken menschlichen Gefühl ist sein Gegenteil enthalten und erst wenn das Äußerste erreicht ist, kehrt es sich in sein Gegenteil um. Oder philosophischer gesprochen: „Wenn du über irgendeine Frage im Zweifel bist und still hältst und zwingst dich zu glauben, dass etwas Unerwiesenes bewiesen sei, und du versuchst nicht etwas zu verwerfen, oder falsches zu erklären, wovon das Gegenteil nicht bewiesen ist, und du trachtest nicht das zu erkennen, was du nicht zu erkennen vermagst, so hast du damit bereits die menschliche Vollkommenheit erreicht“, so der jüdische Philosoph Moses Maimonides. Da die meisten von uns aber weit von diesem Status entfernt sind, werden wir weiterhin zwischen richtig und falsch, Wahrheit und Lüge, Berg und Tal, Schwarz und Weiß und himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt hin und her lavieren in der Hoffnung, dass der Weg das Ziel ist. Wer auf diesem Weg Station an der Haltestelle „Kultur“ macht, ist sicher gut beraten, denn hier finden sich Antworten auf alle Fragen, nicht nur über Sein oder Nichtsein à la Shakespeare...

Ihr Leporello-Team



## 8 Entdeckte Moderne

Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt Gerhard Schneiders Sammlung verfemter Kunst



## 13 Die „russische“ Seele

Am 25. September feiert der Kunstkeller in Würzburg seinen fünften Geburtstag



## 32 Mit viel Schwung ins zweite Jahr

Das Weinforum Franken startet mit frischem Elan in den Herbst

## KUNST

### 6 Entdeckungsreisen

Vom 22. bis 24. Oktober findet im Kulturspeicher die Fine A.R.T.S. statt

### 10 Lichtes Leuchten

Barbara Henn stellt in der Sparkassengalerie Würzburg aus

## BÜHNE

### 11 Kultur schätzen lernen

Podiumsdiskussion in der Spessartgrotte: Brauchen wir überhaupt Theater?

### 14 Bissige Wortspiele

Spezialprogramm zum Tag der Deutschen Einheit im Bockshorn

## MUSIK

### 23 Fremde Kulturen erleben

„Balkan Gypsy – From East to West“ in der Alten Synagoge Kitzingen

### 24 Feuerwerk der Künste

Der 11. Schweinfurter Nachsommer brilliert mit großen Namen und spannenden Projekten

## 25 DER RENNER

## SPEZIAL

### 28 Aufbäumen gegen das Unsagbare

Daniel Klajner orchestriert Lieder des Kosmopoliten Norbert Glanzberg

## LEBENSART

### 29 Italien erleben: Orientalische Pracht

### 30 Körperkultur: Modespektakel im MainfrankenTheater

### 32 Wein erleben:

Mit viel Schwung ins 2. Jahr

### 36 Essen erleben:

Wo sich Esskultur entfalten kann

## DER FLANEUR

### 39 Tradition und Zukunft

Vom 8. bis 17. Oktober finden in Gerolzhofen die Unterfränkischen Kulturtage statt

## Naturfaszination Franken

Die raue Rhön, das sonnendurchglühnte Maintal, der Nationalpark Steigerwald – noch immer präsentiert sich Frankens Natur in einer faszinierenden Vielfalt. Die beeindruckenden Fotos dieses Bildbandes zeigen nicht nur bekannte Motive, sondern auch in dieser Art wohl noch nicht ins Bild gesetzte Kostbarkeiten. Für alle, die Frankens Natur kennenlernen oder neu erleben möchten, ist diese fotografische Reise durch Flora und Fauna der Region ein besonderes Erlebnis.



Berndt Fischer  
Naturfaszination  
Franken

128 Seiten, gebunden  
ISBN  
978-3-429-03285-2  
24,90 Euro (D)

„Wohlstand ist aber auch eine Verpflichtung gegenüber Anderen, die nicht so reich beschenkt wurden.“

Dr. H.-B. Bolza-Schünemann †



## Ein brennendes Herz...

Ein Nachruf auf Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann, der am 23. Juli 2010 verstarb

„Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er auf dem Wege zu uns redete...“ (Lukas, 24,23). Beim Gedenkgottesdienst in der Würzburger St. Johanniskirche zu Ehren von Dr. H.-B. Bolza-Schünemann, der am 23. Juli im Alter von 84 Jahren verstarb, zitierte Pfarrerin Sabine Schrick aus der Emmaus-Geschichte, einer der schönsten Mut-Mach-Geschichten der Bibel. Sie schrieb dem verstorbenen KBA-Seniorchef und Förderer von Kunst

und Kultur ein brennendes Herz zu, wie das die Emmaus-Jünger mit Jesus taten. Wer „Dr. HBS“, wie ihn seine Koenig & Bauer AG (KBA) liebevoll nannte, kannte, kann das mit dem brennenden Herzen hundertprozentig unterschreiben. Seine Nivellierung der eigenen Person zugunsten der Sache, seine unglaubliche Begeisterungsfähigkeit und Neugierde bis ins hohe Alter zusammen mit seinem grenzenlosen Optimismus, der immer mit einer klugen Einschätzung der Realität und des Machbaren gepaart war, nahmen die Menschen in seinem Umfeld für ihn ein. Das war nicht nur in den Trauerreden von Dieter Rampel, Aufsichtsratsvorsitzender der KBA, Gottfried Weippert, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KBA und nicht zuletzt von Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal zu spüren, sondern im täglichen Umgang mit ihm zu erleben. Er war kein Mann der großen Worte, er ließ lieber seinen Worten Taten folgen. Der Maschinenbauer mit Herz und Verstand zeichnete für über 250 Patente verantwortlich. Als „Klinkenputzer“ wie er sich selbst als Kuratoriumsmitglied der Rosenkavaliere bezeichnete, verhalf er dem Würzburger Theater von 2001 bis 2010 zu mehreren Millionen Euro, die den laufenden Spielbetrieb des Dreispartenhauses maßgeblich mit aufrecht erhielten. Durch sein unermüdliches Insistieren erstanden die „Meisterkonzerte der Musikalischen Akademie“ wie Phönix aus der Asche, deren Erlös der Musikhochschule zur Förderung junger Talente zufloss. Er war darüber hinaus Mitbegründer der Bachgesellschaft,

in der er zusammen mit seiner Frau lange Jahre aktiv war. Die Liste ließe sich nun endlos fortführen... (ich weiß, er würde jetzt schon schimpfen, weil er das alles gar nicht aufgezählt haben wollte...).

Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann hat seine Jahre mit Leben und viel Aktivität vor allem für Andere, denen es nicht so gut ging, erfüllt. „Ich hatte Glück in meinem Leben“, erzählte Dr. HBS mir einmal in einem Interview, „Wohlstand ist aber auch eine Verpflichtung gegenüber Anderen, die nicht so reich beschenkt wurden.“ Er teilte sein Glück mit seiner Frau, mit der er fast 60 Jahre verheiratet war und mit seiner zweiten großen Liebe, die beide Bolza-Schünemanns teilten, der zur Kunst und Kultur. Durch den Erfinder und Konstrukteur Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann bekam Mäzenatentum in Würzburg ein Gesicht. Andere zu beschenken, machte ihn selbst reich. Daher ist es für uns alle, die wir ihn hier vermissen werden, tröstlich, dass er wenige Wochen vor seinem Tod zu seiner Familie sagte, er sei im Frieden mit sich selbst! Der französische Schriftsteller Alexandre Dumas hat einmal gesagt: „Tränen sind wie Feuer, auch sie brennen“, womit wir wieder beim brennenden Herzen angelangt sind und an einem Punkt, wo es völlig legitim ist, einfach traurig zu sein, weil ein außergewöhnlicher Mensch von uns gegangen ist. Jedoch einen Trost gibt es für alle, die einen Menschen mit brennendem Herzen gekannt haben, auch wenn er nicht mehr ist: Den Funken, den er in uns entfacht hat, der lebt weiter!

Susanna Khoury

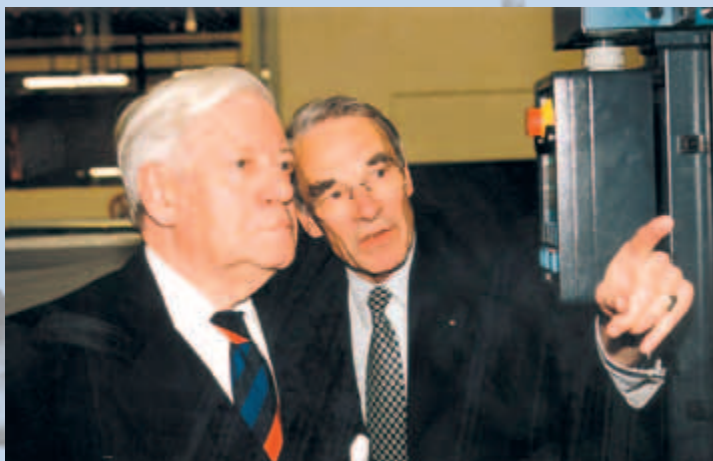
FOTOS: JENDRYSEK, KBA



Dr. Ing. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann †: Visionärer Unternehmer, unermüdlicher Erfinder, weltweit geschätzter Meister des Druckmaschinenbaus und engagierter Kultur-Mäzen

## DR. HANS-BERNHARD BOLZA-SCHÜNEMANN †

Der Verstorbene, den die meisten KBA-Mitarbeiter respektvoll nur den „Doktor“ oder „Dr. HBS“ nannten, wurde am 20. Mai 1926 in Bremen als Hans-Bernhard Schünemann geboren. Er stammt aus der Kaufmannsfamilie Schünemann, die seit Generationen im Druck- und Verlagswesen der Hansestadt tätig ist. Nach Kriegseinsatz und englischer Gefangenschaft schloss er 1949 sein Studium an der Technischen Hochschule Braunschweig als Diplom-Physiker ab. 1951 folgte die Promotion zum Dr. Ing. Maschinenbau an der Technischen Hochschule Stuttgart. Im gleichen Jahr trat er bei der Druckmaschinenfabrik Koenig & Bauer AG in Würzburg als Konstrukteur ein. 1956 wurde er Chefkonstrukteur für Bogendruckmaschinen mit Prokura, 1957 stellvertretendes Vorstandsmitglied für Konstruktion und Entwicklung und 1964 ordentliches Vorstandsmitglied. Schon zuvor, 1959, hatte Dr. Hans Bolza, der Urenkel des Firmengründers Friedrich Koenig, nach dem frühen Tod seiner eigenen Söhne den begnadeten Techniker und Erfinder adoptiert, was den seither geführten Doppelnamen Bolza-Schünemann begründete. Von 1971 bis 1995 führte Dr. Bolza-Schünemann die KBA 24 Jahre lang sehr erfolgreich als Vorstandsvorsitzender. Als vorausschauender Unternehmer, unermüdlicher Erfinder und begeisterter Konstrukteur positionierte er mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit bei der Verfolgung seiner Ziele die fränkische Schnellpressenfabrik unter den Top-Herstellern der internationalen Druckmaschinenindustrie. 1995 wechselte der Architekt der enorm gewachsenen KBA-Gruppe in den Aufsichtsrat, dem er bis 2006 als stellvertretender Vorsitzender angehörte. Als Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt (1983 bis 1987) erhielt er zahlreiche Auszeichnungen: darunter das Bundesverdienstkreuz, die Staatsmedaille für besondere Dienste um die bayerische Wirtschaft, den bayerischen Verdienstorden oder die Ehrendoktorwürde der Hochschule für Druck und Medien in Stuttgart. Die Stadt Würzburg, die ihm zur zweiten Heimat wurde, verlieh Dr. Bolza-Schünemann im Jahr 2000 das Ehrenbürgerrecht und den Ehrenring, die höchste Auszeichnung, die die Stadt vergeben kann.



2001: Dr. Bolza-Schünemann † bei einem Besuch des sächsischen KBA-Werkes in Radebeul mit Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt.



1974: Dr. Bolza-Schünemann † (Mitte) und sein Adoptivvater Dr. Hans Bolza (l.) bei der Übergabe einer Gedenktafel anlässlich der Einweihung des Friedrich-Koenig-Gymnasiums in Würzburg.

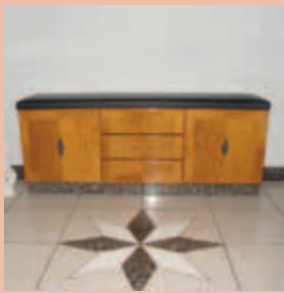


Die nebenstehenden Bilder zeigen von links Arbeiten von Markus Engert, Heinz Benkert, Jürgen Geisel und Josephine Lützel. Unten im Bild sind Arbeiten der Schreinerei Seelmann und der Glaswerkstätte Cornelius Réer zu sehen.



# Entdeckungsreisen

Vom 22. bis 24. Oktober findet in Würzburg die Kunst- und Antiquitätenmesse Fine A.R.T.S. statt



„Alles, was als Unikat qualitätsvolle Verarbeitung mit einem ästhetischen Erlebnis verbindet, findet seinen Platz, sei es aus Edelmetall, Stoff, Glas, Leinwand oder auch ein blitzgescheites Einrichtungskonzept, das eine Antiquität im modernen Ambiente aufleben lässt“, fasst Jürgen Geisel den Umfang der ausgestellten Objekte bei der diesjährigen Kunst- und Antiquitätenmesse Fine A.R.T.S. im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zusammen.

Der Vorsitzende des Vereins der Förderer der Kunst in Nordbayern e.V. ist sich wohl bewusst, dass unter dem Motto „Zeitgenössisches Kunsthandwerk & Antiquitäten“ die Schwerpunkte der diesjährigen Präsentation im Bereich der Gemälde, des

Schmucks, der Möbel und der bildenden Kunst liegen. Doch auch Sammlerstücke von morgen sollen nicht zu sehr in den Hintergrund gerückt werden. Und vielleicht ist diese Offenheit auch der Grund dafür, dass die traditionsreiche Kunst- und Antiquitätenmesse Fine A.R.T.S. im Herbst 2010 besonders gut bei den Ausstellern angekommen ist. „Es sind fast doppelt so viele wie bei der letzten Messe 2008“, freut sich Jürgen Geißel über die vierzig Firmen, Betriebe und Künstler aus der Region, die sich als Aussteller angemeldet haben.

Vom 22. bis 24. Oktober werden sie im Museum im Kulturspeicher sowohl alte als auch neue Unikate für den etwas anspruchsvolleren Geschmack anbieten. Unter den vierzig Ausstellern haben sich auch die beiden Würzburger Goldschmiede Markus Engert und Heinz Benkert sowie die Silberschmiedin Josephine Lützel aus Winterhausen Plätze gesichert. Heinz Benkert widmet sich in seiner Schmiede hauptsächlich der Herstellung von Goldschmuck und der Schmuckrestauration. Die Restauration von Kunstobjekten,

beispielsweise aus der Würzburger Residenz oder dem Fuldaer Domschatz, zählt dagegen genauso wie die Anfertigung von ausgefallenem Tafelsilber zum Spezialgebiet von Markus Engert. Und Josephine Lützel hat sich ebenfalls den silbernen Tafelgeräten verschrieben und stellt ihre in handgearbeiteten Einzelstücke im Oktober zur Schau. Jürgen Geisel als geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für antikes Mobiliar ist wie die Male zuvor auch wieder mit einem Stand vertreten. Voller Vorfreude über so viel Zuspruch von Seiten der Aussteller kann Geisel nur noch eines hinzufügen: „Wir freuen uns auf eine vier Tage lange Entdeckungsreise in den Geschmack.“

Die Messe, die am Donnerstag Abend um 19 Uhr eröffnet wird, steht am Freitag und Sonntag zwischen 11 und 19 Uhr sowie am Samstag von 11 bis 22 Uhr den Besuchern offen. Der Eintrittspreis beträgt 3,50 Euro. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.fine-arts-wuerzburg.de](http://www.fine-arts-wuerzburg.de) abrufbar. Sandra Schmelz

FOTOS: FINE A.R.T.S.



**Goldschmiede  
Heinz Benkert**

Lengfelder Straße 58  
97078 Würzburg/Versbach  
Telefon 09 31.28 28 93



Fachgerechte Restaurierung  
mit traditionellen Handwerkstechniken  
und Materialien

**JÜRGEN GEISEL**  
SCHREINERMEISTER UND GEPRÜFTER  
RESTAURATOR IM TISCHLERHANDWERK  
Klinikstraße 12 • 97070 Würzburg  
Telefon (0931) 5 98 49



# Facettenreich

*Kunst, Mode, Musik, Gaumenfreuden und Schaffensprozesse*

Eine drei Tage lange Entdeckungsreise in den Geschmack soll sie sein, die diesjährige Kunst- und Antiquitätenmesse Fine A.R.T.S. in Würzburg. Vierzig Aussteller aus der Region bieten vom 22. bis 24. Oktober im Museum im Kulturspeicher ihre Unikate aus Handarbeit an - von Gegenständen aus Edelmetall bis hin zu Werken auf Leinwand. Doch auch ein umfangreiches Rahmenprogramm steht hierbei auf dem Plan: Mit der Vortragsreihe „Von der Idee zum Objekt“ informieren am Freitag, 22. Oktober, sowohl Künstler und Kunsthandwerker als auch Winzer und Köche über ihren kreativen Schaffensprozess. Themen wie die Herstellung einer Teekanne in Silber (Matthias Engert, 12.30 Uhr), die Entstehung eines Unikatbuches (Veit Heller, 14.30 Uhr), die Verwendung des Lichtes in Möbel- und Objekt design (Slavica Negic, 15.30 Uhr) oder auch Informationen und Demonstrationen zur fernöstlichen Spezialität Sushi (Restaurant und Sushi Bar Kham, 17.30 Uhr) und zur Herstellung von Frankenwein (Gerhard Düchtel, 18.30 Uhr) werden ab 11.30 Uhr in stündlich wechselnden Vorträgen veranschaulicht.

Mit der Erzeugung von Bio-Wein, musikalischer Umrahmung und modischen Akzenten geht es am Samstag, 23. Oktober, weiter. „Fine A.R.T.S. trifft Bio-Weine, Mode und Musik“ lautet der Leitspruch des zweiten Messe-Tages und zu Beginn richtet sich

die Aufmerksamkeit erst einmal auf den heimischen Rebensaft. Fünf Winzer aus dem „Bund fränkischer Ökowinzer“ präsentieren um 16 Uhr ihre Weine sowie deren geschmackliche Vorzüge, die sich aus dem ökologischem Anbau ergeben. Wer sich noch ausgiebiger mit der geschmacklichen Vielfalt der Bio-Weine auseinandersetzen will, hat ab 17 Uhr zu unterhaltsamer Jazzmusik von Thomas Gußner, Matthias Ernst und Felix Himmler Gelegenheit dazu.

Ab 20.30 Uhr wird schließlich weniger etwas für die Geschmacksnerven, als mehr fürs Auge geboten, wenn das Atelier „Anne Boenisch couture-werkstatt“ zum Defilé 2010 lädt. Vorgestellt wird neben Couture-Modellen im Abend- und Cocktailbereich auch erstmals die Prêt-à-Porter-Linie „maßlos by Anne Boenisch“. Unikate und Antiquitäten in klanglicher Gestalt werden zum Ausklang der herbstlichen Fine A.R.T.S.-Messe am Sonntag, 24. Oktober, von Ute Volkert aus Ansbach und Dominik Tremel aus Würzburg vorgeführt. Die Sopranistin und der Pianist entführen um 14 Uhr mit „Italienischen Arien“ aus Opern des barocken Komponisten Händel in vergangene Zeiten und bringen mit der Suite bergamasque von Debussy und dem Venezianische Gondellied von Mendelssohn Bartholdy den Charme früherer Tage nach Würzburg. sas



## NACHTSEITEN

Auch dieses Mal ist das Museum im Kulturspeicher nicht nur schmückender Rahmen für die traditionelle Kunst- und Antiquitätenmesse. Mit zwei Veranstaltungen klinkt er sich am Freitag, 22. Oktober, in den Vortragsreihen ein. Zum Auftakt der Kurzvorträge um 11.30 Uhr wird die Hausherrin, Dr. Marlene Lauter, unter dem Motto „Kunst in Bewegung“ interessierten Kunstfreunden die Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa nach 1945 nahe bringen. Um 13.30 Uhr bietet ihre Stellvertreterin, Dr. Carola Schneider, eine Führung durch die Ausstellung „Nachtseiten der Natur“ an. Diese stellt sich im Depot befindliche stimmungsvolle Nachtlandschaften und nächtliche Szenerien von spätromantischen Sehnsuchtsbildern bis zu „Lichtern in der Großstadt“ Zeichnungen, Fotografien, Filmen und Projektionen von Doris Conrads, Stefanie Pöllot und Jürgen Hochmuth gegenüber. Petra Jendrysek





**HANDWERK**

Keramik, Schmuck und andere handgefertigte Unikate von rund 30 Ausstellern erwarten die Besucher des Kunsthandwerkermarktes am 16. und 17. Oktober in Veitshöchheim. In der idyllischen Ortsmitte vor dem historischen Rathaus und der Alten Schule kann den Künstlern bei der Ausübung ihres Handwerks über die Schulter geschaut werden. Highlights des Markttreibens sind unter anderem die alte Handwerkskunst, dargeboten durch Veitshöchheims Partnergemeinde Gaidhain, der Verkauf afrikanischer Handarbeiten, das Zöpfeflechten und der Künstlerfrühschoppen am Sonntagvormittag sowie die Modenschau am Sonntag um 15 Uhr. Kinder des angrenzenden Kindergartens St. Billhildis tragen, begleitet von der Musikschule Veitshöchheim, am Samstag nach der Eröffnung um 16 Uhr ein afrikanisches Lied vor. Verschiedene Köstlichkeiten wollen bei wandelnden Saxofonklängen gekostet werden. Ab 19 Uhr bietet sich die Gelegenheit, den Nachtwächter auf seiner Runde durch den Altort zu begleiten und allerhand Wissenswertes aus der Ortschronik zu erfahren. Wer etwas Zeit mitbringt, der kann mit dem Schiff nach Veitshöchheim reisen. Vom Main aus sind es kaum fünf Minuten durch den malerischen Ortskern bis zum Marktgeschehen... sek

# Entdeckte Moderne

Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt Gerhard Schneiders Sammlung verfemter Kunst

Viele verloren in den zwei Weltkriegen Gesundheit und Leben, die meisten von ihnen wurden von den Nazis als "entartet" geächtet. Ihre avantgardistische Kunst galt als Ausdruck der "Verjudung" und "Bolschewisierung" des Kunstbetriebs. Dennoch malten sie trotz Gefangenschaft und Exil, trotz Mal- und Ausstellungsverbot im Verborgenen weiter. Jene zweite Expressionisten-Generation hatte aber noch mit einem weiteren Schicksalsschlag zu kämpfen: Ihr Werk geriet zum einen durch die katastrophalen Jahre des Krieges und die sich anschließende entbehrungsreiche Zeit weitgehend in Vergessenheit. Zum anderen verschwanden die überwiegend expressiv-gegenständlichen Arbeiten durch die



Joseph Mader: Gelbe Vögel von 1933, Öl/Mischtechnik auf Presspappe.



Martel Schwichtenberg: Frauenkopf, um 1920, Öl auf Pappe.

Hinwendung zur abstrakten Malerei aus dem Fokus des Interesses. Der Kunstsammler Gerhard Schneider, der durch den Ankauf des Nachlasses des 1942 verstorbenen Malers Valentin Nagel mit dieser Zeit der Malerei verstärkt in Berührung kam, hat es sich in seiner Sammlung zur Aufgabe gemacht, verfemte Kunst aus Deutschland aus dem Schatten zu holen und ihre Künstler wieder ins Bewusstsein zu rücken. Hierzu hat er eine Ausstellung zusammengestellt, die nach Bayreuth unter dem Titel "Entdeckte Moderne" noch bis 21. November in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zu sehen ist. Ein besonderer Schwerpunkt der Sammlung liegt auf Gemälden und Grafiken der Zeitgeschichte,

in denen die Künstler Ungerechtigkeit anprangerten und Erlebtenes verarbeiteteten. Granateneingriffe des Ersten Weltkrieges, Revolution, Hunger und Entbehrung der Zwischenkriegszeit werden ebenso zum Bildthema wie die Erfahrungen in und mit der nationalsozialistischen Diktatur.

Neben Arbeiten von Valentin Nagel sind unter anderem Werke von Otto Pankok, Carl Rabus, Conrad Felixmüller, Bruno Krauskopf, Elfriede Lohse-Wächtler, Walter Jacob, Albert Birke, George Grosz, Leo Haas, Hans und Lea Grundig, Fritz Kronenberg und Wilhelm von Hillern-Flinsch zu sehen.

Petra Jendrysysek

FOTOS: SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER

■ Öffnungszeiten: Dienstag 14 bis 20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10 - 17 Uhr

**Kunst im Weingut**

Ausstellung 11.9. - 14.11.2010 im Hundertwasser-Weingut Hirn

## FRISCHE SKULPTUREN

Motron A. Havelka

Schwarze Throne - Stühle, auf denen man nicht sitzen kann. Eine Treppe, die nirgendwo hinführt. Himmelsboote. Verbrannte Kreuze.

Vernissage Samstag, 11. September 2010 14-18 Uhr  
Ausstellung im Außenbereich täglich geöffnet 11 - 18 Uhr  
Führung durch die Ausstellung: So 19.9. + 26.9. 15 Uhr

Dipbacher Straße 8, 97247 Untereisenheim  
info@kunst-im-erbachshof.de [kunst-im-erbachshof.de](http://kunst-im-erbachshof.de)

... und dann die Idee und die Sehnsucht nach einmal etwas Ganzes zu schaffen

## Richard Mühlemeier

Plastik, Malerei, Grafik  
1948-1982

23. Juli - 31. Oktober 2010  
Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur  
97654 Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Sa, So und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr  
Führungen unter Telefon 09771 / 94 670



## ERINNERUNG

Vor fünf Jahren starb die französische Malerin Yvonne Guégan, die über 45 Jahre hinweg die deutsch-französische Städtepartnerschaft begleitete. Neben einer Auswahl aus Guégans-Nachlass werden sich vier weitere zeitgenössische Künstler präsentieren: Die in Paris geborene Malerin Sophie Dumont, die heute im Calvados arbeitet und bereits 2006 an der Ausstellung „Junge zeitgenössische Kunst“ in Paris teilnahm. Jean-Marc Léger hat sich in der Region Caen auf vielen Einzel- und Gruppenausstellungen als Maler und Bildhauer einen Ruf erworben. Er reist mit Tuschezeichnungen an. Yves Ledent aus Le Bû sur Rouvres zeigt seine aktuelle Foto-Serie „Meeresengel“ und der in Lille geborene Kunstfotograf Patrick Duchesne, der heute ebenfalls in Caen arbeitet, stellt die Serie „Wrappedmen“ aus. Die Ausstellung im Oberen Foyer des Würzburger Rathauses ist vom 17. September bis 2. Oktober zu sehen. sek



## DELINEO, ERGO SUM! - ICH ZEICHNE, ALSO BIN ICH

Für ihn ist das Zeichnen Lebenselixier. Wenn Herbert Nauderer Bachs Goldberg-Variationen auflegt, bestimmt der Rhythmus der Musik seinen Malrhythmus und Stil. Mal kräftig, mal fein setzt er den Graphitstift auf seinen 21 mal 15 Zentimeter großen Papiermalgrund und lässt seinem Innersten freie Hand. Da tritt zu Tage, was ihn auf seinem Lebensweg bislang begleitet und geleitet hat, was seine Emotionen bewegt und was ihn erregt hat. In zehn Jahren sind bislang 800 Zeichnungen zusammengekommen, die Herbert Nauderer unter dem Titel „Rembrandt-Ballett“ vom 17. September bis 16. Januar in der Schweinfurter Kunsthalle erstmals in der Geschlossenheit zur Schau stellt. Der Mix aus zeichnerischem Tagebuch, Phantasie und Nonsense, wie der Künstler selbst zugibt, zieht sich wie ein breites Band über vier Wände im Untergeschoss des Hauses. Ihnen gegenübergestellt sind vier Original Rembrandt-Selbstporträts, die Nauderer zu dem Zyklus als Selbstschau inspiriert haben, denn in seinen Augen sei die Beschäftigung mit der Welt auch immer eine Beschäftigung mit sich selbst. Herbert Nauderer malt aber nicht nur, er macht auch Musik. Mit seiner Band purPERCUSSION ist er am 23. September im Rahmen des Schweinfurter Nachsommers um 19 Uhr in der Kunsthalle zu Gast und gibt eine musikalische Führung durch die Ausstellung. Diese ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstags bis 21 Uhr zu besichtigen. sek/Foto VG Bild-Kunst, Bonn 2010

## MENSCH UND MASCHINE

Eine Meldung in der Zeitung, ein nebenbei aufgeschnappter Radiobeitrag, für Georg Kleber Anstoß genug, um weiches Vlies mit Stift, Kreide und Pinsel zu bemalen oder einer kaschierten Pappe später zu übermalende Ritzungen beizubringen. Beflügelt von Assoziationen setzt Kleber intuitiv Striche und Farben. Übermalt sie und verbindet diesen so entstandenen Hintergrund durch gezielte, optisch hervortretende Striche zu einem Bildinhalt, der den Betrachter fordert. Eine verblüffende Spannungssituation entsteht, die jedoch nicht aus dem Gleichgewichtszustand kippt. Dabei vermeidet es Kleber aber in der Regel, seinen Bildern Titel zu geben. Er will den Betrachter nicht einengen oder ihm gar vorschreiben, was er gerade sieht. Deshalb laden seine Zeichnungen und Gemälde, aber auch seine aus Alltagsgut zusammengefügte, dann abgeformten und schließlich in Bronze gegossenen Skulpturen zu einer Entdeckungsreise ein. Hin und wieder legt der Künstler durch eingestreute Wortfetzen eine Spur, der man folgen kann oder nicht. Mensch und Maschine sind es, die sich wie Konstanten durch seine Werke ziehen. Aufnahme eines Gesellschaftszustandes? Gesellschaftskritik? Der 1956 im Unterallgäu geborene studierte Kunstpädagoge verrät nicht viel. Rätseln kann man vom 15. September bis 12. November im Atelier Bernhard Schwanitz in Würzburg (Katharinen-gasse 1), Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 14 Uhr. sek/Foto Kleber



**Stefan Wehmeier**

**NATURSTÜCKE**

14. September bis  
18. November 2010

Sparkassengalerie  
am Roßmarkt  
Roßmarkt 5-9  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 721-0  
Fax 09721 723-339

Geöffnet  
Montag bis Donnerstag  
8.30 bis 17 Uhr  
Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr

 Sparkasse  
Schweinfurt



## Lichtes Leuchten

Barbara Henn stellt in der Sparkasse Mainfranken aus

Diesige Landschaften aus der Vogelperspektive, Blicke in gestirnte Nachthimmel, das sich Treiben lassen in Unterwasserwelten: diese Assoziationen mögen heraufdämmern bei den Gemälden, Mischtechniken und Collagen von Barbara Henn (Jahrgang 1937), die unter dem Titel „Licht-Spiele“ im Beratungszentrum der Sparkasse (Hofstraße) zu sehen sind. In ihren unendlich diffizilen Farbübergängen und wunderbaren stufenweisen Lichtüberblendungen vermeidet Henn sowohl die aggressive Lichtbündelung eines Rayonismus wie die nebelige Unschärfe eines diffusen Farbrauschs. Oft ausgehend von Gedichten oder starken emotionalen und visuellen Erinnerungen häuft sie Farbschicht auf Farbschicht, kratzt, gräbt, klebt Spuren des Arbeitsprozesses ein. Grate entstehen, pastose Inseln, kräftige Linien, die wie ein Energieblitz das Bild von oben nach unten durchheilen, Licht- und Schattenzonen passieren und dem weichen Farbmurmeln Rhythmus, Kraft und kompositionelles Rückgrat geben.

Realitätsanflüge bestimmen immer wieder die abstrakten Bilder der Künstlerin. Aber selbst in dem vorzüglichen Diptychon

„Dämmerung“ werden keine banalen Sonnenuntergänge beschrieben, sondern das Verhauchen eines lebhaften Rots in dem unendlichen Reichtum und Fülle der Grautöne, eine leise Apokalypse von großer Melancholie und Poesie. Gedichte von Hilde Domin, Thomas Lehr und dem Surrealisten Yvan Goll inspirieren Barbara Henn ganz real. Sie klebt Textzeilen in ihre Mischtechniken und verarbeitet nicht nur den Gehalt und die lyrische Stimmung, sondern baut auch ganz konkret die Form des Schriftbilds, der Zeile, des Textblockes in ihre Arbeiten ein. Dadurch entstehen fast kubische Blöcke und eine wohlthuende Festigkeit ordnet die dadurch gestaffelten Lichter.

Seit Neuestem hat die ausgebildete Kunsttherapeutin auch die Plastik mit Speckstein entdeckt. Brancusi hätte seinen Freude an diesen geschmeidigen, weich geschwungenen „Plastiken für Blinde“ wie er sie immer forderte.

Eva-Suzanne Bayer

FOTO: JENDRYSEK

Die Ausstellung ist bis zum 8. Oktober zu den Schalteröffnungszeiten Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30 Uhr in der Hofstraße im 1. Stock des Beratungszentrums zu sehen.

## Heiteres Fabulieren

Gleich an vier Ausstellungsorten ist der Maler Peter Wittstadt in Karlstadt mit Werken präsent

Über vier Stationen verteilen sich die Plastiken, Bilder und Zeichnungen der großen Kunstausstellung von Peter Wittstadt in Karlstadt, die am 24. September eröffnet und bis 14. Oktober zu sehen sein wird. Dass diese Ausstellung mit seinem 50. Geburtstag zusammenfällt, ist wohl eher ein Zufall, denn Peter Wittstadt gehört zu den ruhigen und tief-sinnigen Kunstschaffenden, die durch ihre Zurückhaltung imponieren, durch ihr Kunstschaffen überzeugen.

Aufsehen erregte der junge Bildhauer Peter Wittstadt, der nach einer Steinmetzlehre und Gesellenjahren an der Kunstakademie in Nürnberg Bildhauerei studierte, mit radikalen, urwüchsigen, gelegentlich monumentalen Figuren, die die Sinne verwirbeln und den Betrachter in eine andere, kraftvollere Welt entführen. Die große „Kauernde“ und andere Figuren wirken in diesem Kontext wie phantastische Fluss- und Erdgötter, die „ihr Element verlassen“ haben.

Diese Liebe zum Natürlichen und Einfachen verkörpert Peter Wittstadt mit seinem ganzen Wesen. Alles Übersteigerte, Überhebliche scheint ihm ein Gräuel zu sein, er ist auf der Suche nach den Ursprüngen, versucht die

Welt auf einer anderen Ebene zu verstehen und darzustellen. Dies gilt vor allem für seine Malerei und seine Zeichnungen. Es sind Arbeiten von radikaler Ausdruckskraft, die sich eher aus dem Unterbewussten erschließen und dabei leicht und lebendig wirken. Auch hier entdeckt der Betrachter eine kindliche Lebensfreude. In den neuen Arbeiten überzieht ein dichtes Netz von Linien, Figuren, Farben und Mustern wie ein organisches Gewebe den Bildraum, das den Geist in Schwingungen versetzt, eine Leichtigkeit spürbar und erlebbar macht. Es ist wie ein freudiges Märchenerzählen, ein heiteres Fabulieren. Auffallend ist die Aufrichtigkeit, die in den Bildern steckt, die um die Abbildung einer einfachen unpräzisen, natürlichen Sichtweise und Lebenseinstellung ringt. Die Bilder wirken federnd und mitreißend. In der Plastik zieht Peter Wittstadt inzwischen das kleine Format vor. Hinreißend das urwüchsige junge Paar mit einander zugewandten Körpern, ihre betonten Leiber wirken wunderbar stimmungs-geladen, witzig und schlagfertig.

Reiner Jünger

FOTO: PRIVAT

Über vier Stationen in Karlstadt verteilt gewinnt der Besucher einen guten Einblick in das malerische und bildhauerische Werk Peter Wittstadts.



Peter Wittstadts Arbeiten sind in der Sparkasse Mainfranken, in der Hohen Kemenate in der Galerie am Oberen Tor sowie im Gebäude in der Touristinfo in Karlstadt zu sehen.

# Kultur schätzen lernen

Brauchen wir überhaupt Theater? Podiumsdiskussion am 17. Oktober in der Spessartgrotte

„Ein Theater ist ein Unternehmen, das Abendunterhaltung verkauft“, bringt es Bert Brecht auf den Punkt. Der bekannte Dramatiker erfasst jedoch nur eine Seite der Medaille. Denn gerade hierzulande wird die „Freiheit der freien Szene“ ebenso gefeiert, wie mit den Schauspielern auf „Spiel Satz und volles Risiko“ gegangen. „Brauchen wir überhaupt Theater?“ Im Rahmen der ersten Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken, die vom 14. bis 17. Oktober in der Spessartgrotte Langenprozelten stattfinden, will Initiatorin und Theaterleiterin Helga Hartmann gemeinsam mit Experten der Szene und natürlich auch den Zuschauern dieser These auf den Grund gehen. Am 17. Oktober bittet sie um 11 Uhr in ihr Theaterhaus, um unter anderem mit Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury, Bezirkshauptpfleger Professor Dr. Klaus Reder, Oberstudienrätin Rosi Weigert vom Mädchenbildungs-

werk Gemünden, Eberhard Sinner, Landtagsabgeordneter der CSU, Antonia Tretter, Studentin der Theaterwissenschaften sowie Kindern und Jugendlichen eine spannende Debatte über eine der Kultureinrichtungen schlechthin zu führen. Hartmann betont: „Theater ist ein grundlegender Bestandteil unserer Kultur. Kinder und Jugendliche sollten damit so früh wie möglich in Kontakt gebracht werden, um dadurch den Wert und die Bedeutung von Kunst und Kultur schätzen zu lernen.“ Wie wichtig diese Arbeit für und mit jungen Menschen ist, sei vor allem in den vergangenen Jahren immer offensichtlicher geworden. Denn auch in einer ländlich strukturierten Region fände die Zunahme von Gewalt, Mobbing, emotionaler Verarmung und sozialer Einsamkeit und Gleichgültigkeit statt. Genau da könne Kinder- und Jugendtheater ansetzen. Es ermutige Kinder und Jugendliche zu nachdenklichen, kreativen,

mutigen und forschenden Fragestellungen an das Leben, befähige neue Lösungen zu sehen, und last but not least fördere Theater, die eigene kreative Fähigkeit zu entdecken und Kultur mitzugestalten. Helga Hartmann und ihr Team setzen mit den ersten Kinder- und Jugendtheatertagen genau hier an. Die künftig jährlich stattfindende Reihe soll ein Forum für Theatergruppen bieten, so die Kulturschaffende weiter. Aber auch Anreize schaffen Schulen und Theater zusammenzubringen. „Yes, we can!“, hat Hermann Schneider, Intendant des Mainfranken Theaters, im Gespräch mit Leporello einmal optimistisch in die Runde geworfen und damit Brechts nüchternen Gedanken einen ordentlichen Schub verpasst. Also, packen wir's an! *nio*

■ „Brauchen wir überhaupt Theater?“:

Podiumsdiskussion am 17. Oktober um 11 Uhr in der Spessartgrotte in Gemünden/Langenprozelten

# Meininger Spielräume

Saison 2010/11: Spielstätten sind über die ganze Stadt verteilt

Was tun, wenn das Theater geschlossen ist wegen notwendiger Rekonstruktion, der Theaterbetrieb aber weitergehen soll? Man weicht aus auf andere Örtlichkeiten. So geschehen in Meiningen 2010/11. Geradezu trotzigt heißt das Motto „Spielräume“. Denn über die ganze Stadt verteilt sind während der Generalsanierung des 100jährigen Hauses die Auftrittsorte. Im Sommer kann man wenigstens ins Freie gehen, in den stimmungsvollen Englischen Garten. Den adäquaten Rahmen für Rossinis Sakraloper „Moses in Ägypten“ aber bietet die Stadtpfarrkirche (ab 5.11.), wo auch die Symphoniekonzerte stattfinden. Die neu renovierten Kammerspiele mit 250 Plätzen neben dem alten Haus sind nun Hauptspielstätte. Dort startet ab 3.9. die neue Saison mit Verdis wenig bekannter Oper „I due Foscari“, und auf die Uraufführung dort am 1.10. von Martin Walsers Stück „Ein liebender Mann“ – es handelt sich um den

alten Goethe – sind schon viele gespannt. Von November bis Silvester wird auf dem Platz neben dem Volkshaus ein Theaterzelt aufgeschlagen; hier gibt es außer „Pinocchio“ (15.11.) die Uraufführung von „Weihnachten im Zelt“ (26.11.). Im Marmorsaal des Schlosses werden ab 30.9. „Die Leiden des jungen Werther“ nach Goethe als Drei-Personen-Stück gezeigt. Der Brahmssaal dort fungiert als passender Ort für Kammermusik. Das Volkshaus, ehemaliger Ballsaal, eignet sich fürs Musical, so ab 15.4. für „Cabaret“. Die Reihe der neuen Aufführungsorte vervollständigt die Open-Air-Bühne am Rande des Englischen Gartens; hier wird ab 10.6. Lortzings Oper „Der Wildschütz“ realisiert. Nicht zu vergessen die Wartburg, als symbolträchtiger, etwas weiter entfernter Ort für Richard Wagners „Tannhäuser“ (22., 24.4 und 7.5.). Im Sprechertheater in den Kammerspielen stehen auf dem Programm: Büchners Schauspiel „Leonce und Lena“ (ab 4.11.),

die Parabelgeschichte „Der Maler des Königs“ von Peter Hacks (ab 11.12.), Goethes Trauerspiel „Egmont“ (ab 18.2.), „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams (ab 18.3.) sowie die deutschsprachige Erstausführung der katalanischen Autorin Maria Barbal „Wie ein Stein im Geröll“ (ab 23.4.). Außerdem wird es auch eine Opernrevue mit Chören, die „Chor-Schluss-Panik“ von Ansgar Haag, geben (ab 22.10.) sowie zwei Ballett-Uraufführungen von Andris Plucis „The Best of Karl-Heinz“ (ab 11.11.) und „Rhapsodie Espagnole“ (ab 7.1.). Wiederaufnahmen und Kinderstücke ergänzen das Programm. Vor dem Open-Air kann man schon ab 13.5. Lortzings „Wildschütz“ erleben. Die eigentliche Freiluftsaison wird dann am 3.6. im Englischen Garten mit Wagners früherer Oper „Rienzi“ eröffnet der „Jedermann“ von Hofmannsthal (ab 7.7.) und „Don Quixote“ nach Cervantes (ab 8.7.) folgen.

Renate Frey Eisen



## EINE FRAGE DER MORAL

Im Bad Kissinger Kurtheater steht am 12. Oktober Goethes Roman „Wahlverwandtschaften“ mit den Theatergastspielen Kempf um 19 Uhr auf dem Programm. Obwohl im Jahre 1809 erschienen, handelt es sich um eine Geschichte, deren Thematik bis heute nicht an Aktualität verloren hat: Eduard und Charlotte sind glücklich verheiratet. Eines Tages laden sie Charlottes Nichte, Ottilie, und Eduards Jugendfreund, Otto, zu sich aufs Landgut ein und bieten ihnen Unterkunft. Doch schon bald beginnen die Gefühle der vier Erwachsenen verrückt zu spielen und es bahnen sich unverhoffte Liebschaften an, die die Frage nach der Moral herausfordern. *samz*

FOTO: THEATERGASTSPIELE KEMPF

■ Karten unter [kissingen-ticket@badkissingen.de](http://kissingen-ticket@badkissingen.de)

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de),  
Internet: [www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)

**Chefredaktion:** Jendrysek und Khoury

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0170.8134002

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning, Pat Christ, Uschi Düring, Renate Frey Eisen, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Timo Lechner, Katharina Manzke, Nicole Oppelt, Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Kay P. Rodegra, Sandra Schmelz

**Online-Redaktion:**  
Gerrit van Aaken, Regina Rodegra

**Anzeigen:**  
Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,  
Email: [t.andres@t-online.de](mailto:t.andres@t-online.de)

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: [hoffmann\\_udo@t-online.de](mailto:hoffmann_udo@t-online.de)

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, [www.ideenreich.es](mailto:www.ideenreich.es)

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.89 89-0

Vorhang auf!

MÄNNER & FRAUEN

Die Frage nach dem kleinen aber feinen Unterschied zwischen Männlein und Weiblein ist es, die die unterfränkische Kabarettistin Andrea Wehner als Auguste auf die Bühne treibt. In Schürze und Gummistiefeln philosophiert die nicht mehr allzu junge Single-Frau über die verschiedenen Reaktionen und Schwächen der Geschlechter und stellt im Zuge ihres Programms „...der klenne Unterschied“ auch in Würzburg ihre unterhaltsamen Gedankengänge wie auch frivolen Erkenntnisse zu dem pikanten Thema vor. Am 15. September führt sie ihre Zuschauer in fränkisch-deftiger Mundart durch die faszinierende Welt von Männern und Frauen und springt auch mal als Dolmetscherin ein, wenn ihr zügelloses Sinnieren in fränkischem Kauderwelsch mündet. samz,Foto: privat

Die Vorstellung findet um 19 Uhr in den Bürgerspital Weinstuben statt. Karten unter 0931.35288-0

# Vom kriegerischen Verhalten

Liebe und Gewalt: Premieren der neuen Spielzeit im Mainfranken Theater Würzburg

Was macht die Welt wirklich aus? Was ist deren objektiver Gehalt? Was Träumerei? In Alfred Kubins Roman „Die andere Seite“ verschwimmen die Grenzen zwischen dem Reich der Realität und dem des Traums. In seinem gleichnamigen Musiktheater griff Komponist Michael Obst dieses Thema auf. Mit der Uraufführung der „Anderen Seite“ startet das Musikensemble des Mainfranken Theaters am 25. September in die neue Spielzeit. Musikalisch ist diesmal auch der Auftakt des Schauspiels. „The first cut ist the deepest“ thematisiert jenen tragischen Moment, wenn, was für unmöglich gehalten wurde, die erste Liebe zerbricht. In seiner

Musikalischen Betrachtung lässt Bernhard Stengele Mitglieder des Schauspielensembles vom schillernden Phänomen der Liebe singen. An alle, die es noch nicht aufgegeben haben, in einer verklausulierten Welt über Recht und Gerechtigkeit nachzudenken, richtet sich Heinrich Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“. Noch mehr Kleist gibt es am Premierenabend, dem 23. Oktober, in den Kammerspielen, wo „Amphitryon“ aufgeführt wird. Mit dem Thema „Letzte Dinge“ befasste sich das Trio Gerhard Stäbler, Alexander Jansen und Hermann Schneider bereits in der Spielzeit 2007/2008. Am 9. Oktober kommt die Konzertante Aktion nach Motiven des Romans „In the Country of Last Things“ von Paul Auster neu inszeniert auf die „Bühne“ des Würzburger Augustinerklosters. Zwei Berufsgruppen, die unterschiedlicher nicht sein können, lässt Enrico Calesso am 20. November in seiner Inszenierung der musikalischen Komödie „Das Feuerwerk“ von Paul Burkhard aufeinanderpral-

len: Fabrikant meets Zirkusdirektor. Und das ausgerechnet bei der Feier des 60. Fabrikantengeburtstags... Kommt bei Burkhard auf amüsante Weise das oft kriegerische, ausgrenzende Verhalten der Menschen zur Sprache, zeigt Giuseppe Verdi in seiner Oper „La forza del destino“ die ganze Grausamkeit auf, zu welcher der Mensch fähig ist (20. Januar). Im Schauspiel wird mit den Uraufführungen der Stücke „Amok“ der Leonhard-Frank-Preisträgerin Franziska Theresa Schütz (12. Dezember) und „In Schrebers Garten“ von Klaas Huizing (19. Februar) an die Thematik der Gewalt angeknüpft. Dem Zusammenhang zwischen Gewalt und Missbrauch von Herrschaft geht Bernhard Stengele am 9. April in seiner Inszenierung der „Vögel“ von Aristophanes nach. Antikes gibt es mit „Dyskolos/Der Menschenfeind“ von Menander auch im Ballett. Anna Vita bringt die Choreographie als eine von heuer drei Ballett-Uraufführungen am 30. April auf die Bühne der Kammerspiele. Pat Christ

THEATER  
IN DER GERBERGASSE KARLSTADT  
Uraufführung  
PROGRAMM HERBST/WINTER 2010  
www.theater-gerbergasse.de  
Premiere: 08. Oktober

EIN HEIKLER FALL IN BAD KISSINGEN

Die Kriminalkomödie „Die Falle“ des französischen Schriftstellers Robert Thomas steckt voller Merkwürdigkeiten. Ein heikler Fall, der schier unlösbar scheint. Am 25. September, wird er um 19 Uhr im Kurtheater Bad Kissingen vom Fritz Rémond Theater aus Frankfurt auf die Bühne gebracht. Elisabeth und Daniel Corban sind frisch verheiratet, doch genießen kann der Bräutigam sein Glück nicht lange, denn Elisabeth flüchtet nach einem Streit aus dem Haus und verschwindet spurlos. Nach zehn Tagen ergebnisloser Suche soll seine Frau wieder aufgetaucht sein, doch dann kommt der große Schock: Die erschienene Frau ist nicht seine geliebte Elisabeth und treibt ein böses Spiel mit ihm. Eintrittskarten sind erhältlich in Bad Kissingen in der Kur- und Tourist-Information, im Alten Rathaus, in der Tourist-Information im Arkadenbau und telefonisch unter 0971.8048.444 oder per E-Mail unter kissingen-ticket@badkissingen.de. Foto: Helmut Seuffert



# Die „russische“ Seele

Am 25. September feiert der Kunstkeller in Würzburg seinen fünften Geburtstag

Zwei Vorstellungen, nicht mehr, sind in fünf Jahren ausgefallen: „Wobei wir anfangs auch schon mal nur vor fünf Zuschauern spielten. Und einmal vor einem einzigen Gast“, erinnert sich Lilia Petrichev, Regisseurin des Ensembles „Die Versuchung“. Vor fünf Jahren gründeten sie und ihr Mann Wladimir Petrichev den Würzburger Kunstkeller. Ein abenteuerliches Unternehmen in Zeiten, in denen Kunst und Kultur nicht allzu üppig gefördert werden. „Doch es hat sich gelohnt“, so Wladimir. „Wenn auch nicht finanziell.“ Gewinn wirft die Spielstätte in der Kroatengassen nicht ab. Doch das, was künstlerisch und menschlich gewachsen ist, halten die Petrichevs für unschätzbar. Etwas wie eine „Familie“ sei entstanden. Eine Familie aus Schauspielern, Theater Technikern und Zuschauern, deren Mitglieder das lieben, was Lilia Petrichev, die sich intensiv mit Tschechow beschäftigte und dessen Theatererfahrungen verinnerlicht hat, die „russische Seele“ nennt. Gespielt

wird neben Autoren aus Russland auch Skandinavisches à la Ibsen, Französisches und Absurdes. Wobei ein russischer Autor pro Spielzeit selbst auferlegte Pflicht ist. Mit dem Stück „Die Kahle Sängerin“ von Eugène Ionesco wird am 25. September Geburtstag gefeiert. Für diese Spielzeit ist außerdem die Aufführung des unbekannteren Tschechow-Stücks „Platonow oder Die Vaterlosen“ geplant. Das 1880 verfasste Drama wurde erst 1920 in einem Bank-Safe wiederentdeckt. Neu ab dieser Spielzeit sind monatliche, jeweils mit einer Vernissage verbundene Matineen, in denen das aktuelle Programm vorgestellt wird. Die erste Matinee ist für den 31. Oktober geplant. *Pat Christ*

FOTO: PAT CHRIST

www.kunstkeller-wuerzburg.de

Das Ensemble „Die Versuchung“ beleuchtet seit fünf Jahren im Kunstkeller das, was Regisseurin Lilia Petrichev (Mitte) die „russische Seele“ nennt.



## DUELL ZWISCHEN VATER & SOHN

Die meisten Männer auf der Welt sind keine guten Väter! Meint jedenfalls Richard, Frauenheld, erfolgreicher Dramatiker und Rezensent. Er steht seinem Sohn Justin gegenüber, den er anklagt, verlacht und demütigt. Denn der ist „nur“ Lehrer und Happy-End-Junkie, während er, der Vater, die Macht hat, den Sohn in der Öffentlichkeit mit seinem Sarkasmus lächerlich zu machen. Lori Donners Stück „Pengl Du bist tot!“ wird zur Zeit in der Inszenierung von Roland Heitz im Torturmtheater in Sommerhausen gezeigt. Der Regisseur hetzt Vater und Sohn aufeinander. Er lässt die beiden charakterlich völlig unterschiedlichen Männer sich mit schonungslosen Satzaskaden beweren, lässt sie solange stammeln oder schreien, bis Worte nicht mehr ausreichen. In grandioser schauspielerischer Leistung gibt Frank Muth den gnadenlosen und vor Sarkasmus tiefenden Vater, der den Sohn schon als Kind gequält hat mit seinen eigenwilligen Erziehungsmethoden, mit jeder Faser seines Körpers, provoziert mit blitzenden Augen und differenzierter Mimik.

Florian Alexander Kaiser als Sohn Justin steht ihm in nichts nach und ist ein junger Mann voller Sehnsüchte und Hoffnungen, der zwischen Angst und Entschlossenheit gebeutelt wird und doch nur ein einziges Mal ein anerkennendes Wort vom Vater hören will. Dazu ist ihm jedes Mittel recht, denn der Alte scheint die letzte Chance, doch noch ein guter Vater zu werden, nicht zu nützen. Wer wen in Angst versetzt in diesem spannenden Männerduell, wechselt von Augenblick zu Augenblick. Die Uraufführung der US-Amerikanerin, einer Tochter des Komödienschreibers Sam Bobrick, ist ein aufreibendes Psychoduell mit überraschenden Momenten, das vom Publikum mit ausgiebigem Applaus gewürdigt wurde. *umm*

Karten unter Telefon 09333.268

## RADIO OPERA

Verpassen Sie nicht unseren **Radio-Opera-Spiegel** jeden Werktag um 12 vor 12 auf *Charivari*

Interessante Informationen, Eintrittskarten mit 50% Ermäßigung, Verlosungen

Unsere Sendungen um 21 Uhr von Sonntag bis Donnerstag auf der Welle von Radio *Charivari* nehmen Sie mit ins Land der Träume

Viel Spaß!  
Ihr: Dr. Blagoy Apostolov

Für sein Schaffen als Kabarettist wurde Matthias Tretter unter anderem mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet.

# Bissige Wortspiele

Spezialprogramm zum Tag der Deutschen Einheit im Würzburger Kabarett Bockshorn



Was passiert, wenn zwei gebürtige Ostdeutsche und ein freiwilliger Ostdeutscher zusammen auf die Bühne geschickt werden? Nein, das ist nicht der Anfang von einem Witz – oder doch? Zu Lachen gibt es am 3. Oktober im Würzburger Kabarett Bockshorn jedenfalls genug, wenn Matthias Tretter und die „Schwarze Grütze“ beim Kabarett-Special zum Tag der Deutschen Einheit antreten. „Schluss mit der Vergangenheitsbewältigung!“, ruft Kabarettist Matthias Tretter seinem Publikum entgegen. Nicht das Vergangene soll interessieren, sondern die Politik der Gegenwart. Mit seinem dritten Programm „Staatsfeind Nr. 11“ sinniert der ehemalige Germanistik- und Anglistikstudent scharfsinnig und mit spitzer Zunge über aktuelle Streitfragen

in Deutschland – ohne dabei das gewisse Quäntchen Humor und Satire außer Acht zu lassen. Mit ebensolchem Witz gesellt sich das Duo „Schwarze Grütze“ im Theater Bockshorn hinzu. Stefan Klucke und Dirk Pursche haben sich seit ihrem Aufeinandertreffen während ihres Musikstudiums ganz dem Musikkabarett verschrieben. Amüsante Lieder, bissige Wortspiele und rabenschwarzer Humor gehören zum Metier der beiden Schelme, die sich nebenbei auch noch eine gewagte Mission auferlegt haben: die Rettung des vom Aussterben bedrohten Schüttelreims. *samz*

FOTO: INKA MEYER

Die Aufführung beginnt um 20.15 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. Kartenreservierung unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de).

**karlstadt**  
**ROT & Erotisch**  
eine stadt zeigt ihre reize

kunstaussstellung  
"alle lust will ewigkeit"  
skulpturen und bilder

lilo wanders  
"pulsschlag tief in ihr"  
erotische lesung

burlesque comedy-show  
"hot stuff"

erotische cocktails  
und erotische gerichte  
in der karlstadter gastronomie

Prospekte und Infos:  
Hauptamt / Bereich Kultur-Tourismus  
Tel. 09353 7902-43  
e-mail: [kulturamt@karlstadt.de](mailto:kulturamt@karlstadt.de)

[www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de)  
17. bis 19. sept. 2010

## INVENTUR – HENNING VENSKE UND JOCHEN BUSSE RECHNEN AB

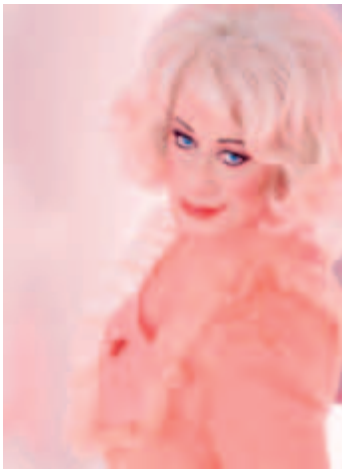
Aufgefordert, die Bestandsaufnahme unseres Landes, die Gesamtheit der uns gehörenden Einrichtungsgegenstände und Vermögenswerte einschließlich der Schulden zwecks Erstellung einer Bilanz durchzuführen, setzen die Zukunftsforscher Henning Venske und Jochen Busse ihren einzigartigen Dialog fort: Unnachgiebig, uneinsichtig, unkonventionell und absolut unentschuldigbar machen sie am 14. Oktober in der Kulturhalle Grafenrheinfeld „Inventur“. Dieses Mal spannen sie ihren anarchistischen Gesprächsbogen von der Demokratieverdrossenheit der alten Griechen über den Gesellschaftsvertrag von Rousseau und die Besteigung aller Krisen-Gipfel bis zu den Wahlschlachten des Jahres 2009 und der daraus folgenden Abschaffung politischer Parteien durch sich selbst, und dabei ist ihnen kein Gedanke abwegig genug, um nicht gnadenlos verfolgt und dem allgemeinen Gelächter preisgegeben zu werden. Frank Grischek begleitet das Programm mit virtuoson Intermezzi und unbeschreiblich stoischem Gesichtsausdruck am Akkordeon.  
Petra Jendryssek

Weitere Informationen unter [www.venske.de](http://www.venske.de)

SPIELZEIT 2010/2011  
**ALLES GUT.**  
Nichts verpassen!  
Jetzt Plätze sichern mit einem Theater-Abo.

**eta**  
hoffmann  
theater  
bamberg

[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de)



Mehr als zehn Jahre hat sie in ihrer Sendung 'Wa(h)re Liebe' über Liebe und Sexualität gesprochen. Als Kunstfigur ironisiert Lilo Wanders das Genre im selben Maße, wie sie es bedient.



Ursula Siewert und Ernst-Martin Eras zeigen mit dem Akt in ihren Bildern bzw. Skulpturen, dass man ein und dasselbe Thema unterschiedlich interpretieren kann (Im Bild: Zeichnung Siewert).

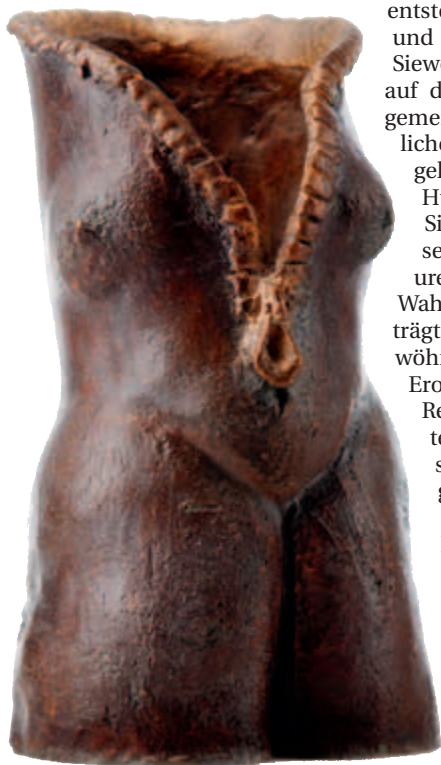


Das Ensemble der „Late-Nicht-Burlesque“ aus Nürnberg präsentiert sich sexy, kokett und stilvoll am 19. September im „Theater in der Gerbergasse“ mit ihrem Programm „Hot Stuff“.

# Alle Lust will Ewigkeit

„Karlstadt – Rot & Erotisch“ – ein Stadt zeigt ihre Reize vom 17. bis 19. September

Zum fünften Mal heißt es vom 17. bis 19. September „Karlstadt - Rot & Erotisch – Eine Stadt zeigt Ihre Reize.“ Die Veranstal-



tung ist bereits eine feste Größe im Kulturkalender in Mainfranken. Und so erwartet den Besucher ein abwechslungsreiches Programm.

„Alle Lust will Ewigkeit“, so das Thema der Ausstellung von Ursula Siewert und Ernst-Martin Eras. Ihre Skulpturen und Bilder zeigen auf faszinierende Art und Weise

„Vieles“ ohne dabei ins Detail zu gehen. Ernst-Martin Eras Zeichnungen fangen Spannungen der Linien und Hell-Dunkel-Kontraste ein, die bei Bewegungen entstehen. Die Zeichnungen und Skulpturen von Ursula Siewert treffen sich, das sieht auf den ersten Blick, in ihrem gemeinsamen Thema der weiblichen Figur. Vor allem ihre vielgeliebten „Dicken“ strahlen Humor und Fröhlichkeit aus. Sie wirken entspannt und selbstbewusst, jede mit ganz ureigener Persönlichkeit. Die Wahl des Ausstellungsraumes trägt dazu bei und ist so ungewöhnlich, wie die Reihe „Rot & Erotisch - eine Stadt zeigt ihre Reize“ nun mal ist. Die SkaterArea am Bahnhof in Karlstadt gibt den Kunstwerken gerade durch den Kontrast eine besondere Dynamik. Die Hindernisse und Rampen dienen als eine Art „Empore“ für die Werke, heben sie besonders hervor und bieten eine besondere Atmosphäre, die die diesjährige Ausstellung einzigartig macht.

Höhepunkt von „Rot & Erotisch“ ist jedoch in diesem Jahr unumstritten die Lesung mit Lilo Wanders im Historischen Rathaus am Samstag 18. September um 20 Uhr. Lilo Wanders ist eine Kult-Diva: glamourös und hin und wieder ganz daneben. Sie ist eine energisch gepflegte Frau ohne Alter, sie ist egozentrisch und manchmal ziemlich boshaft und sie kann

ihre Klappe nicht halten. Unaufmerksamkeit und falsche Töne hasst sie, dafür liebt sie Geschmacklosigkeiten. Echtes und echt Empfundenes wird von ihr geachtet, und was sie nicht wahrnehmen will, gleitet von ihr ab. Sie ist ein kollegiales altes Zirkuspferd und nur schwer von der Bühne zu bomben. Wenn sie singt, dann singt sie über sich und wenn sie über Sex redet, meint sie eigentlich Liebe - meistens jedenfalls.

Das Ensemble der „Late-Nicht-Burlesque“ aus Nürnberg präsentiert sich am Sonntag im „Theater in der Gerbergasse“ mit ihrem Programm „Hot Stuff“. Fleur d'Amour, Sweet Chili, La Mystique und Dixie Dynamite, glamourös, sexy, kokett und stilvoll: die vier Damen wissen, was Verführung „heiß“ macht und beherrschen die neu entdeckte Kunst der stilvollen Verführung. Das Damenquartett beschwört die knisternde Atmosphäre des Pariser Moulin Rouge herauf und knüpft an den Glanz und Glamour vergangener Epochen an. Opulente Kostüme, viktorianische Korsagen, Federboas, Schleier und Straußenfächer verdecken reizvoll, was nach und nach entblättert wird, jedoch niemals alles! sky

FOTOS: STADT KARLSBADT

■ Karten für die Lesung mit Lilo Wanders sind zum Preis von 18 Euro und Karten für das Theater in der Gerbergasse zum Preis von 15 Euro unter Telefonnummer 09353-7902-25 erhältlich. Der Eintritt in die Ausstellung in der Skaterhalle ist frei. Weitere Infos unter [www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de)

## Kabarett-Highlights

### SEPTEMBER

- Fr. 17. **DJANGO ASÜL**  
„Fragil“
- Sa. 18. **KLAUS BIRK**  
„Liebe Dich!“ oder „Du kannst mich mal gern haben!“
- Mi. 22. **JOCHEN MALMSHEIMER**  
„Flieg Fisch, lies und gesunde...“
- Sa. 25. **FRANK FISCHER**  
„Deutsch als Fremdsprache“
- So. 26. **HANS KLAFFL**  
17 Uhr „Restlaufzeit: Unterrichten bis der Denkmalschutz kommt“  
- ausverkauft -
- So. 26. **ROLF MILLER**  
19.30 Uhr „Tatsachen“  
Gastspiel im MainfrankenTheater
- Mi. 29. **VOLKER PISPERS**  
„Bis neulich“  
- ausverkauft -

### OKTOBER

- Fr. 01. **ASS-DUR**  
„1. Satz - Pesto“
- Sa. 02. **ANNY HARTMANN**  
„Humor ist, wenn man trotzdem wählt“
- So. 03. **MATHIAS TRETTER & SCHWARZE GRÜTZE**  
Kabarettsspecial zum Tag der Deutschen Einheit
- Fr. 08. **ARNULF RATING**  
„Aufwärts!“
- Sa. 09. **SIX PACK**  
A-Cappella-Comedy-Show
- Fr. 15. **CHRISTOPH SIEBER**  
„Das gönn ich Euch!“
- Sa. 16. **HOLGER PAETZ**  
„Gott hatte Zeit genug“

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Vorstellungsbeginn jeweils 20.15 Uhr  
Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31 / 4 60 60 66, Fax 09 31 / 4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98

## Highlights September

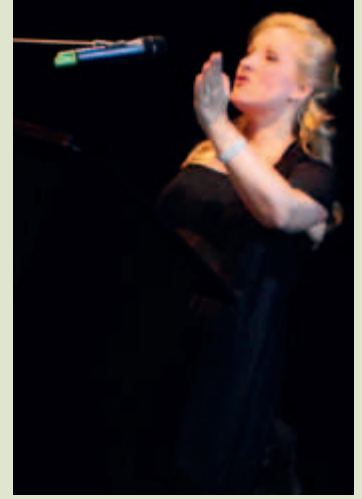
- SA **18. Botenlauben-Festspiele**
- SO **19. Minnesang und Schwerterklang**  
Ein Mittelalter-Fest der besonderen Art: Minnesänger und Ritterleut, Musikanten, Gaukler und Gesinde beleben die Burg, begrüßen Beatrix und Otto von Botenlauben und warten mit zünftigem Essen und Getränken auf.  
**ganztags**  
**Burg Botenlauben**
- SA **25. Die Falle**  
Kriminalkomödie von Robert Thomas mit u.a. Christopher Krieg, Verena Wengler, Karl-Heinz von Hassel Fritz Rémond Theater Frankfurt Eine Unbekannte beharrt darauf, die frisch angetraute, als vermisst gemeldete Gattin von Daniel Corbin zu sein. Schon bald geht es um viel mehr: Es geht um Leben und Tod...  
**19:30 Uhr Kurtheater**
- DO **30. Happy Feeling**  
Royal-Big-Band der Musikschule Bad Kissingen  
Bernd Hammer, Leitung  
**19:30 Uhr Max-Littmann-Saal**



Die Würzburger Malerin Renate Jung überreichte Diana Damrau zur Feier des Tages ein Portrait, das die Sängerin als Konstanze in „Die Entführung aus dem Serail“ in Würzburg zeigt.



„Erfolg stellt sich ein, wenn man sich an Verabredungen hält, achtsam ist, und sich immer weiter entwickelt. Dann singt man ein und dieselben Rollen auch immer anders!, resümiert die Bayerische Kammersängerin Damrau. Ihre erste Musical-Rolle war die Eliza in „My Fair Lady“ an der Seite von Ingo Klün- der als Professor Higgins am Mainfranken Theater Würzburg.



# Ich mag Dinge tun, an de

Starsopranistin und Kammersängerin Diana Damrau bei der Würzburger Kulturpreisverleihung

Der 28. Juli 2010 war für die im sechsten Monat schwangere Kammersängerin Diana Damrau, die von Würzburg aus eine Bilderbuchkarriere in die Welt startete, ein langer Abend. Zum Ende der Spielzeit des Mainfranken Theaters ehrte die Stadt die Starsopranistin mit dem Kulturpreis 2010 in dem Theater, in dem für sie mit der Rolle der Barbarina („Figaros Hochzeit“ von Mozart) 1995 einst alles begann. Nach der Kulturpreisverleihung an Diana Damrau sowie der Verleihung dreier Kulturförderpreise (über die wir in den nächsten Leporello-Ausgaben berichten werden) wollte die Sängerin, die an der Würzburger Musikhochschule studierte, für ihr Würzburger Publikum natürlich singen. Begleitet von GMD Jonathan Seers am Flügel gab es unter anderem die Schlussarie der Amina aus „La sonnambula“ von Bellini und einen Titel aus „My Fair Lady“ (Ich hätt’ getanzt heut nacht“), ihrem ersten Musical im Würzburger Stadttheater, in dem sie damals die Eliza gab. Und parallel dazu schon die Königin der Nacht sang, die zu einer Parade- partie für sie werden sollte. Als „Königin der Farben“ bezeichnete Dr. Tebbe Harms Kleen (von 1988 bis 1999 Intendant des Würzburger Stadttheaters) die kleine große Sopranistin Damrau in seiner Laudatio an diesem Abend, in der er an zahlreiche Begebenheiten des „fleißigen Kindes“ in Würzburg erinnerte. Daran, dass sie immer mehr wollte, „ihre intensive Rollengestaltung, ihr Temperament, ihre Schüchternheit, gepaart mit Koketterie und den Zauber ihres blitzenden Soprans“. Und so wa-

ren dann auch die Worte der Sopranistin, die sowohl an der Mailänder Scala als auch in der Met und Carnegie Hall in New York schon gesungen hat, als sie sich für die Laudatio Kleens und den Kulturpreis der Stadt Würzburg vor dem fast vollbesetzten Mainfranken Theater bedankte. „Keck, unmittelbar, ernsthaft, sicher und authentisch“, so wie auch ihr ehemaliger Intendant die mit dem Titel „Sängerin des Jahres 2008“ ausgezeichnete Damrau kurz zuvor charakterisiert hatte. Und wer jetzt dachte, der Weltstar Diana Damrau rauscht von der Bühne und ward nicht mehr gesehen, der irrt gewaltig. Nach drei Stunden Preisverleihungen im Großen Haus ließ sie sich im Oberen Foyer des Theaters feiern und Herzen und nahm sich für alle und jeden

Zeit, ob Freunde oder ehemalige Kollegen, Offizielle oder das Team vom Fernsehsender ARTE, das sie auf Schritt und Tritt begleitete, wegen einer Reportage, die Ende des nächsten Jahres ausgestrahlt werden soll.

Nach zahlreichen Autogrammen war mittlerweile fast Mitternacht und immer noch war der „Abend in Würzburg“ für Diana nicht zu Ende, denn sie hatte ja noch Leporello ein Interview versprochen, das wir tatsächlich um kurz vor 0 Uhr ganz allein, fern des Trubels, der immer noch im ganzen Theater herrschte, verborgen in der Dunkelheit des großen Hauses in Reihe 1 und 2 führten. Man merkte ihr die Strapazen des heutigen Tages kaum an und sie war bezaubernd, natürlich und offen wie eh und je, als wir über

## Highlights Oktober

- FR **01. Literatur-Takt Die jungen Rebellen von Sándor Márai**  
Vier Heranwachsende, deren Väter an der Front sind, entdecken ihre Unabhängigkeit. Ein autobiografisch geprägter Roman.  
Rainer Appell, Rezitation  
**19:30 Uhr Weißer Saal**
- SA **02. Don Giovanni à trois**  
Michael Quast, Sabine Fischmann und Theodor Ganger treten in dieser komödiantisch-musikalischen Inszenierung in Konkurrenz zum Opernpomp und bescheren einen kurzweiligen Abend voller Frechheit, Spielwitz und sprudelnder Musikalität.  
**19:30 Uhr Kurtheater**
- DI **12. Die Wahlverwandtschaften**  
Schauspiel nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe Ein Klassiker, der neu fürs Theater entdeckt wurde.  
-Theaterring und freier Verkauf-  
**19:30 Uhr Kurtheater**
- DO **21. Kissinger Kabarettberbst Georg Ringsgawndl**  
„Untersending“  
In seinen Songs erzählt Ringsgawndl von Beobachtungen im Münchner Viertel Untersending und bewegt sich dabei zwischen Country und Funk, Rock'n'Roll und Bayern-Rap – insgesamt wenig schubladentauglich, dafür sozialkritisch, lebensklug und sehr unterhaltsam.  
**19:30 Uhr Kurtheater**
- SA **23. Galakonzert Percussion**  
Kisspercussiva, Bad Kissingen Licca-Percussiva, Landsberg a. L. und Gäste  
**19:30 Uhr Max-Littmann-Saal**

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



„Unser Körper ist unser Instrument“, das lernten die drei Freundinnen (Barbara Schöller, Diana Damrau und Michaela Schlotter) schon damals während ihrer Studienzeit an der Würzburger Musikhochschule bei Gesangslehrerin Hallstein.

Fotos: privat, Rodegra, Khoury



## MUSIK

Im Gespräch



„Ich möchte mich ja nicht in die Programmgestaltung des Mozartsfestes mischen“, sagte OB Georg Rosenthal bei der Ehrung Diana Damraus, „aber zu 90 Jahren Mozartsfest wäre es schön, wenn Frau Damrau das Programm bereichern würde!“. Hier singt die Star-Sopranistin auf der Bühne des Mainfranken Theaters, begleitet am Flügel von GMD Jonathan Seers.

# enen mein Herz hängt

g im Gespräch mit Leporello über Kunst, Kinder und Karriere

Kunst, Kinder und Karriere plauderten. Auf meine Frage, ob einen nach so einen Abend in Würzburg die Vergangenheit einholt, antwortete die frisch gebackene Ehefrau: „Ja, sehr! Es ist ein absoluter „flash back“. Schon als ich mit dem Zug nach Würzburg einfuhr, an Veitshöchheim vorbei, wo ich früher gewohnt habe, da hat sich das „Würzburg-Gefühl“ sofort eingestellt!“ Allerdings zog es sie bald in die große, weite Welt: Nach nur zwei Jahren Festengagement in Würzburg, nach Mannheim und Frankfurt, von dort aus nach Berlin, Dresden, Hamburg und München, wo sie an der Bayerischen Staatsoper 1999 ihr Operdebüt als Zerbinetta gab. Bereits ein Jahr später sang sie die Königin der Nacht in Wien und wieder ein Jahr später gastierte sie bei den Salzburger Festspielen als Najade in Strauss' „Ariadne auf Naxos“. Ihr England-Debüt als Königin der Nacht im Covent Garden gab sie 2003 und wieder zwei Jahre später ihr MET-Debüt als Zerbinetta. Kann man so einen raketenartigen Aufstieg planen, wollte ich von Diana wissen: „Oh mein Gott, nein! Es war nicht mein Plan, Weltkarriere zu machen. Ich wollte einfach meine Arbeit gut machen. Ich hab' an mir gefeilt, immer hart an dem Talent, das mir mitgegeben wurde, gearbeitet und hatte Glück – ohne das geht es auch nicht. Ich habe in jedem Stadium meiner beruflichen Laufbahn immer mein Bestes gegeben und das, was ich gerade tat, als das Wichtigste empfunden.“

Im Hier und Jetzt leben, das hat Diana Damrau auch am Theater gelernt. Wie heißt es so schön, der wichtigste Mensch ist der, mit dem du es gerade zu tun hast, und die wichtigste Stunde, ist jetzt. Eine Binsenweisheit, die nicht nur für die Theaterbühne gilt, sondern auch für die Bühne des Lebens. Daher ist sich die Opersängerin und angehende Mama Damrau bewusst, dass das Kind, das sie nun erwartet, ihr Leben verändern wird: „Ich bin ja schon seit einem halben Jahr mit Verstärkung unterwegs“, erzählt Diana lachend, „und ich denke, wenn ich den Kleinen dann im Oktober im Arm halte, wird er das Wichtigste für mich auf der Welt sein“. Auf meine Frage, ob die Musik

und ihre Karriere dann die zweite Geige spielen, hat sie auch ganz ehrlich eine Antwort: „Singen war und ist für mich das Größte. Daran wird sich auch nichts ändern, außerdem habe ich ja auch bis 2015 Verträge unterschrieben, ich könnte gar nicht einfach aufhören. Dennoch werde ich versuchen, dem Kind die bestmögliche Mutter zu sein, die ich sein kann – und außerdem hat es dann ja auch Hunger und ich muss ihm Essen kaufen können“, unkt Diana lachend.

Es besteht kein Zweifel daran, dass die gebürtige Günzburgerin mit jeder Faser ihres Herzens an ihrem Beruf hängt. Wie viele erfolgreiche, berufstätige Frauen versucht sie Job, Familie und Karriere unter einen Hut zu bekommen. Sie will dabei aber nichts erzwingen, sondern hört auf ihre innere Stimme und ihren Körper, der ihr Instrument und höchstes Gut ist: „Wenn ich zu früh wieder anfangen zu singen, schade ich meiner Stimme und allen weiteren Engagements. Die Hormone haben wesentlich Einfluss auf die Stimme, ich weiß nicht, was nach der Geburt passiert. Wenn ich das Gefühl habe, ich bin nicht in Balance und noch nicht soweit, werde ich auch Engagements absagen! Ich habe immer auf meine physische und psychische Gesundheit geachtet, beim Singen, Sprechen und auch beim Feiern. In unserem Beruf muss man achtsam mit sich umgehen“, so Diana weiter. Wenn man das alles so hört, hat man ganz stark das Gefühl, einen aufgeräumten Menschen vor sich zu haben, der trotz hochfliegender Pläne, die fast alle wahr geworden sind, auf dem Boden der Tatsachen geblieben ist und sich den Blick dafür, was wichtig ist, bewahrt hat. Daher verwundert mich auch die Antwort nicht, die mir Diana auf meine Frage, was sie sich für ihre private und berufliche Zukunft wünsche, gibt: „Privat wünsche ich mir Gesundheit, Frieden, Liebe, Glück und gegenseitige Unterstützung. Und beruflich möchte ich Dinge tun, an denen mein Herz hängt, die zu mir gehören.“ sky

Das Interview mit Diana Damrau führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

Leporello | 17

## ITALIENISCHE OPER IN MEININGEN

### VERDI: I DUE FOSCARI

03./05./10./12./15./16./19./25.09.10  
02./06./07./09./17./24./31.10.10  
05./25.12.10 08./21.01.11 11./26.02.11

### ROSSINI: MOSES IN ÄGYPTEN

05./07./11./13./19./21./24./27./28.11.10

### KARTENVORVERKAUF

03693 / 451 - 222 o. 137

[www.das-meiningen-theater.de](http://www.das-meiningen-theater.de)



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER



Für die erste Live-Übertragung aus der MET ins CinemaxX Würzburg verlost Leporello 10 x 2 Karten an diejenigen Leser, die wissen, wer „Rheingold“ am 9. Oktober dirigiert. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Oper im Kino, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. September. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

# Große Oper live im Kino

Übertragungen aus der Metropolitan Opera New York im Würzburger CinemaxX

Man muss nicht weit fahren, um ganz große Oper live zu erleben. Die Fans von Netrebko & Co können ab Herbst auch in Würzburg die Direktübertragungen aus der berühmten Metropolitan Opera in New York genießen. Das CinemaxX am Alten Hafen macht's möglich. Solch ein Opernbesuch im Kino bietet viele Vorteile: Dank der Riesen-Leinwand wähnt man sich ganz nah an den Sängern und mitten unter den Zuschauern. Man bekommt eine Einführung in die Handlung, darf in den Pausen hinter die Kulissen blicken und erfährt durch Interviews mit den Stars Persönliches und Interessantes. Die deutschen Untertitel ermöglichen das Verständnis der Texte. Los geht im CinemaxX es am 9. Oktober mit Wagners „Rheingold“; es dirigiert James Levine,

und der bekannte walisische Bassbariton Bryn Terfel wird den Wotan singen. Am 23. Oktober kommt „Boris Godunov“ von Mussorgsky auf die Bühne der Met und damit ins Kino; am Pult steht Valery Gergiev, der deutsche Bariton René Pape wird die Titelrolle singen. Ein Stern im Programm ist Donizettis komische Oper „Don Pasquale“; keine Geringere als Anna Netrebko singt die Norina, James Levine dirigiert die vor guter Laune sprühende Musik. Verdis „Don Carlo“ (11. Dezember) ist berühmt durch die beiden Freunde Carlo und Marquis Posa; sie werden verkörpert von zwei exzellenten Sängern, von Roberto Alagna (Tenor) und Simon Keenlyside (Bariton); den Taktstock schwingt der in Salzburg gefeierte Yannick Nézet-Séguin. Susan Graham und Plácido

Domingo sind die Stars in Glucks melodienreicher Oper „Iphigénie en Tauride“ am 26. Februar. Rossinis wenig bekannte, sehr spritzige Verwechslungskomödie „Le Comte Ory“ lockt am 9. April vor allem durch ihre beiden prominenten Interpreten, den Tenor Juan Diego Flórez und die diesjährige Würzburger Kulturpreisträgerin Diana Damrau mit ihrem gluckenhellen Sopran. Auch Marcelo Alvarez betört durch Stimmglanz: Er singt am 30. April in Verdis „Il Trovatore“ den Manrico; hier dirigiert James Levine, ebenso am 14. Mai in Wagners Oper „Die Walküre“, wo mit Deborah Voigt, Jonas Kaufmann und Bryn Terfel eine Sängerriege der Extraklasse angekündigt ist. Karten rechtzeitig sichern!

Renate Freyisen

FOTOS: CINEMAXX WÜRZBURG



## KLAVIEROLYMP - MARATHON JUNGER MEISTERPIANISTEN

Für junge Klavier-Talente bewies sie schon immer ein gutes Gespür: Kari Kahl-Wolfsjäger, Intendantin des Kissinger Sommers. Auch für den Oktober hat sie sich etwas Besonderes einfallen lassen, den Kissinger Klavierolymp, finanziert von Kissinger Bürgern. Dieser Klavier-Marathon junger Meisterpianisten zwischen 17 und 23 Jahren, die schon bei internationalen Wettbewerben gewonnen haben, findet heuer vom 7. bis 10. Oktober statt. Allen Teilnehmern winkt ein Auftritt beim Kissinger Sommer. Die Einladungen zum KlavierOlymp sind begehrt, denn unter den ehemaligen Preisträgern finden sich viele mittlerweile Prominente der Klavierszene, man denke nur an Martin Stadtfeld, Kit Armstrong oder Nikolaj Tokarev. Heuer beginnt die Talent-Schau im Rossini-Saal mit einem 18jährigen aus Usbekistan, Behzod Abduraimov (im Bild), vielfach preisgekrönt, Student in Kansas City (7. Oktober, 19.30 Uhr), am 8. Oktober kommt die 21jährige hoch dekorierte Armenierin Nareh Arghamanyan, die ab Herbst in Hannover studiert. Am 9. Oktober gibt es drei Konzerte: Um 10.30 Uhr präsentiert sich Myeong-Hyeon Kim aus Seoul, 17 Jahre alt, um 15 Uhr spielt der in Hong Kong geborene Kanadier Avan Yu, mit 23 der Älteste im Feld, Student in Berlin, vor, und um 19.30 zeigt die 19jährige Danae Dörken aus Wuppertal ihr Können. Als Letzter tritt am 10. Oktober um 10.30 Uhr der 21jährige Alexey Grigoryev aus St. Petersburg an, bevor dann um 18 Uhr alle Mitbewerber um Titel und Publikumspreis beim Abschlusskonzert nochmals zu hören sind.

Renate Freyisen Foto: Craig Sans

# Mini-Bayreuth am Main

Das opulente Opernangebot des Schweinfurter Theaters in der neuen Spielsaison

„Die Oper lebt!“ Schon einmal war im Leporello von der Opernstadt Schweinfurt die Rede – ein Aspekt, der ja nicht unmittelbar ins Auge sticht bzw. ins Ohr dringt; dennoch pflegt das Theater der Stadt die unmöglichste aller Kunstformen seit jeher auf anständigem und manchmal sogar hohem Niveau. Die kommende Spielzeit trumpft in dieser Hinsicht nun sogar mächtig auf, und darauf ist Theaterleiter Christian Kreppel im spätsommerlichen Vorschau-Gespräch mit Leporello unüberhörbar stolz. Er selber ist ja ein Kind der Oper, Sohn eines Wiener Staatsopernsängers, hat in sehr jungen Jahren bereits Wagners „Ring des Nibelungen“ in Gänze durchgestanden – so etwas prägt fürs Leben, es war nur eine Frage der Zeit, bis auch Schweinfurt endlich Ring-Stadt werden würde. Freilich, von der faszinierenden Gesamtidee, das monumentale Gesamtkunstwerk an vier Abenden in der Stadt der Kugellager zu zeigen, hat sich

Christian Kreppel inzwischen verabschiedet. Ein finanzielles Abenteuer mit ungewissem Ausgang wäre das, und auch logistisch-organisatorisch schwierig angesichts der immensen Länge der einzelnen Musikdramen. So wird es zunächst nur beim „Rheingold“ bleiben, dem kürzeren Vorspiel zu Wagners Tetralogie, in der erfolgreichen Inszenierung des Landestheaters Detmold. Immerhin, da wird ja aus dem Gold des Rheines der Ring geformt und in der Nibelheim-Szene mächtig gehämmert und geschmiedet. Wagners frühindustrielle Bilderwelt mag ganz gut nach Schweinfurt passen, das allerdings nach wie vor am Main liegt und wo nicht alles Gold ist, was glänzt...

So wird wenigstens für vier Abo-Abende im März Schweinfurt zum Mini-Bayreuth. Doch die Oper lebt ja bereits seit 400 Jahren und hat viele schöne Blüten getrieben. Besonders schöne sind in dieser Spielzeit zu genießen: Für Barockliebha-

ber kommt Händels „Ariodante“ und für die stets zahlreichen Mozartfans ziemlich viel Mozart. Besonders interessant wird die grenzübergreifende Produktion „Die Zauberflöte – Eine Prüfung“ werden, angekündigt als „Musikalisches Volkstheater“, frenetisch gefeiert bei Gastspielen in ganz Europa. Pappen, Puppen & Projektionen – Mozarts beliebteste Oper als Märchenspiel mit Ausstattungzauber. Eine multimediale Spielerei mit Witz und Pepp.

Und dabei bleibt es in Sachen Mozart nicht. Eine sensationelle Begegnung mit dessen frivolem Wüstling verspricht Christian Kreppel für „Don Giovanni à trois“, zwei Darsteller, Michael Quast und Sabine Fischmann, präsentieren den „kompletten Wahnsinn für zwei Stimmen und

ein Klavier“. Schräg und gewagt, doch Christian Kreppel ist sich sicher; „Mozart hätte damit etwas anfangen können“. Und wer Oper lieber klassisch traditionell, opulent und auch ein bißchen konventionell hat, wird wohl zumindest bei Verdis unsterblicher „La Traviata“ aus dem rumänischen Craiova auf seine Kosten kommen. Auch opulent, aber sicher nicht konventionell Beethovens „Fidelio“, noch einmal eine jener magischen Inszenierungen des ehemaligen Intendanten von Dessau, Johannes Felsenstein. Das Ende, soviel sei verraten, wird schockieren – aber kühne Ideen und neue Blicke gehören nun einmal dazu, damit die Behauptung „Die Oper lebt!“ ihre Gültigkeit behält. Schweinfurts Theater tut in dieser Spielzeit viel dafür.

Lothar Reichel

## PETE YORK & FRIENDS IN BAD BRÜCKENAU VOM 17. BIS 19. SEPTEMBER

Als Carlos Domínguez-Nieto seinen Blick gen Himmel richtet, lächelt er. Pünktlich zur „Spanischen Nacht“ mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau wurde dem Ensemble ein wunderbar warmer Sommerabend geschenkt. Pete York war das im vergangenen Jahr mit „Beatles go Baroque“ nicht vergönnt. Doch der bekannte Drummer, der in den 60ern durch die „Spencer Davis Group“ berühmt wurde, gibt dem Idyll eine zweite Chance. „I like this warm atmosphere of Bad Brückenau“, schwärmt der Weggefährte der Beatles gegenüber den DORINT Resort & Spa Hoteldirektor Constanin von Deines und Matthias Rietschel, Vorstand des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau e.V., als er zum ersten Mal mit der Idee eines „Swing Weekends“ an die Herren herantrat. Die ließen sich nicht lange bitten: „Mister Super-Drummer“ ist auch 2010 herzlich willkommen. Heute ist der Rahmen abgesteckt. Gemeinsam mit seinen deutschen Top-5-Friends, den Pianisten Martin Schrack und Kuno Kürner, Tenorsaxofonist Claus Koch und Klarinettenist Stephan Holstein sowie Specialguest, Sängerin und Flügelhornistin Annette Neuffer folgen dem Crossover nun Hits von „Gershwin to Ellington“ und „The Golden Age of Swing“. Ungezwungen, spontan und familiär, so wünscht sich der Altmeister das Zusammentreffen der „Swing-Familie“, die im Anschluss an die Konzerte, historische Filmaufnahmen bestaunen kann. „Die Songs wurden noch nie so wie hier gespielt“, hatte York im Sommer 2009 vor dem Klassik Open Air angekündigt. Ob er sein Publikum auch dieses Mal überraschen wird? Mit einem Repertoire von Louis Armstrong über Count Basie bis hin zu Fred Astaire und Billy Holiday ganz gewiss. Aber eigentlich ist die Erfolgs-Formel viel einfacher. Denn es braucht lediglich: „Ein Wochenende. Ein Schlosspark. Sechs Swing-Musiker. Sessions vom Feinsten. Ein wunderbares Jugendstilhotel und schließlich Jazzgrößen live und auf der Leinwand.“ Da bleibt nur eins: Mitswingen! Der Einlass für die beiden Konzerte im Kuppelsaal des Hotels ist um 19.30 Uhr. Konzertbeginn ist um 20.00 Uhr. Im Anschluss besteht die Möglichkeit sich Filme aus der großen Zeit des Jazz im gleichen Ambiente anzusehen.

▣ Tickets im Vorverkauf für 24 Euro, an der Abendkasse für 27 Euro. Mehr unter: [www.dorint.com/bad-brueckenau](http://www.dorint.com/bad-brueckenau), [www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

HERBSTKONZERT  
PANTHEON  
DER GÖTTER  
BAD BRÜCKENAU STAATSBAD

SAMSTAG 13.11.2010  
19.30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

In Concert!

„Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau versteht sich als Kammerorchester des mitteleuropäischen Raumes“, so das Credo aus dem Staatsbad. Gemeinsam mit ihren Kollegen entführt die Geigerin Marie Fuxova nun in ihre Heimat Tschechien.

„In unserem Sprachgebrauch bedeutet der Begriff 'Souvenir' zum einen die Erinnerung an ein besonderes Ereignis oder eine Person, zum anderen bezeichnen wir damit auch Gegenstände, die uns an dieses Ereignis oder Person erinnern sollen“. Mit Martin Amthor an Percussion & Vibrafon sowie an der Seite seiner Kollegen geht es auf eine spannende musikalische Entdeckungsreise.



# Lebendige Erinnerungen

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) taucht ein in neue Klangregionen

## IRRUNGEN & WIRRUNGEN

Die Fledermaus von Johann Strauß gilt als die Operette der Operetten. Das liegt zum einen der Musik des Walzerkönigs und zum anderen an der Geschichte über zwei Handvoll Damen und Herren, die grundsätzlich alle etwas anderes tun, als sie sagen. Das ganze Ausmaß des Lügengebäudes kennt freilich nur das Publikum und amüsiert sich köstlich über die Verwechslungen, Intrigen und Rachepläne. Mit der Operettengala „Die Fledermaus – ein Gastspiel mit Hindernissen“ am 8. Oktober im Augustinum in Schweinfurt setzen Michael Suttner, Astrid Marie Lazar und Herbert Hanko dem Ganzen noch die Krone auf: Denn die drei Solisten mimen Akteure der Fledermaus auf Tournee, denen jedoch ihr Ensemble abhanden gekommen ist. Aber auch die Handlung auf diesem vermeintlichen Nebenschauplatz steht an Liebeleien und Verwirrungen dem Original von 1874 um nichts nach und lässt den Sängern viel Spielraum für einen bunten Strauß an bekannten und beliebten Dialogen und Arien. Mit Melodien wie „Mein Herr was dächten sie von mir“ und „Komm mit mir zum Soupé“ aus der Fledermaus, aber auch „Höre ich Zigeunergeigen“ aus der Gräfin Mariza von Emmerich Kálmán und „Dein ist mein ganzes Herz“ aus Land des Lächelns von Franz Lehár singen und spielen sich die Drei tief in das musikalische Gedächtnis des Publikums. Beginn der Operettengala ist um 19.30 Uhr im Theatersaal des Augustinums, Ludwigstraße 16. *wh*

„Wir wünschen Ihnen aufregende und anregende Stunden“, gaben Matthias Rietschel, Ursula Schleicher und Wulf Teiwes, Vorstände des BKO, zu Jahresbeginn mit auf den Weg. Bis jetzt haben sie nicht zu viel versprochen. Zahlreiche Highlights haben sie den Musikfreunden der Region und darüber hinaus geboten. Vor allem das Klassik Open Air im Juli, das ganz im Zeichen der „Spanischen Nacht“ stand, wird noch lange im Gedächtnis bleiben. Dirigent Carlos Domínguez-Nieto entführte bei wunderbarem Wetter und vor zauberhafter Kulisse in seine feurige Heimat. Nun ist der Sommer so gut wie passé. Das Credo des BKO bleibt. Mit „Bohemian Rhapsody“ am 24. September läuten Marie Fuxová, Violine, Hornist Tomáš Kyrál sowie Pianist Štěpán Kos den Herbst im Lola Montez-Saal

ein. Dabei greifen auch sie den Gedanken des Spaniers auf und entführen gen Tschechien: „Die Kollegen aus der Goldenen Stadt an der Moldau lassen sich die Möglichkeit nicht entgehen, neben den Werken der etablierten Komponisten auch Kleinodien von Josef Suk und Bohuslav Martinu vorzustellen, die im Westen angesichts ihrer kompositorischen Qualität leider viel zu selten gespielt werden“, freut sich BKO-Pressesprecher Pavol Tkac auf einen außergewöhnlichen Abend, dem sich am 9. Oktober Gedankengänge rund um „Souvenirs“ anschließen. Denn lebendige Erinnerungen stehen mit Ariadne Weigert, Klavier, Mathias von Brenndorff, Flöte, Uwe Schachner, Violoncello und schließlich Martin Amthor, Percussion und Vibrafon im Fokus des Geschehens. „Hier tauchen

Stücke auf, die in uns aufgrund ihres Titels oder der exotischen Herkunft des Komponisten die Sehnsucht nach fernen Ländern, Urlaub, fremden Kulturen hervorrufen“, erläutert Tkac die besondere Auswahl und fügt schmunzelnd hinzu: „Und wie wir dorthin gelangen? Mit dem Flugzeug, keine Frage. Im Werk des Brasilianers Heitor Villa-Lobos wird nämlich nichts anderes als das Geräusch eines Flugzeugs nachgeahmt.“ Das Ziel „Unbekanntes, aber qualitativ Hochwertiges“ vorzustellen hat das BKO so ein weiteres Mal vollends erfüllt. Und auch Herr Rietschel und seine Kollegen können sich freuen: auf ein Neues ist es „ihrem“ Orchester gelungen, der reizvollen Brückenaauer Natur und den Oasen der Gesundheit kleine Glimmlichter in Sachen Kultur aufzusetzen. *nio*



## KAMMERMUSIK IM KERZENSCHIN

„Allein zur Ehre Gottes“ sollten die Werke von Johann Sebastian Bach geschaffen sein. Die Verbindung von Musik und Spiritualität war für den großen Komponisten essentiell. Auch im Zuge der 5. Litzendorfer Bachtage soll diese Verbindung ihre Anziehungskraft entfalten. Vom 15. bis zu 18. September werden Bachs Werke neben Stücken aus Klassik, Romantik und Moderne in der Litzendorfer Pfarrkirche vorgetragen. Musiker der Bamberger Symphoniker Bayerische Staatsphilharmonie, das Bamberger Streichquartett und weitere prominente Gäste lassen bei gemütlichem Kerzenschein ausgewählte Werke erklingen. Die viertägige Konzertreihe beginnt am 15. September mit Musik von Bach, Haydn und Beethoven. Beliebte Sätze von Bach und Musik von Piazzolla, Tartini, oder auch Turina werden am 16. September zum Besten gegeben. Am 17. September gesellt sich Brahms Klarinettenquintett in h-Moll, op. 115 zu Bachs Kantate „Ich habe genug“ und zum Abschluss der Litzendorfer Bachtage werden auch die italienischen Quartette von Mozart aufgeführt.

Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr. Die Kartenpreise belaufen sich auf 20 Euro, ermäßigt 15 Euro. Tickets gibt es unter 0951.9808220 und [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de). Weitere Informationen unter [www.litzendorfer-bachtage.de](http://www.litzendorfer-bachtage.de).

# Selten, gewagt, abseitig

Opernpremierer hier und anderswo: In Würzburg geht man den Dingen auf den Grund

Ambitioniert, mutig und risikobereit geht das Würzburger Mainfrankentheater, was die Oper anbelangt, in die neue Spielzeit. Denn man leistet sich eine Uraufführung. Was ja heißt: Sogenannte „zeitgenössische“ Musik. In der Regel unvertraut, sperrig, „anders“. Michael Obst, Professor für Komposition an der Weimarer Musikhochschule, hat ein Libretto von Intendant Hermann Schneider, einst auch an der Weimarer Hochschule tätig, vertont. Das basiert auf einem fantastischen Roman des Multikünstlers Alfred Kubin aus dem Jahr 1909 und führt in eine Welt der Halluzinationen und apokalyptischen Visionen. Konventionell ist das nicht, und wenn man sich die Liste der über 580 Premierer anschaut, die an etwa 100 Musiktheatern deutschlandweit in den nächsten Monaten erarbeitet werden, kann man dem Spielplan des Mainfrankentheaters nur Respekt zollen. Denn man nimmt dort ja auch Gerhard Stäblers „Letzte Dinge“ noch einmal ins Programm, geht mit dieser „konzertanten Aktion“ diesmal in die Räume des Au-

gustinerklosters; leichte Unterhaltungskost ist das auch nicht. Dazu später in der Spielzeit noch Wagners „Parsifal“ mit seinem zwischen christlichem Mythos und buddhistischen Ideen changierenden Philosophiemix – in Würzburg geht man in Sachen Musiktheater den Dingen auf den Grund. Interessanterweise wandelt auch das Südthüringische Staatstheater Meiningen im Bereich der Oper durchaus abseits vom gängigen Mainstream. Die Grundsanierung des Theaters bedingt es, dass man dort (was in Würzburg noch anstehen wird) auf andere Spielräume ausweichen muss und den Spielplan darauf abzustimmen hatte. So gelangten durchaus Raritäten ins Programm: „I due Foscari“ beispielsweise, eine frühe Verdi-Oper; das für Rossini doch nicht so ganz typische Sujet „Moses in Ägypten“, eine „Bibeloper“ also, die in der Stadtkirche aufgeführt wird; Wagners „Rienzi“, ein nicht häufig gespieltes Frühwerk als Freilichtoper im Englischen Garten. Wenn man jetzt noch hinzunimmt, dass das benachbarte

Bamberg im Laufe der Spielzeit ebenfalls eine zeitgenössische Oper auf dem Spielplan des E. T. A. Hoffmann-Theaters hat - durchaus lokalbezogen „Hoffmanns Welt“, eine Koproduktion mit dem Theater Hof - dann erweist sich wieder einmal, dass die sogenannte Provinz so verschlafen und rückständig doch nicht ist. Natürlich zauberflötet und freischützt es auf Deutschlands Opernspielplänen, ob in Metropolen oder quer durchs Land, alle Jahre wieder doch recht sehr, aber der erwähnte Blick auf fast 600 Premierer zeigt auch, wieviel Neues, Seltenes, Gewagtes, Abseitiges angeboten wird. Und da kann „unsere“ Opernlandschaft auf jeden Fall mithalten, was Programmik und Ambition anbelangt. Die Ergebnisse freilich werden noch zu messen sein.

Lothar Reichel

## SWING LEBT!

„Singing, Swinging, September“ sagt der Titel von Richard Roblees Konzert schon ganz treffend, denn am 18. September steht in Iphofen ein jazziges Ereignis bevor. Unter freiem Himmel performt der Posaunist, Sänger und Würzburger Musikprofessor im Innenhof des Knauf-Museums um 19.30 Uhr ein ausgewähltes Programm, das den Zuruf „Der Swing lebt!“ durchaus verdient. Songs von Kurt Weill, George Gershwin, Cole Porter und vielen anderen Größen des amerikanischen Jazz werden von Roblee dargeboten. Unterstützung erhält er dabei von Sängerin Reimette von Zijtveld, Pianistin Tine Schneider und Bassist Wolfgang Kriener. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im großen Festsaal des Knauf-Museums statt. Der Eintritt kostet 16 Euro. Kartenreservierung erfolgt per E-Mail unter [knauf-museum@knauf.de](mailto:knauf-museum@knauf.de), telefonisch unter 09323.31.583 oder an der Kasse im Knauf-Museum.

## GOETHE MEETS JAZZ

In den Gemäuern der Würzburger Trinitatiskirche sind im September gleich zwei Musikduos zu Gast. Ein Konzert mit den beiden Musikern Veronika Gonzalez und Markus Büttner als „Duo Latin Flair“ gibt es am 18. September, ab 20 Uhr zu sehen. Folklore, Jazz und vieles mehr aus „acht Ecken der Welt“ treffen auf Texte, die in 13 Sprachen verfasst sind. Unter dem Einsatz von verschiedensten Zupf- und Percussioninstrumenten lassen die beiden Künstler ihre Songs, die meist aus der Feder von Veronica Gonzales stammen, zu Weltmusik werden. Die Sopranistin Lena Sundermeyer und der Pianist Jochen Aldinger tragen am 24. September, ebenfalls um 20 Uhr, Kompositionen in zyklischer Form vor. Klassische Texte von über zwölf Goethe-Gedichten und Jazzmusik werden in ihrem Werk „Goetheallee“ kombiniert.

Der Eintritt kostet für beide Konzerte jeweils 8 Euro. Karten gibt es an der Abendkasse oder vorab unter Telefon 0931.67211.

## ROMANTIK, MODERNE & BAROCK

Musik und Gaumenfreuden treffen am 19. September und 24. September, im Schloss Zeilitzheim aufeinander. Das Sonntagskonzert mit Musik aus Romantik und Moderne beginnt um 17 Uhr. Werke für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott werden hierbei vom Bläserquartett um Mathias Kügler vorgetragen. Im Anschluss daran können die Gäste ein Menü aus Ingwer-Kürbissupe, Pasta mit Gorgonzola-Lachssauce und Salat genießen. Am Freitag geht es um 19.30 Uhr mit dem Klavierabend „Der musicalische Quack-Salber“ los. Zum 350. Geburtstag von Johann Kuhnau werden von Pianistin Maria Plett „Biblische Sonaten“ aufgeführt und Thomas Kerzel rezitiert Passagen aus Kuhnau's „satyrischer Feder“. Feines Ragout mit Spätzle und Salat sowie Quittenkompott werden nach dem Konzert angeboten.

Für das Abendessen ist eine Anmeldung erforderlich. Vorverkauf unter Telefon 09721.20191010.

„Es knallt häufig heftig, da fliegen Fäuste und Tische, doch es gibt auch ganz leise, dicke Szenen...  
Fesselndes Theater.“  
(Stuttgarter Zeitung)

44 Jahre Faszination Theater & Konzerte

**Theater der Stadt Schweinfurt**

Altes Schauspielhaus Stuttgart  
**Endstation Sehnsucht**  
von Tennessee Williams

Spielzeiteröffnung  
am Do, 30.09.2010 und  
Fr, 01.10.2010 • 19.30 Uhr

Telefon Theaterkasse:  
(0 97 21) 5 14 75 oder 5 10  
[theater@schweinfurt.de](mailto:theater@schweinfurt.de)  
[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

Städt. THEATER SCHWEINFURT  
Landes-Theater

On Stage!

Rockabilly und Rock´n´Roll live im Omnibus am 9. Oktober um 21 Uhr. Karten unter 0931.56121, [www.theblueballs.de](http://www.theblueballs.de)



# The Blueballs

Wenn sich vier Rock´n´Roller die Bälle zuspieren - live am 9. Oktober im Würzburger Omnibus

„Wir haben uns gesucht und gefunden“, sagt Klaus Hoeborn, Gitarrist der Blueballs und kein Unbekannter in der Würzburger Rock´n´Roll-Szene. Zu lange ist er im Geschäft, dass er wegen einer neuen Formation einen Eiertanz aufführen würde – auch wenn der Bandname das erst einmal vermuten lässt. Aber für die Blueballs kramt er noch einmal tief in seiner Repertoirekiste vergangener Tage – von Rockabilly über Surf und Country bis hin zu good old Rock´n´Roll. Ähnlich wie Thomas Senger, der zweite Gitarrist der Blueballs, der zwar den nötigen Ernst für die Sache mitbringt, aber keinesfalls bierernst Musik machen möchte: Humor ist, wenn man

trotzdem spielt... „Der Spaß darf nicht zu kurz kommen“, betont Thomas Senger. Das Publikum wird merken, die Typen auf der Bühne spielen für uns mit Herzblut, Spaß und ohne Schnörkel. Verrenkungen macht Ausnahme-Schlagzeuger (stand bereits mit vier Jahren auf der Bühne) Sandro Wagner auch bei jedem Auftritt, aber er verbiegt sich nicht. Er ist unkapriziös und punktgenau und sein Spiel kommt so leicht daher, als wenn er nie etwas anderes getan hätte als Schlagzeug spielen. Und er spielt nicht nur alle Lieder, sondern hat immer einen unerschöpflichen Fundus an Humor, auch wenn es darum geht die Blueballs zu charakterisieren: „Wir sind unkompliziert,

den Preis wert und schauen immer freundlich...!“ Und das ist das Stichwort für den vierten im Bunde, Thomas Fischer, der zuständig ist für die tiefen Töne am Bass, und passend zur Musikrichtung am Kontrabass (kommt einfach bässer!). Seine Karriere startete er bei den „Pampers Rockern“, den Kinderschuhen entwachsen geht es für ihn bei den Blueballs nun richtig zur Sache. „Wir haben in kürzester Zeit ein geiles Programm auf die Beine gestellt. Bei jeder Probe sah man ein Ergebnis, bei manchen sogar zwei“. Eine Party bei der tote Hose ist, gibt es für die Blueballs nicht, sie mischen jedes Publikum auf, weil es gar nicht anders kann als mitzugehen! sky

## THE DOORS PRIVAT

Eine eindrucksvolle Geschichte rund um Erfolg, unvergessliche Musik und Exzesse ist Tom DiCillo mit seinem neuen Kinofilm „The Doors – When you're strange“ gelungen. Fast 40 Jahre nach dem Tod des Rock-Poeten Jim Morrison verarbeitet der preisgekrönte Regisseur ungezeigte Kurzfilme und Archivmaterial, bei denen die Doors sowohl auf als auch hinter Bühne gezeigt werden, zu einem Film, der die Bandhistory von den Anfängen 1965 bis zum tragischen Ende von Morrison 1971 begleitet. Seit Donnerstag, 9. September, gibt es die Kino-Dokumentation im Cineworld-Erlebniskino im Mainfrankenpark zu sehen, erzählt von Schauspieler Johnny Depp.

Karten gibt es telefonisch unter 09302.931304 und im Internet unter: [www.cineworld-main.de](http://www.cineworld-main.de).

Karten im Vorverkauf beim Haßfurter Tagblatt, unter Telefon 09521.1714 und unter [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)

# Schadensbegrenzung

Lisa Fitz mit „Super Plus ! Tanken & Beten“ in der Stadthalle Haßfurt

Lisa Fitz präsentiert am 17. Oktober um 19 Uhr in der Stadthalle Haßfurt ihr neues Programm „Super Plus ! Tanken & Beten“. Was ist wirklich wichtig?? Katastrophen-Laolas rotieren in den Medien, Massenresignation droht: Klimawandel, Terrorangst, Onlineüberwachung, Inflation, Korruption, Armut, Renten, Welthunger, Aufrüstung, Spekulanten...Bei dem Überangebot von Horrorszenarien heißt die Devise: Energie sparen! Nicht nur bei Öl, Gas und Strom, sondern auch im körpereigenen Energiehaushalt schützt die wohlüber-

legte Frage: „Über welchen Scheiß mecht i mi heit aufregen?“ Herz, Magen und Kreislauf. Denn krank will heute keiner mehr werden, wo alle Ärzte unterbezahlt und überlastet sind. Also beschränken wir den Katastrophenkonsum auf Tanken (wo?) und Beten (zu wem?). Die Benzinpreise bleiben ein verlässlicher, topaktueller Aufreger und die Frage "Wie halten Sie's mit der Religion" ebenso. „Super Plus ! - Tanken & Beten" - das neue Programm von und mit Lisa Fitz - entlastet Sie beim emotionalen Energiesparprogramm, das sexy ist und im Trend liegt. sky





Inspirationen holt sich das Ensemble aus sämtlichen Winkeln Europas, doch das Eigene in ihren Stücken nimmt immer mehr Platz ein.

## Fremde Kulturen erleben

„Balkan Gypsy – From East to West“ mit Wuppinger & L'Orchestre Europa in Kitzingen

Fremdartige Klänge durchdringen den Raum. Ein Hauch von Straßenmusik liegt in der Luft, fordert nahezu unweigerlich zum Tanz auf. Mitreißend und doch irgendwie geheimnisvoll wirkt sie, die Musik von Wuppinger & L'Orchestre Europa. Seit 2003 zieht das Nürnberger Sextett, bestehend aus den beiden Gitarristen Frank Wuppinger und Andreas Wiersich, Geiger Jörg Widmoser, Akkordeonist Wolfgang Lell, Bassist Alex Bayer und Percussionist Roland Duckarm, durch die Städte Europas. Sie tourten durch Mazedonien,

spielten auf Festivals wie dem Sinti und Roma Festival in Hildesheim und sogar auf dem türkischen Kale-Festival in Ankara. Und wurden 2007 prompt mit dem Kulturpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Verschiedenste europäische Folklore-Einflüsse spiegeln ihre Musikstücke wieder und leben von dem unnahbar anmutenden Flair fremder Kulturen. Auf ganz leichtfüßige Art und Weise verbinden sie Traditionelles aus Mazedonien, Tänze aus Bulgarien und Rumänien sowie Volkstümliches aus Frankreich mit jazzigen und swingenden Anklängen, treiben

diesen musikalisch-kulturellen Mix auf die Spitze – und lassen es dabei trotzdem ganz ungewohnt wirken. Unter dem Titel „Balkan Gypsy – From East to West“ bringen „Wuppinger & L'Orchestre Europa“ ihre „Crossover Weltmusik“ am 2. Oktober in die Alte Synagoge nach Kitzingen. Dabei stehen nicht nur traditionelle Arrangements, sondern auch Eigenkompositionen auf dem Programm der virtuos instrumentalisten, die ihre neue CD „Fait ton Cirque!“ im Oktober veröffentlichen werden. Mit ihrem Ausdruck von Fernweh und der Begeisterung fürs Unbekannte reißen sich ihre selbst geschriebenen Lieder fast unbemerkt in die Liste der volkstümlichen Stücke mit ein.

samz



### QUADRO NUEVO „GRAND VOYAGE“

Ein Tango aus New York, nächtliche Gelage in Transsylvanien, wilde Ritte über die raue Krimhalbinsel... Welch abenteuerliches Bild sich beim Lesen dieser Wörter auftut. Doch für Quadro Nuevo braucht es keine Wörter. Die Geschichten des Instrumental-Quartetts leben einzig und allein von der Sprache der Musik. Am 9. Oktober sind sie im Kaisersaal der Würzburger Residenz zu Gast und erzählen mit den Stücken ihrer neuen CD „Grand Voyage“ von den Erlebnissen ihrer großen Reisen. Seit ihrer Gründung im Jahre 1996 ziehen sie mit ihren Instrumenten um die Welt. Singapur, Australien, Tunesien und Israel bilden nur ein Bruchteil ihrer bisherigen Stationen. Das Vagabundenleben hat es ihnen angetan und bildet den Kern ihrer Musik. So erscheint europäischer Tango auf einmal im Licht multikultureller Einflüsse, verbindet sich mit Arabesken und Balkan-Swing und verformt sich zu einer vielschichtigen und facettenreichen Mischung, die bereits mit dem Deutschen Jazz Award, dem Europäischen Phonopreis Impala und dem Echo Jazz ausgezeichnet wurde. Karten unter Telefon 0931.372398. Sandra Schmelz

Kartenverkauf Würzburg

Touristinformation Falkenhaus  
am Markt, Telefon 0931.372398  
Bestellungen per E-Mail info@  
the-entertainmentcompany.com

Veranstalter

ArtConcerts  
Georg-Koberer Weg 4  
97286 Sommerhausen





## 5. LITZENDORFER BACHTAGE

KATH. PFARRKIRCHE ST. WENZESLAUS  
(DIENTZENHOFERKIRCHE)

**15. SEPTEMBER 2010, 20 Uhr**  
BACH - HAYDN - BEETHOVEN  
Bach: Violinsonate h-Moll, K. Busch: Improvisationen über 3. Cellonate,  
Haydn: Klaviertrio „à l'ongress“ G-Dur, Beethoven: Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr.3,  
Trio auftritte: B. Hablitzel, Violine, K. Busch, Violoncello, Natalia Solozych, Klavier und Cembalo

**16. SEPTEMBER 2010, 20 Uhr**  
BACH MEETS PIAZZOLLA  
Bach: Berühmte und beliebte Sätze (Air, Siciliano u.a.)  
Musik von Tinetti, Tarrega, Turina, Arns, Ponce, Piazzolla u.a.  
Bamberger Streichquartett, Natalia Solozych, Cembalo

**17. SEPTEMBER 2010, 20 Uhr**  
BACH - BRAHMS  
Bach: Kantate „Ich liebe genug“ BWV 82, Brahms: Klavierquintett h-Moll op. 115, Henryk Bóhm, Bariton, Concerto Bamberg  
Günther Forstner, Klarinette und BSQ

**18. SEPTEMBER 2010, 20 Uhr**  
BACH - MOZART  
Bach: Cembalokonzert E-Dur und Violinkonzert a-Moll,  
Mozart: Quartette KV 156, KV 158, KV 159, Wladimir Hofmann,  
Cembalo - Rüdiger Arns, Violine - Bamberger Streichquartett



Weitere Informationen unter [www.litzendorfer-bachtage.de](http://www.litzendorfer-bachtage.de)  
Tickets: bvd-Kartenservice • Tel.: (0931) 98082-20 • [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de) Mobil: 0170-5846520

„Kontrabass, Banjo, Ukulele und Gitarre sind die rhythmische Basis, über die sich das Melodiegeflecht aus Geigen, Cello, Akkordeon, Klarinette, Trompete und Posaune legt.“ – Die kunterbunte Combo „17 Hippies“ begeistert das Publikum weltweit. Im Rahmen ihrer El Dorado Tour 2010 sind sie nun auch in Schweinfurt zu sehen.



# Feuerwerk der Künste

Der 11. Schweinfurter Nachsommer brilliert mit großen Namen & spannenden Projekten

„Beschrieben wird ein idealisierter, vom Leben abgeschirmter, teilweise synthetischer Weg eines jungen Menschen in das Erwachsenenwerden“, erklärt Wikipedia, sobald der interessierte Leser den ersten Spuren eines „Nachsommers“ nachgeht, die ihn direkt in Richtung Adalbert Stifters gleichnamigen Roman führen. Ohne dem Autoren zu nahe treten

zu wollen, mit dem eigentlich gesuchten 11. Schweinfurter Nachsommer hat dieser erste Eindruck so gar nichts zu tun. In seiner zweiten Dekade ist das Festival längst erwachsen geworden und bietet bis zum 2. Oktober ein Programm, das sich sehen, aber vor allem hören lassen kann. Die spannende Mixtur aus „Klassik, Jazz, Weltmusik und Literatur“, die sich zwischen SKF Halle 410 und Kunsthalle 410 „pure & natural“ gibt (1.10.). Der intimen Begegnung mit einer faszinierenden Stimme folgt zum fulminanten Abschluss der preisgekrönte Pianist und Komponist David Gazarov an gleicher Stelle (2.10.). Nach diesem Feuerwerk der Künste entdeckt der Kenner dann doch eine Gemeinsamkeit mit Stifter. Am Ende steht eine Verbindung „die Zukunft verspricht“. Schweinfurter Gästen könnte es ähnlich ergehen.

Neues zu begeistern (25.9.). Bekannte Namen geben den Rahmen für die große Schau der Talente. Mit seiner Literatur-Performance „Der ewige Brunnen“ lockt Schauspieler Ben Becker in die Große Halle des ehemaligen Ernst-Sachs-Bades (24.9.). Ganz persönlich wird es hingegen mit der gebürtigen New Yorkerin Jocelyn B. Smith, die sich in der SKF Halle 410 „pure & natural“ gibt (1.10.). Der intimen Begegnung mit einer faszinierenden Stimme folgt zum fulminanten Abschluss der preisgekrönte Pianist und Komponist David Gazarov an gleicher Stelle (2.10.). Nach diesem Feuerwerk der Künste entdeckt der Kenner dann doch eine Gemeinsamkeit mit Stifter. Am Ende steht eine Verbindung „die Zukunft verspricht“. Schweinfurter Gästen könnte es ähnlich ergehen.

FOTO: ANDREAS RIEDEL

www.nachsommer.de  
Karten unter www.cts.de und  
www.eventim.de sowie beim  
bvd in Bamberg.

ALPENLÄNDISCHE POWER-MUSIK  
**GLOBAL KRYNER**  
23.09.2010 WÜRZBURG POSTHALLE

THE UNDISCOVERED LIVE EXPERIMENT  
**Rossi**  
DIE LIEBE BLEIBT – TOURNEE 2010  
12.11.10 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

**JOE COCKER**  
HARD KNOCKS TOUR  
13.11.10 NÜRNBERG ARENA

KONZERT 2010  
**HANNES WADER**  
21.11.2010 WÜRZBURG RADLERSAAL

CLASSIC ROCK NIGHT  
**SWEET SLADE**  
Support: TREE GEES  
26.11.10 WERTHEIM MAIN-TAUBER-HALLE

10 **CAVEMAN**  
28.-29.10.11  
WÜRZBURG SAALBAU THEATERTUN

WORLD MUSIC EVENTS  
**MUSICALS WANTED!**  
THE BEST OF MUSICALS  
26.12.10 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

30 JAHRE  
**BIG BROTHERS**  
SUPER SHOW  
26.12.2010  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Zwei Momente der Klassik in einem Konzert  
70. JAHRE DER BRUNNENKUNST  
**CARMINA BURANA** & **BEEHOFEN**  
07.01.11 WÜRZBURG ST. JOHANNIS-KIRCHE

GRÖPES ERFOLGSGESICHTE  
**ABBA MANIA** LIVE ON TOUR 2011  
22.02.2011 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**Rock the Ballet**  
12.03.11 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Karten an allen bekannten Verlags-Vorverkaufsstellen!  
Tel. Kartenversand: 0931 - 55 55 4 • Infos & Online-Tickets: www.argo-konzerte.de

## EDITH UND MARLENE IM BRONNBACHKELLER IN WÜRZBURG

„Edith und Marlene“, die Piaf und die Dietrich, zwei große Diven des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt eines literarisch-musikalischen Abends am 7. Oktober im Würzburger Bronnbachkeller. Sandra Maus hat dafür Texte, Bilder und Musik zusammengetragen und will so das Publikum in die Lebensgeschichten dieser zwei so grundverschiedenen Frauen einführen. Zwei Sängerinnen werden diese musikalisch interpretieren: Barbara Schöller trägt Chansons der Piaf vor, Anja Gutgesell Lieder der Dietrich; begleitet von Jeremy Atkin am Klavier. Eigentlich aber waren die beiden Diseusen ein wenig wie Feuer und Eis. Die Piaf stammte aus ärmlichen Verhältnissen, wurde 1915 in Paris geboren, wuchs auf der Straße auf, war sehr klein und eigentlich wenig attraktiv, aber mit unglaublichem Charisma, einem unbändigen Lebenswillen und einer unverwechselbaren Stimme ausgestattet; berühmt wurde sie durch Chansons wie „Padam, Padam“, komponiert von Norbert Glanzberg, dem Würzburger Kulturpreisträger, der heuer 100 Jahre alt geworden wäre; sie verbrauchte sich schnell durch Exzesse und Drogen und starb 1963 in Paris. Die Dietrich, Jahrgang 1901, stammte aus gutbürgerlichem Elternhaus, genoss eine musikalische Ausbildung, war langbeinig, Typ kühle Blonde, ein eigenwilliger Vamp und doch Dame, gelangte schnell zu internationalem Filmruhm und wurde ein Weltstar; der Durchbruch kam mit dem Spielfilm „Der blaue Engel“, wo sie mit dem „skandalösen“ Lied „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ auffiel; sie engagierte sich politisch gegen die Nazis, nahm die amerikanische Staatsbürgerschaft an und kehrte erst spät nach Europa zurück, wo sie 1992 in Paris starb. frey





Unter dem Motto „outback“ zeigen die Mitglieder der Künstlergemeinschaft "Kunsthalle Zeltingen" - Hanna Böhl, Gerda Enk, Roswitha Berger-Gentsch, Roswitha Vogtmann, Editha Komischke, Angie Wolf und als Spiritus Rector der Gruppe Wieland Jürgens – bis zum 27. September



sieben unterschiedliche künstlerische Positionen in der IHK Würzburg-Schweinfurt. Realistisch-magische Göttinnen, gestisch-abstrakte Malerei, raffinierte Papierobjekte, Kalligrafie, großformatige Fotografie, experimentelle Malerei und übermalte Fotografie zeigen das vielfältige Spektrum.

# Der Renner vom 15. September bis 14. Oktober

## MUSEEN & GALERIEN

### KITZINGEN IPHOFEN

#### KNAUF-MUSEUM IPHOFEN

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31528  
Di – Sa 10 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr, So 14 – 18 Uhr

www.knauf-museum.de

**Bis 30.10.: Tibet – Religion – Kunst – Mythos**

**18.9., 19.30 Uhr: Richard Roblee's Singing, Swinging September**  
Open Air Konzert im Innenhof

### MAINTAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
Nov – März: Di – Sa 14 – 17 Uhr  
So/Feiertag 10.30 – 17 Uhr

**30.9., 19.30 Uhr: Die SWR-Bestenliste zu Gast bei „Literatur im Schloss“:**

Mit Sigrid Löffler, Eberhard Falcke, Helmut Böttiger, Kirsten Voigt

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10

Tel.: 09342.301511

www.grafschafmuseum.de

Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So 14 – 17.00 Uhr

#### Kinderland – Zauberland

*Puppen und Puppenstuben der Sammlung Weidelt*

**Bis 24.10.: Gleiche Rechte für alle? 200 Jahre jüdische Religionsgemeinschaft in Baden.**

**Bis 31.10.: Industrieansichten von Wolf Röhrich**

#### SCHLÖSSCHEN AM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.301511

www.schloesschen-wertheim.de

Mi – Sa 14-17 Uhr, So- u. Fei 12 – 18 Uhr

Führungen nach Vereinbarung  
**Bis 1.11.: Max Liebermann und Mitglieder der Berliner Secession**

*Gemälde und Plastiken*

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479

Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

www.kunsthalle-schweinfurt.de,  
www.schweinfurt.de

**Bis 19.9.: Ingrid Hartlieb: Totale**

**17.9.-16.1.: Herbert Nauderer: Rembrandt-Ballett**

**23.9., 19 Uhr: Musikalische Führung**

**durch die Ausstellung mit Herbert Nauderer und seiner Band „purPERCUSSION“**

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5

**Di – Fr 14 – 17 Uhr**

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.**

*Sammlung Glöckle*

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,

**Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr**

**Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

*Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich*

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,

**Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr**

**Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge**

*Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich*

#### SPARKASSEN-GALERIE

Rossmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210

www.sparkasse.de

Mo – Do 8.30 – 17 Uhr, Fr 8.30 Uhr – 16.30 Uhr

**15.9. – 19.11.:**

**Stefan Wehmeier: Naturstücke**

*Arbeiten auf Leinwand und Papier*

#### WEINGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444

Di – Fr 10 – 13/15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

www.weingalerie-sw.de

**Bis 9.10.: Julec Mann - Malerei**

### WÜRZBURG STADT

#### ATELIER BERNHARD SCHWANITZ

Katharinengasse 1

Di 16 – 20, Mi – Fr 14 – 18, Sa 10 – 14 Uhr

www.leinwandundbronze.de

### Kunsthandwerkermarkt

## "IdeenReich"

**16. + 17. Oktober /  
in Veitshöchheim  
am Rokoko-Garten**



**BUCHNEUERSCHENUNG**



**JÜDISCHE FRIEDHÖFE  
IN UNTERFRANKEN**

25 x 22 cm  
213 Seiten  
229 Farbabb.  
Hardcover

ISBN 978-3-86568-071-6

nur **19,95 €**

www.imhof-verlag.de

**Auktionshaus Kempf**  
ANTIQUITÄTEN | KUNST | DESIGN

Antiquitäten, Kunst  
und Varia Auktion  
am 27.11.10, ab 10.00 Uhr,  
Saalbau Luisengarten Würzburg

Vorbesichtigung:  
25./26.11.10 von 12.00 - 19.00 Uhr  
Katalog ab Mitte Oktober  
im Internet abrufbar!

www.auktionshaus-kempf.de

Semmelstr. 55 · 97070 Würzburg  
Tel./Fax 0931/207 931 93  
Mobil 0176/627 419 03



Gefühl, Stärke und Herzblut. Offenbare Gegensätze zeichnen die Arbeiten von D'oro-thea Göbel aus. Vom 8. Oktober bis 5. November zeigt sie im Zentrum Bayern Familie und Soziales in Würzburg (Georg-Eydel-Str.13) Werke zum Thema „Lebendige Sehnsucht“.



Auf Initiative der Kulturagentur Rhön-Grabfeld findet noch bis 31. Oktober im Kloster Wechterswinkel eine Ausstellung des Rhöner Bildhauers Richard Mühlemeier mit dem Titel „... und dann die Idee und die Sehnsucht noch einmal etwas Ganzes zu schaffen“ statt.

**15.9. – 12.10.:**  
**Georg Kleber – Malerei und Plastik**  
Vernissage: 14.9., 19 Uhr

**GALERIE ARTE**  
Veitshöchheimer Str. 3, Tel.:  
0931.3292910  
www.arte-wuerzburg.de  
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**GALERIE ILKA KLOSE**  
Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630  
www.galerie-ilkaklose.de  
**15.9., 16 – 18 Uhr, 17.9., 17 – 19 Uhr/19.9.,  
16 – 18 Uhr: Kunstlagerverkauf in der  
Ausstellung „Triple Pop“**

**MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM**  
Residenzplatz 2, Tor A  
Tel.: 0931.3182288  
www.uni-wuerzburg.de/museum  
Antikensammlung (AS):  
Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr  
Gemäldegalerie (GG):  
Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr  
Graphische Sammlung (GS)  
Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach  
Vereinbarung  
**Bis 7.11.: Antikensammlung: 2000  
Jahre antikes Glas – Schmuck und  
Alltagsgerät**

**THEATER  
sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3  
Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
www.theater-sommerhaus.de

**MUSEUM IM KULTURSPICHER**  
www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19  
Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr  
**Bis 28.11.: Drehscheibe II. Nachtseiten  
der Natur**

Werke aus der Städtischen Sammlung im  
Dialog mit drei Positionen von Doris Conrads,  
Jürgen Hochmuth, Stefanie Pöllet  
**Bis 3.10.: Maler, Bildhauer, Visionär:  
Georges Vantongerloo 1886 – 1965**

**SPITÄLE**  
Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So  
11 – 18 Uhr

**Bis 19.9.: 1000 Jahre Tradition am  
Main: die Fischerzunft in Würzburg**  
**Bis 17.10: SpitälFenster: Heidi Lauter**  
**26.9. – 17.10.: Steff Bauer und Joachim  
Schäd – Skulpturen und Zeichnungen**  
Vernissage: 25.9., 19 Uhr

**WÜRZBURG LAND  
EISINGEN**

**KUNST IM ERBACHSHOF**  
Erbachshof 3, Tel.: 09306.984941  
www.kunst-im-erbachshof.de  
**Bis 14.11., Hundertwasserweingut  
Hirn, Untereisenheim:**  
Frische Skulpturen von Motron A. Havelka  
**19./26.9., 15 Uhr: Führung durch die  
Ausstellung**

**SOMMERHAUSEN**

**GALERIE BEIM ROTEN TURM**  
Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489  
www.galerie-beim-roten-turm.de

Mi – So 14 – 18 Uhr  
**Bis 10.10.: Heidi Bereiter-Hahn:  
Keramik im Kapselbrand und Raku,  
Christine Fiebig: Zeichnungen**

## LITERATUR

**MAINSPESART**

**HIMMELSTADT  
KARLSTADT/HIMMELSTADT**

**MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF**  
Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485

www.diemaerchenerzaehlerin.de  
**25.9., Nachmittag, Bücherei Hirsch-  
feld, Kreis Schweinfurt:**  
Geschichten aus dem Märchenkoffer

## BÜHNE

**MAINSPESART**

**GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN**

**THEATER SPESARTGROTTE**  
Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.spesartgrotte.de  
**17./25.9., 20 Uhr: Boeing – Boeing!**  
**18./30.9., 20 Uhr: ABBA Hallo!**  
**24.9., 20 Uhr: Venedig im Schnee**  
**26.9., 19 Uhr: Boeing – Boeing!**  
**2./8.10., 20 Uhr: Boeing – Boeing!**  
**3.10., 19 Uhr: Venedig im Schnee**  
**7.10., 20 Uhr: ABBA Hallo!**  
**9.10., 20 Uhr: High Flying Boygroup**

**14.10., 16 Uhr: Kindertheaterkurs: Alice  
im Wunderland**

**KARLSTADT**

**THEATER IN DER GERBERGASSE**

Gerbergasse, Tel.: 09353.9099490  
www.theater-gerbergasse.de

**14./15.9., 19.30 Uhr: Faust Today**

JSG-Oberstufentheatergruppe

**19.9., 19 Uhr: Hot Stuff**

Burlesque Comedy-Show im Rahmen von Rot  
& Erotisch

**8./9./15.10., 19.30 Uhr:**

**Der Nächste, bitte!**

Theaterstück von Johannes Weinfurter

**SCHWEINFURT STADT**

**THEATER DER STADT SCHWEINFURT**

Roßbrunnstr. 2, Tel.: 09721.51741  
www.theater-schweinfurt.de

**30.9./1.10., 19.30 Uhr: Endstation  
Sehnsucht**

**6.10., 19.30 Uhr: The Ukulele Orchestra  
of Great Britain**

**8./9.10., 19.30 Uhr: Philadanco – The  
Philadelphias Dance Company**

**10./15.10., 19.30 Uhr: Bamberger Sym-  
phoniker & Bayerische Staatsphilhar-  
monie mit Solistin Sol Gabetta**

**SCHWEINFURT LAND**

**GRAFENRHEINFELD**

**KULTURHALLE**

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329

**1.10., 20 Uhr:**

**Kabarett mit Günter Grünwald**

**14.10., 20 Uhr: Kabarett mit Henning  
Venske und Jochen Busse - Inventur**

Küchenstudio – Türen – Innenausbau  
www.kuechenatelier-gmbh.de  
MUSTERKÜCHEN-  
ABVERKAUF  
Service für Sie:  
• Planung - Aufmaß - Montage  
• Sonderanfertigungen  
• komplette Inneneinrichtungen  
• Umzugs-service  
• 5 Jahre Garantie E-Geräte  
• Wand- & Bodengestaltung  
Küchen Atelier  
Im Hause Sanitär Heinze  
+SEGMENTO  
Rudolf-Diesel-Straße 28  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721 / 60 96 15

Fränkisches  
Freilandmuseum  
Bad Windsheim  
Herbstfest  
Sa 18. und So 19. September  
Mittelaltertage  
Fr 01. bis So 03. Oktober  
Infos & Jahresprogramm unter Tel. 09841/66800  
www.freilandmuseum.de

**KARTOFFELKELLER**  
Glockenstadt  
Do 23.09.10  
**I. Dubovsky & H. Berndsen**  
basso profundo & piano  
Fr 01.10.10  
**Wolfgang Buck**  
Fr 15.10.10  
**Just4friends**  
Tel 09334 / 99917  
KULTUR-  
VEREIN  
Glockenstadt  
www.kulturverein-glockenstadt.de

13. KULTURHERBST  
UNTEREISENHEIM  
www.kulturherbst-untereisenheim.de  
18./19. & 25./26.  
September 2010



Partnersuche einmal anders! Am 18. September können Singles im Alter zwischen 30 und 50+ bei einer kurzen Führung und faszinierenden Einblicken in die Geisteswelt des Barock Singles in der Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus kennenlernen.



Unnachgiebig, uneinsichtig, unkonventionell und absolut unentschuldigbar machen sie am 14. Oktober in der Kulturhalle Grafenheinfeld „Inventur“: Henning Venske und Jochen Busse haben die Lacher bei der Bestandsaufnahme unseres Landes auf ihrer Seite.

## WÜRZBURG STADT

### TANZSPEICHER

Veitshöchheimer Str. 5, Tel.: 0931.4525855  
www.tanzspeicherwuerzburg.de  
**26.9./19./16.10.; 20 Uhr: Ausziehen 2.0**  
thomas kopp kompanie

### THEATER BOCKSHORN

Veitshöchheimer Str. 5, tel. 0931.4606066  
www.bockshorn.de  
**17.9., 20.15 Uhr: Dschango Asül – „Fragil“**  
**18.9., 20.15 Uhr: Klaus Birk – „Liebe Dich! Oder „Du kannst mich mal gern-fahren!“**

**22.9., 20.15 Uhr: Jochen Malmshaimer – Flieg Fisch, lies und gesunde ...“**

**25.9., 20.15 Uhr: Frank Fischer – „Deutsch als Fremdsprache“**

**26.9., 19.30 Uhr, Mainfranken Theater: Rolf Miller – „Tatsachen“**

**28.9., 19.30 Uhr: Erwin Grosche**  
Gratisveranstaltung für Fördermitglieder

**1.10., 20.15 Uhr: ASS-Dur – „1.Satz –Pesto“**

**2.10., 20.15 Uhr: Anny Hartmann – „Humor ist, wenn man trotzdem wählt“**

**3.10., 20.15 Uhr: Mathias Tretter & Schwarze Grütze – „Kabarettspzial zum Tag der Deutschen Einheit**

**8.10., 20.15 Uhr: Arnulf Rating – „Aufwärts“**

**9.10., 20.15 Uhr: Six Pack – Williams Christ Superstar**

**14.10., 20.15 Uhr: Thomas Freitag – „Nur das Beste“**

**15.10., 20.15 Uhr: Christoph Sieber – „Das gönn ich Euch!“**

### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212

www.chambinzky.com

**17./18./22./23./24./25./29./30.9., 20 Uhr; 19./26.9., 19 Uhr; 1./2./16./17./8./9./13./14.10., 20 Uhr; 3./10.10., 19 Uhr: 4 nach 40**

Komödie von Fritz Schindlacker  
Regie Martina Esser

**15.10., 20 Uhr: Die Prachtstücke - HerzkammerOperaTion**

Musikalisches Gastspiel von und mit Talia von Bezold, Achim Beck & Stefan Lehr

### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net

**8./9./15./16.10., 20 Uhr: Die Fremdenführerin**

**13./14.10., 20 Uhr: Big Deal, Drogendrama**

## WÜRZBURG LAND

### GIEBELSTADT

### KARTOFFELKELLER

Hinter dem Rathaus  
Kartenvorverkauf: Tel.: 09334.99917 und 09334.397

www.kulturverein-giebelstadt.de

**1.10., 20 Uhr: Wolfgang Buck**

Asu werd des nix

**15.10., 20 Uhr: Just4friends**

### SOMMERHAUSEN

### THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3,  
Tel.: 09333.9049867  
www.theater-sommerhaus.de

**15./22.9., 20 Uhr: Wart amal!**

**17./25.9., 20 Uhr: Gut gegen Nordwind**

**18./19./26.9., 20 Uhr: Zwei wie Bonnie und Clyde**

**24.9., 20 Uhr: Die Reifeprüfung**

**1./2./10./13.10.:**

**Zusammen ist man weniger allein**

**3.10., 20 Uhr: Gut gegen Nordwind**

**6.10., 20 Uhr: Wart amal!**

**8./9.10., 20 Uhr: Die Reifeprüfung**

**15.10., 20 Uhr: Orchestre Colonial**

## MUSIK

## WÜRZBURG STADT

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119

www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**2.10., 20 Uhr: Jazzcoast – On Ice**

**16.10., 20 Uhr: Gerda Traub und Bernhard von der Goltz – Ein bisschen Blues muss sein**

## LEBENSART

## BAD KISSINGEN STADT

### BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Tel.: 0971.8074545,  
www.genuss-welten.de

**18.9., 18 Uhr, Restaurant Salinenblick: Kulinarische Nacht- und Genießertour über sieben Stationen mit 4-Gänge-Menü**

**25.9., 19.30 Uhr, Restaurant Salinenblick: Geschmackserlebnisse: O´zapft is**

Zünftiges Oktoberfest-Büfett mit Festbier und Wies´n-Schmankerln

**2.10., 19 Uhr, Vinothek Taubenmühle: Käse im Duett mit Wein**

Käse- und Weindegustation Italien

**15.10., 19.30 Uhr, Laudensacks Parkhotel: Goldene Äpfel auf silbernen Schalen**

5-Gänge-Menu und Objekte von Herbert Holzheimer vereint

## TAUBERFRANKEN

### DISTELHAUSEN

### ALTE FÜLLEREI

Grünfelder Str. 3, Tel.: 09341.8050  
www.distelhaeuser.de

**Mo bis Do 11.30/14.30/18.30 Uhr, Fr und Sa 11.30/16.30 Uhr: Erlebnisbesichtigung**

**24.9., 20 Uhr: Michael Sens: „Opust“**

**2.10., 20 Uhr: Fred Prokosch u d die Egerlandmusikanten**

**13.10., 20 Uhr: Annaweech – Liederlich, iwwerzwerch un´ meh ...**

## WÜRZBURG STADT

### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf dem Residenzplatz

**6.3. bis 19.12.: Öffentliche Kellerführungen**

Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

**9.10., 19 Uhr: Kulinarische Weinprobe – die Harmonie von Speise und Wein, in Zusammenarbeit mit dem Hotel Rebstock**

Es warten viele märchenhafte Überraschungen für Groß und Klein auf Sie.

Gerne senden wir Ihnen unser Programm zu:

Touristinformation  
Schlossplatz 5  
97816 Lohr a. Main  
Telefon 09352/19433  
E-Mail: tourismus@lohr.de  
www.lohr.de



Interkulturell



VERLOSUNG

Leporello verlost zwei Glanzberg-CDs an diejenigen Leser, die wissen, wann und wo Norbert Glanzberg gestorben ist? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Glanzberg, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 17. August. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

▣ Dabringhausen und Grimm/  
Detmold, MDG 901 1588-6

## KOMPLEXITÄT

Unterdrückung und Gewalt sind die Schlagworte, die im Zusammenhang mit dem Leben als Frau im Iran kursieren. Dass solche Vorstellungen die Komplexität des Themas jedoch nicht zu fassen vermögen, ist die feste Ansicht von Dr. Parinas Parhisi. Über die Frauenrechte im Iran hält die iranischstämmige Juristin am 27. September in der Akademie Frankenwarte Würzburg einen Vortrag. Kritisch will Parhisi, die zum Thema „Frauenrechte im System der Rechts- und Verfassungsordnung der Islamischen Republik Iran“ promoviert hat, die rechtliche Situation von Frauen in der iranischen Verfassung darlegen und zur Diskussion über das vielschichtige Thema anregen. Der Vortrag beginnt um 18.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro, für Schüler und Studenten 1,50 Euro.



▣ Lothar Mayer: Jüdische Friedhöfe in Unterfranken. 213 Seiten, Imhof Verlag, 19,95 Euro

# Aufbäumen gegen das Unsagbare

Chefdirigent des Orchesters der Straßburger Oper Daniel Klajner orchestriert Lieder des Kosmopoliten Norbert Glanzberg

Eigentlich hat er als Komponist der Piaf die größten Erfolge gefeiert: Norbert Glanzberg (1910-2001), Würzburger Kulturpreisträger, Schüler von Hermann Zilcher und einst am Stadttheater tätig. Die Naziherrschaft aber brach eine viel versprechende Musikerlaufbahn ab: Glanzberg, Jude, floh aus Berlin, wo er für Billy Wilder und die Comedian Harmonists arbeitete, nach Paris, von dort vor der Verfolgung an die Côte d'Azur, schlug sich als Klavierbegleiter durch und lernte so die Piaf kennen, schrieb für sie bekannte Chansons wie „Padam, Padam“, wurde gerettet und arbeitete nach dem Krieg für Yves Montand und Tino Rossi, entwarf Klingendes, etwa für Filme, zum Lebensunterhalt. Erst im Alter konnte er sich seiner Leidenschaft, der Komposition „klassischer“ Musik zuwenden. Angeregt zu den Werken auf der vor-

liegenden CD hatte ihn die Lektüre der Gedichtsammlung „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“ und der Bücher von Isaac Bashevis Singer. Zwar schrieb er sie für Klavier, eigentlich aber waren sie orchestral gedacht. Daniel Klajner, ehemals Würzburger GMD, heute Chefdirigent des Orchesters der Straßburger Oper, orchestrierte die Lieder, dazu angeregt von Glanzberg anlässlich eines Festkonzerts in dessen alter Heimatstadt Würzburg. Basierend auf den Erzählungen und Erinnerungen seiner Mutter schuf Glanzberg 1984 die Suite Yiddish. Das Orchestre de Mulhouse spielt sie nun unter Klajner mit Saft und Kraft. Auch die sanft-melancholischen Seiten dieser sehr eingängigen, oft schmissigen siebenteiligen Suite kommen gut zum Tragen. Anders die delikaten Holocaust-Lieder. Sie werden ergreifend und doch nie

sentimental interpretiert von Roman Trekel. Glanzberg hatte sich zwölf ganz unterschiedliche Lieder ausgewählt. Schon anfangs wird das innerlich Zerrissene, vorwurfsvoll Anklagende spürbar. Auch später verdeutlicht die empfindsamen Wiedergabe durch den ausgezeichneten Bariton das Aufbäumen gegen das eigentlich Unsagbare. In anderen Liedern, etwa „Versprich mir eins...“ hört man trotz des Schmerzes auch Hoffnung heraus. Ganz besonders eindrucksvoll entfaltet sich die füllige, angenehme Stimme Trekels in den eher ruhigen, melancholisch bestimmten Liedern, etwa in dem traurig-tröstlichen „Alter Baum“, einem Lieblingslied von Glanzberg. Die Liedfolge schließt mit „Abschied“, ratlos, einsam, letztlich aber, so wie es der Kosmopolit Glanzberg sich wünschte, trotz allem versöhnlich.

Renate Freyzeisen

## Von guten Orten

In Unterfranken bieten 46 jüdische Friedhöfe wertvolle kulturhistorische Zeugnisse

Oft weit draußen in der Feldflur gelegen, sind sie mit ihren meist recht schmucklosen Grabsteinreihen doch wertvolle kulturhistorische Zeugnisse: In Franken gibt es eine Fülle beachtenswerter Judenfriedhöfe. Für den gläubigen Juden ist der Friedhof ein „Guter Ort“; hier hat er seinen religiös verbürgten Platz bis zum „Jüngsten Tag“. Mit dem vorliegenden Buch erscheint erstmals ein fundiertes Werk, das einen Überblick über die jüdischen Friedhöfe Unterfrankens von Weimarschmieden im Norden bis Aub im Süden Unterfrankens und von Aschaffenburg im Westen bis Memmelsdorf im Osten Unterfrankens bietet. Dem Autor Lothar Mayer ist es in vieljähriger Arbeit gelungen, eindrucksvolle Fotos von insgesamt 46 Friedhöfen Unterfrankens zu präsentieren, wobei die wechselnden Tages- und Jahreszeiten in die bildliche Gestaltung überlegt

mit einbezogen werden. Die eindrucksvollen Bilder werden durch informative Texte und Lagepläne ergänzt, die eine konkrete topografische Verortung der Objekte ermöglichen. Darüber hinaus erläutert ein Anhang die Bedeutung spezifischer jüdischer Symbole, die sich insbesondere auf Grabsteinen ab dem 20. Jahrhundert finden. Kluge, aus Vertrautheit mit der Geschichte des Judentums und profunder

Literaturkenntnis geschöpfte Texte sowie ethisch wohl begründete Reflexionen zum Antisemitismus im 20. Jahrhundert und zur aktuellen Position Israels in der Welt begleiten den Leser beim Besuch der einzelnen Friedhöfe. Dabei wird deutlich, dass der Besuch eines Judenfriedhofs immer auch eine Spurensuche und Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit bedeutet. *iv*



Auf eindrucksvollen Fotos bietet Lothar Mayer in seinem neuen Band einen Überblick über die jüdischen Friedhöfe in Unterfranken.

Italien erleben!

## ÜBERBLICK

Azurblaues Wasser, erlebbare Geschichte auf Schritt und Tritt, pulsierendes Leben in den Städten, köstliche Raffinessen, wohin man auch schaut. Das ist Sizilien

und noch viel mehr. Wer sich einen schnellen, aber nicht oberflächlichen Eindruck von der größten Insel Italiens verschaffen möchte, dem sei das neue ADAC Reisemagazin "Sizilien" (Nr. 118, 7,80 Euro) empfohlen, das auf 148 Seiten eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne, Natur und Kultur, Genuss und Entspannung bietet. Garniert mit vielen ausdrucksstarken Fotos und hilfreichen Tipps vor Ort ist es die passende Einstimmung für den gelungenen Urlaub zwischen den Welten. *sek*



# Orientalische Pracht

Sizilien lockt mit kulturellen Stätten, barocken Städten und vielfältiger Landschaft

Wandeln auf den Spuren von Griechen, Normannen und süditalienischem Barock, kulturelle Stätten, barocke Städte und vielfältige Landschaft erleben: Sizilien entdecken!

Beginnen lässt sich die Reise in Palermo mit Beispielen orientalischer Pracht am normannischen Hof, seinen Mosaiken und den Staufergräbern: Im 8. Jahrhundert v. Chr. gründeten die Phönizier dort eine erste Siedlung, die sich in den folgenden Jahrhunderten zur wichtigen und blühenden Hafenstadt entwickelte und ihr unter arabischer Herrschaft den Namen „Conca d'Oro“ einbrachte. Durch die Politik der religiösen Toleranz der Araber konnten hier arabische und byzantinische Baumeister, Handwerker und Künstler, lombardische und normannische Meister den einzigartigen arabisch-normannischen Stil schaffen, der in der Capella Palatina und dem Dom von Monreale Triumphe feiert. Im Dom liegt Stauferkaiser Friedrich II. begraben.

Von Palermo führt der Weg weiter in den äußersten Nordwesten der Insel: Hier liegt Capo San Vito mit dem Naturschutzgebiet „Lo Zingaro“. Das kleine Städtchen San Vito Lo Capo mutet mit seinen kubischen, weiß gestrichenen Häusern sehr arabisch an. Wie ein Adlerhorst thront Erice auf einer imposanten Bergspitze, geschützt von zyklischen Stadtmauern. Aeneas, der trojanische Königssohn, soll hier auf seiner Flucht vor den Griechen bereits eine Stadt gegründet haben. Einst stand hier ein bedeutendes Aphrodite-Heiligtum. Heute erhebt sich hier ein mächtiges Normannen-Kastell

und man hat von einem phantastischen Blick bis zum Capo San Vito, auf Trapani und die Ägäischen Inseln.

Der Tempel von Segesta gehört mit dem Concordia-Tempel von Agrigento zu den besterhaltenen griechischen Kultstätten Siziliens. Von allen sizilianischen Tempeln verkörpert er am deutlichsten das klassische Ideal des griechischen Tempelbaus.

Nach dem verheerenden Erdbeben von 1693 entstanden im Südosten Siziliens prunkvolle Barockstädte, die seit 2002/03 zum Weltkulturerbe gehören. Über Modica mit seinen verschlungenen Treppenwegen und engen Gassen, erreicht man nach einer Fahrt durch Orangenhaine und Olivenbaumwälder Noto, die Hauptstadt des sizilianischen Barocks mit ihrer Kathedrale San Nicolò. Berühmt ist die Stadt für ihre Eismacher und Konditoren.

Capo Passero in der südöstlichsten Ecke Siziliens, hat sich mit dem Thunfischfang einen Namen gemacht. Über das pittoreske Fischerdorf Marzanemi gelangt man nach Syrakus, das 734 v. Chr. von griechischen Kolonisten auf der kleinen Insel Ortigia gegründet



Fragmente der Vergangenheit so weit das Auge reicht.

det wurde und für mehr als 500 Jahre eine der größten und mächtigsten griechischen Metropolen der Antike im Mittelmeerraum war. Erst 212 v. Chr. kam das einstige Zentrum von Wissenschaft und Kunst, mit dem sich Namen wie Archimedes, Aischylos, Pindar, Simonides, Platon und Cicero verbinden, unter römische Herrschaft. Hier befindet sich das zu seiner Zeit größte griechische Theater und die „Latomia del Paradiso“, die Quelle „Fonte Aretusa“ und der Dom, der sich bald als perfekt erhaltener antiker Tempel entpuppt.

Und was wäre eine Sizilien-Reise ohne eine Ätna-Besuch? Von der Nordseite zeigt sich der Vulkan von seiner reizvollsten Seite. „Es ist vielleicht in ganz Europa keine Gegend mit so vielfältigen Schönheiten, als die Umgebung dieses Berges“, so schreibt Johann Gottfried Seume als er 1802 den Vulkan bestieg. Ein Ätna-Besuch ist gut mit der Stadt Catania zu verbinden: Dom, Elefantbrunnen, Castello Ursino, eine staufische Zwingburg aus der Zeit Friedrichs II oder ein Gang durch den Markt zeigen die Vielfalt Siziliens. Zum Höhepunkt eines jeden Sizilien-Aufenthaltes gehört der Besuch des griechischen Theaters in Taormina mit seinem überwältigenden Blick zum Ätna und auf das glitzernde Meer. Das „Teatro Greco“ ist das schönste Theater der griechischen Welt.

Kunst über Kunst, faszinierende Landschaft, beste Weine und eine mediterrane Küche, die oft arabischen Einfluss zeigt, all das ist Sizilien und noch vieles mehr ... zu viel für eine Reise! *al*

FOTOS: PIXELIO.DE

reisekunst®

Die Lust zu Reisen und die Kunst des Genießens  
Unvergessliche Stunden und erlebnisreiche Orte

## SIZILIEN

28.10. bis 08.11.2010

12 Tage

Auf den Spuren von Griechen, Normannen und süditalienischem Barock

Preis: pP/DZ € 1.989,-

alle Preise incl. HP, Reiseleitung, allen Ausflügen, Führungen und Eintritten

reisekunst

Angela Lodes

Kunsthistorikerin M.A.

Veilchenweg 1B

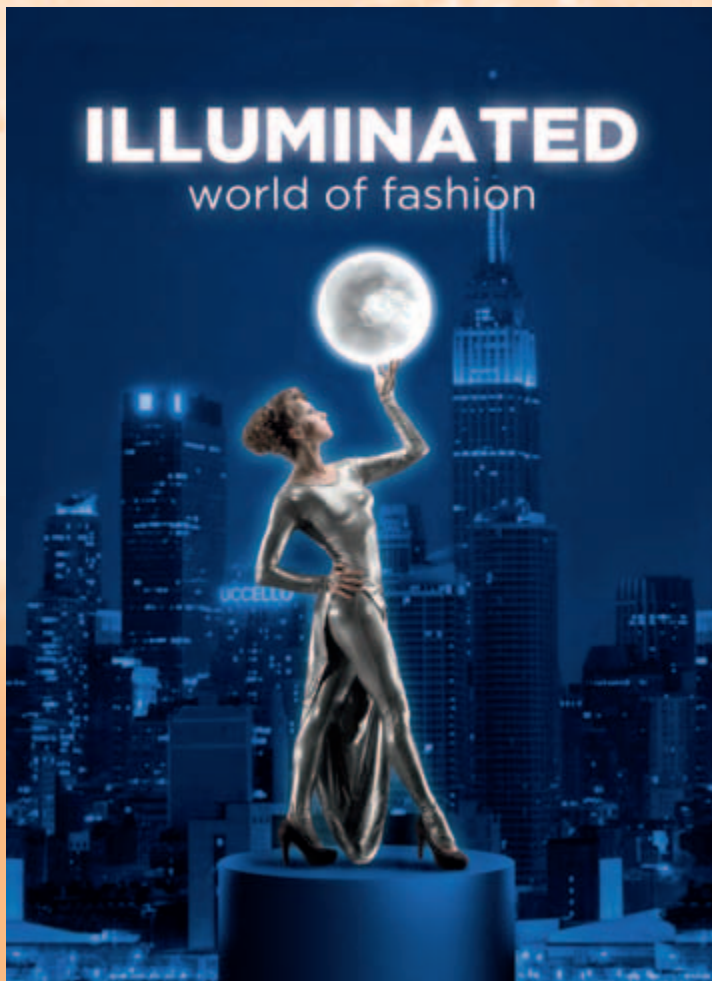
95496 Glashütten

Tel. 09279/971212

Fax 09279/971487

angela.lodes@web.de

www.angela-lodes.de



Karten für „UCCELLO ILLUMINATED - world of fashion“ gibt es bei Uccello, Gegenbastr. 23 in Würzburg/Frauenland, Telefon 0931.781718 oder an der Kasse im Mainfranken Theater, Telefon 0931.39 08-124.

## BEWUSSTSEIN

Ulrika M. Ziegler

„HEILRAUM“

täglich 9 bis 22 Uhr, auch Sonn- u. Feiertage

Ludwigstraße 12 · D-97070 Würzburg · Tel. +49 (0)9 31 - 1 44 10 · Fax 4 52 66 21  
www.ulrikaMziegler.com

kontakt  
frank grun  
weingartenstraße 20  
telefon 0931.7848010

öffnungszeiten  
dienstag, mittwoch,  
freitag 9 bis 18 uhr  
donnerstag 9 bis 21 uhr  
samstag 9 bis 14 uhr



# MAIN HAAR

frank grun friseur an der adalberokirche

# Modespektakel

Uccello erleuchtet am 9. Oktober das Mainfranken Theater

Zu „UCCELLO ILLUMINATED world of fashion“ lädt die Boutique Uccello am Samstag, 9. Oktober, ins MainfrankenTheater ein. Das Mode- und Showspektakel voller berauschernder Bilder ist ein Gesamtkunstwerk aus trendiger Mode, stimmungsvollen Illuminationen und spektakulärem Variété.

Uccello-Inhaberin Helga Vogel präsentiert die aktuelle Herbst- und Winterkollektion auf ihre ganz eigene, kreative Art und Weise: Gemeinsam mit Dirk Denzer Show-Production und namhaften Fashion-Choreografen entführt sie das Publikum auf eine ästhetische, modische Weltreise, garniert mit fantastischer Variété- und Laserkunst. Stargast ist die Schweizer Schauspielerin und Entertainerin Isabel Florido, dem Fernsehpublikum unter anderem bekannt als Ilona ‚Lona Dee‘ Dertinger in der RTL-Serie „Unter uns“. Internationale Top-Models und Artisten sorgen für einen unvergesslichen Abend mit vielen „leuchtenden“ Augenblicken. Die Show wird um 18 und um 20.30 Uhr gezeigt. Für alle Gäste gibt es zur Begrüßung prickelnden Seco aus dem Staatlichen Hofkeller Würzburg. Der Tausendsassa

der Variétékunst Schorsch Bross bietet energiegeladene Comedy, die das Publikum mitreißt, zeigt meisterhafte Jonglagen und außergewöhnliche Hochradartistik. Atemberaubende Top-Artistik, verbunden mit Eleganz und Sinnlichkeit, präsentieren die faszinierenden Fabelwesen Tanja und Frida mit ihrer Performance „Danse Voltige“ in kreativen Kostümen. Amazonia heißt die Wasser-Künstlerin, die mit „spritziger“ Artistik auf Weltformat in ihrem Wasserbecken unglaubliche Kontorsionskunst und Handstandequilibristik vom Allerfeinsten zeigt. Und auch Detlef Vogt wird mit seinen Show-Einlagen das Publikum in „farbig leuchtenden“ Bann ziehen. Getreu dem Motto der Show „ILLUMINATED“ performt er in höchst gekonnter Weise mit Feuer und Licht. Die Licht- und Laserdarbietungen kommen von LKE Lasertechnik, den Würzburger Spezialisten, die weltweit Top-Events wie das 60jährige Thronjubiläum des Königs von Thailand gestalteten mit über 100 Millionen Zuschauern. Durch die Show führt Dirk Denzer. Schirmherr der Veranstaltung ist Dr. Adolf Bauer. iw

## ABTAUCHEN INS ELEMENT WASSER

Ungewöhnlich mutet das Bild nur auf den ersten Blick an: Erholung Suchende lassen sich in der abgeschiedenen Ruheinsel nieder, um zwischen Bädern oder Anwendungen noch tiefer abzutauchen. Sie schließen die Augen und lauschen der erfahrenen Märchenerzählerin Heidi Andriessens, die ihre Zuhörer mitnimmt in die Welt der Fabelwesen, Schlösser und Ritter, eintaucht in die Volksmärchen und Sagen des fränkischen Dichters Ludwig Bechstein. Ausgehend vom regionalen Autor geht die literarische Reise über Italien bis Osteuropa. „Nach einem Abstecher in die französische Fabelwelt der Feen lernen die Zuhörer im Laufe der Reihe auch Märchen aus Afrika kennen“, verrät Annekatrin Feger, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit der KissSalis Therme über weitere poetische Abstecher. Literatur und Thermenbesuch geht das zusammen? Absolut, ist sich auch Betriebsleiterin Andrea Meurer sicher. Schon die alten Römer hätten Bibliotheken in ihren Bädern beherbergt. Da liege diese Verbindung, die sich bis Ende September täglich ab 18 Uhr für eine halbe Stunde vollzieht, auch in der Neuzeit nahe. Und während im SaunaPark gerade noch mehr Platz zum Wohlfühlen geschaffen wird, tauchen die Gäste eine Etage höher immer tiefer ein, begeben sich auf Fantasiereisen oder erleben mit den Autoren R.-P. Werner Conrad und K. Renate Schäfer „Sinnsucht nach mehr ...“. „Das Element Wasser – von dem man in der KissSalis Therme überall umgeben ist – hat nicht nur etwas Faszinierendes“, so Frau Feger weiter. Es vermittele auch Wärme, Geborgenheit, Heilung und pures Leben. Die Gäste würden daher aufgefordert, ihre „Sinnsucht nach mehr“ zu wecken und mit allen Sinnen ihre Lebensenergie in Balance zu bringen. Ob da das Auftauchen ins Hier und Jetzt allerdings so leicht fallen wird?

nio

Die einzelnen Termine finden Sie unter: [www.kissnalis.de/info/aktuelles](http://www.kissnalis.de/info/aktuelles).

# Am Puls der Zeit – seit 120 Jahren

Das Familienunternehmen Murk in Wachenroth steht den Häusern großer Metropolen in Nichts nach

„Wir schließen zum nächsten Ersten!“, „Danke für Ihre Treue!“, Solche Botschaften finden sich allenthalben entlang der Einkaufsmeilen. Die angespannte wirtschaftliche Lage hat es gerade dem Einzelhandel nicht leicht gemacht zu bestehen. Wenn ein Unternehmen sich dann anschickt, sein 120-jähriges Jubiläum zu feiern, ist die Freude natürlich umso größer.

Im mittelfränkischen Wachenroth, unweit der Universitätsstadt Erlangen, gibt es ein solches. Das sich stets in Familienhand befindliche Bekleidungshaus Murk schreibt seine Erfolgsgeschichte bereits seit 1890. Eine einfache Formel für dieses Phänomen hat Geschäftsführer Johannes Murk allerdings nicht parat. „Zum einen ist es sicher die riesige Auswahl an aktueller Mode - und dies auch in Über- und Zwischengrößen; das exzellente Preis-Leistungsverhältnis, die gute fachliche Beratung durch unser geschultes Personal und natürlich der gute Service: angefangen von den über 550 kostenlosen Parkplätzen bis hin zur sofortigen und kostenlosen Änderung der Bekleidungsstücke.“ Engagement, das wird im Hause Murk aber schon immer groß geschrieben. Seit den ersten Tagen als Anton Murk seine Schneider-

werkstatt ins Leben rief, hat sich viel getan. Nie stand der Betrieb still. „Unser Slogan lautet ‚Mode für die ganze Familie‘“, bringt Johannes Murk das breite Spektrum des Unternehmens, das heute unter anderem weit mehr als 7500 Hosen pro Tag fertigt, auf den Punkt.

Junge Kunden, Familien mit Kindern als auch Senioren kämen nach Wachenroth. Gerade beim jungen Publikum seien sogar deutliche Zugewinne zu verzeichnen. Der „Neubau“, der sich jetzt erheblich übersichtlicher als früher darstellt, als auch eine mehr und mehr Mode bewusste Jugend tun ihr Übriges, um die Murks weiter am Puls der Zeit zu halten.

„Sie legt nun mehr Wert auf Qualität, man möchte chic im Beruf und in der Freizeit sein. Dies erklärt auch den aktuellen Trend in der Trachtenmode, wo heute verstärkt die Jugend zu Dirndl und Lederhose greift, wenn sie auf Partys, Kirchweihfeste oder Musik-Events gehen“, berichtet er über die Entwicklungen der letzten Jahre.

An Zurücklehnen ist am südlichen Rand des Steigerwaldes aber auch künftig nicht zu denken. „Wir beobachten den Markt sehr genau“, gibt sich Johannes Murk, der die Geschicke Seite an



Vater und Sohn - ein unschlagbares Duo. Obschon Anton Murk mittlerweile 80 Jahre zählt, ist er immer noch täglich im Geschäft und freut sich mit den Kunden, die er meist persönlich kennt, ein kleines Schwätzchen halten zu können. „Wenn Not am Mann ist hilft er auch in unserer Änderungs-Schneiderei aus, und ‚rattelt‘ an der Maschine“, freut sich Sohn Johannes über die stete Präsenz des Familienoberhauptes.

Seite mit Vater Anton und seinem Bruder Georg lenkt, wachsam. „Wir haben, obwohl unser neues Bekleidungshaus erst zehn Jahre steht, bereits wieder einen Anbau mit neuen Geschäftspartnern errichtet. Zudem haben wir in unserem Bekleidungshaus die beiden letzten Jahre kräftig ‚renoviert‘ und umgebaut, um so noch mehr auf die Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Zum Bei-

spiel wurde unsere Abteilung Braut- und Festmoden komplett neu gestaltet. Wir haben jetzt ständig rund 800 Brautkleider und 1.000 festliche Kleider auf Lager. Und auch die Herren kommen nicht zu kurz. Hier führen wir etwa 800 festliche Anzüge.“ Dieses Angebot braucht sich nicht zu verstecken, oder?

Nicole Oppelt

FOTO: MURK



## Aktuelle Angebote

Kinder-Jeanshosen ab 9,00

Kinder-Anoraks ab 19,90

Damen-Blusen mod. Farben ab 19,90

Damen-Jacken akt. Dessins ab 39,90

Herrn-Hosen ver. Modelle ab 39,90

Herrn-Sakkos modisch ab 79,90



# MURK

MODE für die ganze Familie

96193 Wachenroth ☎ 09548/9230-0

So. 3. Okt. von 12 - 17 Uhr geöffnet

www.murk.de

Wein erleben!

## WANDERN, WEIN UND KULINARIK

Dass Wein zu passender Speise zur Delikatesse werden kann, ist wohl bekannt. Genau bei diesem Wissen setzt Peter Buchenau an und fragt etwas genauer nach: „Wussten sie allerdings auch, dass ein guter Wein nicht nur schmackhaft, sondern auch gesund sein kann?“ Zu einer kulinarischen Weinbergwanderung laden der Geschäftsführer der The Right Way GmbH und Leistungssteigerungsexperte aus Würzburg sowie das Weingut Behringer aus Abtswind am Freitag, 17. September, ein. Dabei wandern die Teilnehmer auf einem Weinlehrpfad entlang fünf Stationen mit erlesenen Weinen des Winzerkellers und werden mit leckeren Speisen verköstigt. Interessante Informationen zum Thema „Stressprävention und Weingenuss“ gibt es dabei von Peter Buchenau, der erst in diesem Jahr das Buch „Der Anti-Stress-Trainier“ veröffentlicht hat.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter von 17 bis 19 Uhr im Weingut Behringer in Abtswind statt. Die Kosten betragen 8 Euro pro Person. Anmeldung über [info@weingut-behringer.de](mailto:info@weingut-behringer.de).



# Mit viel Schwung ins zweite Jahr

Das Weinforum Franken startet mit frischem Elan in den Herbst

Zeit ist ein flüchtiges Gut: Das durften nun auch Beate Osterheider-Haas und Miriam Roth erfahren. Tag für Tag gehört ihre volle Aufmerksamkeit dem Weinforum Franken. „Vor lauter Trubel haben wir kaum wahrgenommen, dass wir am 1.9. vor einem Jahr geöffnet haben“, sind die Geschäftsführerinnen überrascht. Es scheint, als sei es gestern gewesen, dass sie ihre Gäste zum ersten Mal in das aufwändig restaurierte Anwesen baten. Das ehemalige Gasthaus „Zum Schwan“ war von den Architekten Heiner Roth sowie Edmund und Stephan Haas aus dem Dornröschenschlaf geholt und Dank einer gelungenen Verbindung von Historie und Gegenwart mit Leben erfüllt worden. Seit 2009 lautet das Ziel: „Weinliebhabern einen

Ort der Geselligkeit, des Lernens und der Kommunikation bieten“. 365 Tage später klingt die Bilanz des Familienbetriebs so: „Hinter uns liegt ein abwechslungsreiches Jahr.“ Ein gelungener Wechsel in der Küche wurde ebenso vollzogen wie erste Erfolge verbucht. „Wir haben etliche Hotelstammgäste gewinnen können und auch der Weinverkauf in der Vinothek ist ins Rollen gekommen“, freuen sich die Damen. Spannende Mixturen aus Kunst & Genuss sind dabei entstanden. Genau in diesem Stil soll es weitergehen. Bereits am 17. September gibt es mit Andreas Breunig eine weitere Rückschau. Ab 19 Uhr heißt es „30 Jahre Weine – aktuell und spannend“. An fünf Proben aktueller Weine wird er Wissenswertes zu Rebsorten und Co. vermitteln. „Spannend wird es, wenn Weine aus dem Keller des ehemaligen Gasthauses geöffnet werden“, erklären die beiden. So erhalten die Teilnehmer einen Einblick in Lagerung und Lagerfähigkeit der Tropfen, die sie bei einem fränkischen Brotzeiteller genießen. Mit Geiger Florian Meierott findet sich am 26. September ebenfalls ein guter Bekannter ein. Nach einem Schoppen eröffnet er ab 17 Uhr den „Goldenen Herbst“. Die Liaison von Wein & Musik setzt sich im Wein-Rendezvous am 3. Oktober fort. Von 13 bis 20 Uhr lädt der Weinbauverein Eibelstadt in das historische Rathaus und ins Weinforum Franken ein, wo einheimische Winzer das Be-

ste aus ihren Kellern bieten und Chöre Ausschnitte ihres musikalischen Könnens präsentieren. In einem solchen Reigen darf ein Wirtshaussingen nicht fehlen. Am 8. Oktober findet ein solches zum ersten Mal in Form einer Benefiz-Veranstaltung statt. Und es bleibt musikalisch. Während draußen die ersten Blätter fallen, freut sich das Team in der wohligen Stube auf ein abwechslungsreiches Konzert mit dem „Duo Califragilis“. Am 15. Oktober geben sich die Harfenistin Rosemarie Seitz und der Volksmusik-Fachmann Franz Josef Schramm im Veranstaltungssaal die Ehre – und das ganz ohne Verstärker. Mit viel Schwung geht es also ins zweite Jahr. Und schnell wird klar: Weder der „Appetit auf Zukunft“ noch die Flammen der Leidenschaft sind erloschen. *Nicole Oppelt*

FOTOS: JENDRYSEK

## EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

am 03. Oktober  
von 13:00 bis 20:00 Uhr

im historischen Rathaus und im  
Weinforum Franken in Eibelstadt

- Eibelstadter Winzer präsentieren das Beste aus ihren Kellern
- Regionale Künstler stellen ihre neuesten Werke aus
- Eibelstadter Chöre und Kapellen gestalten das musikalische Rahmenprogramm

Info: Weinbauverein Eibelstadt Burkard Markert · Tel. 0 93 03 - 98 19 46





# Italien in Franken

*Vinothek Vino e Camino im Schloss Obertheres weckt mit dem Festa del Gusto die Sehnsucht nach dem Süden*

Viele spüren sie, in regnerischen Herbsttagen umso mehr, die tiefe Sehnsucht nach dem Süden. Lebenslust, Ungezwungenheit, bezaubernde Landschaften, wärmendes, helles Licht, unverfälschter Geschmack: Italien hat all dies zu bieten und so verwundert es nicht, dass Francesca Gräfin von Beust-Luti, in Rom und der Toskana aufgewachsen, ein kleines Stück Italien nach Franken holen möchte.

Mit ihrer stilvollen Vinothek in einer ehemaligen Sakristei des im Familienbesitz befindlichen Schlosses Obertheres in den Hassbergen ist ihr das gelungen. Ausgesuchte Rot- und Weißweine von Weingütern aus ganz Italien sowie das von der Familie in der Toskana selbst hergestellte extravergine Olivenöl warten in den Regalen auf eine Verkostung. Reichlich Gelegenheit dazu bietet sich bei dem diesjährigen Festa del Gusto in den festlichen Sälen des Schlosses.

Am 16. und 17. Oktober versammelt das Genuss-Festival alles, was man mit italienischer Lebensfreude in Verbindung bringt. Winzer aus den besten Wein-

gegenden Italiens präsentieren ihre edlen Tropfen. Kulinarische Köstlichkeiten, angefangen vom extrafeinen Olivenöl über viele Monate lang gereiften Parmesan- kase, köstliche Marmeladen, Senfe und Essige bis hin zu leckeren Biscotti und verführerischen Pralinen aus feinstem Nougat werden durch fränkisches Sauerteigbrot, besondere fränkische Weine und Wildspezialitäten aus eigener Produktion ergänzt.

Zwischen diesen Köstlichkeiten findet sich, was das Mahl vollkommen macht: Edle Tischwäsche und festliche Geschirre lassen die Tafel auch zum optischen Genuss werden. Für das besondere Flair sorgt die Fotoausstellung „In Rom essen und leben“.

Was man aus den angebotenen Spezialitäten zaubern kann, lässt der Chefkoch des eigenen Restaurants Nino in Rom am Samstag Abend ab 20 Uhr in einem 5-Gänge-Menü erschmecken. Wer wissen möchte, wie Italiener kochen, kann am Samstag in der Vinothek den von Domenico Cannizzaro (Restaurant Gambero Rosso in Würzburg) und Josch



de Leeuw geleiteten Kochkurs besuchen und zuhause die erstandenen Köstlichkeiten am eigenen Herd in ein festliches Mahl verwandeln, das die Sehnsucht nach dem Süden weiter am Glücken hält. *Petra Jendrysek*

FOTO: VINO E CAMINO

In der ehemaligen Sakristei des Schlosses Obertheres lädt die Vinothek Vino e Camino zum Kennenlernen vieler edler italienischer Weine ein.

Das Festa del Gusto erwartet seine Gäste am Samstag von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Der Eintritt beträgt sechs Euro. Weitere Informationen unter [www.vinocamino.de](http://www.vinocamino.de)

## WANDERN IM ZEICHEN DES WEINS

Mit einer deftigen Brotzeit und einem Glas vollmundigem Burgunderwein lässt der Genießer seinen kulinarischen Streifzug durch die churfränkischen Weinanlagen nur allzu gerne ausklingen. Im Mainland Miltenberg bietet der Fränkische Rotwein Wanderweg seit nunmehr 20 Jahren Gelegenheit, sich auf eine Entdeckungsreise in Sachen Weinbau zu begeben. Etwa 70 Kilometer fasst die Strecke, die sich in sechs Etappen von Großwallstadt über Großostheim, Elsenfeld/Rück, Schippach, Erlenbach, Klingenberg und Großheubach bis nach Bürgstadt erstreckt. Und jede der einzelnen Strecken hat neben einer reizvollen Umgebung auch ihre ganz eigenen kleinen Besonderheiten zu bieten. Das Bachgau Museum im Nöhligsgut steht mit seinem Sitz in Großostheim noch am Anfang der Strecke. Auf dem ehemaligen domprobstlichen Lehenshof können Weinbaugeräte sowie sonstige Ausstellungsstücke rund um Handwerksberufe und die Landwirtschaft im 19. Jahrhundert besichtigt werden. Etwas Mut erfordert dagegen der Churfrankensteig zwischen Erlenbach und Klingenberg mit seinen Kletterpassagen im roten Buntsandstein. Und wem der Sinn eher nach Ruhe und innerer Einkehr steht, kann sich bei der Besichtigung des Franziskanerklosters Engelberg in Großheubach von dem langen Fußmarsch erholen. Eine kleine Übersicht mit sämtlichen Tipps zu Freizeitaktivitäten sowie Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie können Interessierte online einsehen und in Form einer Wanderbroschüre ausdrucken. *Sandra Schmelz*

**KULINARISCHE WEINPROBEN**  
23. OKTOBER & 11. DEZEMBER 2010

Während eines 4-Gang Gourmet Menüs verwöhnen wir Sie mit 8 Weinen unterschiedlicher fränkischer Topwinzer.

Beginn ist um 19:00 Uhr. Der Abend kostet 65,00 € inklusive Menü, allen Weinen, Wasser und Kaffee

**MICHEL'S STERN** Marktbreit  
Bahnhofstraße 9 | Tel.: 09332/ 13 16  
[www.michelsstern.de](http://www.michelsstern.de)  
ab 11 Uhr geöffnet | Mittwoch Ruhetag



**24. – 26. 09. 2010**

**Freitag, 24. September  
20.00 Uhr**

„Jazz & Wein“  
in der Vinothek

**Samstag, 25. September  
ab 19.00 Uhr**

„Oldie – Night“  
in der Karl-Knauf-Halle

**Sonntag, 26. September  
Weinkulinarischer  
Spaziergang  
11.00 – 18.00 Uhr**

Wein und gutes Essen aus  
der fränkischen Heimat

Festgottesdienst

Platzkonzert mit der  
Bergmannskapelle Knauf

Bürgerschießen  
im Schützenhaus

Kirchweihspezialitäten  
in der Gastronomie

Verkaufsoffener Sonntag

Kulturhistorische Sammlung

10 Jahre Vinothek Iphofen

Offene Winzerhöfe

EINE WEINSTADT MIT KULTUR



Tourist Information Iphofen  
Kirchplatz 7 · 97346 Iphofen  
Tel: 0 93 23 87 03 06  
Fax: 0 93 23 87 03 08  
www.iphofen.de



## Wein-Rendezvous

*Eibelstadt lädt auch in diesem Jahr am 3. Oktober wieder ein*

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein. Am Sonntag, 3. Oktober 2010, von 13 bis 20 Uhr, bieten die einheimischen Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an. Insgesamt können rund 60 Weine im Rathaussaal und im Rathauskeller sowie im benachbarten „Weinforum Franken“ probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahrgänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées und prickelnde Secos. Zusätzlich stellen Künstler aus der Re-

gion neue Kunstwerke, Schmuck, Mode, Florales und Wohnaccessoires aus. Da ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei! Gegen 14 Uhr begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Manuela Geißler und einige ihrer Amtskolleginnen offiziell die Besucher. Im Rahmen des Kulturherbstes des Landkreises Würzburg gestalten die Eibelstadter Chöre und Kapellen an diesem Tag das musikalische Rahmenprogramm und treten im Rathaus, auf dem Marktplatz und im „Weinforum Franken“ auf. Außerdem ist das Heimatmuseum in der Zeit von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

FOTO: GABRIELE BRENDEL

## Genussparcour

ANZEIGE

*Beim Weinkulinarischen Spaziergang Iphofens Vielfalt kennenlernen*



Noch nie in der Geschichte des Weines hat es ein so immenses, vielfältiges und gutes Angebot gegeben. Noch nie zuvor eröffnete Wein so viele Möglichkeiten des Erlebens und des Genusses. Alleine die Fülle der verschiedenen Tropfen, aus denen man wählen kann, bietet allen interessierten Weinfreunden reichlich Gelegenheit zum Vergleich. Diese gibt es im Rahmen einer besonderen, jetzt schon traditionellen Veranstaltung, dem Wein-Kulinarischen Spaziergang in Iphofen. Am Sonntag, 26. September, erlebt er von 11 bis 18 Uhr seine mittlerweile elfte Auflage. Winzerhöfe, Museen und Galerien stehen dem Besucher offen, die ansässige Gastronomie bietet besondere Kirchweihgerichte, die Geschäfte laden zum zwanglosen Bummel ein. Während eines Spazierganges durch die historische Altstadt haben die Gäste nicht nur die Gelegenheit, mit den Winzern vor Ort ins Gespräch zu kommen und der gut sortierten Vinothek am Kirchplatz einen Besuch abzustatten, sondern sich vom mittelalterlichen Flair des Ortes treiben zu lassen und allerhand feilgebotene Köstlichkeiten zu genießen.

sek



# Wein in Bewegung: Federweißer

Vorgeschmack auf den Herbst und den neuen Jahrgang

Die Federweißer-Saison 2010 in Franken hat begonnen. Mit einem frischen Schluck Federweißen kann man sich schon einmal auf den neuen Jahrgang einstimmen. Auch als Bremser, Bitzler, Rauscher oder Sauser bekannt, ist Federweißer ein beliebtes Getränk, das mit Beginn der Lese die erste Herbstbotschaft an die Weinliebhaber überbringt. Sein Name ist auf die Hefen zurückzuführen, die im Glas wie winzige Federn schweben. Idealerweise trinkt man den Most auf dem Weg zum Wein, wenn sich Süße, Alkohol und Fruchtsäure in guter Balance befinden. Zu diesem Zeitpunkt weist er einen Alkoholgehalt von etwa fünf Volumenprozent auf. Im weiteren Verlauf der Gärung weicht die anfängliche Süße nach und nach dem Alkohol und verleiht dem Federweißen eine zunehmend herbe Note – mit entsprechend mehr Volumenprozent Alkohol. Je nachdem, wie man den Wein lagert (sehr kühl oder bei Zimmertemperatur) kann man den Prozess der Weinwerdung individuell beeinflussen. Ganz nach persönlichem Belieben. Die Winzergemeinschaft Franken (GWF) bietet ihren Federweißen und Federrotling frankenweit in all ihren Vinotheken, Winzerkellern und Weinbistros an – solange der Vorrat reicht.

## Federweißer in Würzburg

Im „mainwein“, dem GWF-Weinbistro auf der Alten Mainbrücke, wird der Bremser ebenfalls ab sofort angeboten. Dazu gibt es dort passende kulinarische Kleinigkeiten für eine genussvolle Federweißer-Pause auf der Brücke.

**Noch ein Tipp:** Im „mainwein“ finden außerdem an jedem zweiten Freitag im Monat thematische Weinproben statt. Dann kommen im Wechsel die regionalen Kellermeister der GWF mit ihren Spezialitäten nach Würzburg und

stellen die Besonderheiten ihrer Lagenweine vor. So kann man die unterschiedlichsten fränkischen Lagen „life“ erleben und probieren – das alles mitten in Würzburg. Für einen Genussbeitrag von 19,90 Euro stehen die jeweiligen Winzer und Kellermeister bei der Weinprobe Rede und Antwort. Neben einem Secco zur Begrüßung dürfen auch Wasser und Gebäck natürlich nicht fehlen. Karten sind im Weinbistro „mainwein“ im Vorverkauf erhältlich. kb

### mainwein

Weinbistro an der alten Mainbrücke  
Alte Mainbrücke 4, 97070 Würzburg  
Tel: 0931 • 30 41 87 78, Fax: 0931 • 30 41 87 76  
mainwein@gwf-frankenwein.de  
www.mainwein-weinbistro.de  
Öffnungszeiten: Mo bis So 11 bis 20 Uhr



Das aktuelle Programm im Weinbistro mainwein:

**Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr:** Winzerkeller Hammelburg – „Entdecken Sie (nicht nur) fränkisch trockene Spezialitäten der ältesten Weinstadt Frankens“, präsentiert von Kellermeister Matthias Büttner

**Freitag, 12. November, 20 Uhr:** Winzer an der Main-schleife, Volkach – „Silvaner in verschiedenen Variationen“, präsentiert von Gästeführerin und Winzerin Gaby Prowald

**Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr:** Winzerkeller Escherdorf – „dem Lump auf der Spur“, präsentiert von Gästeführerin und Winzerin Theresia Schlier



## VINOTHEK UND WEINHANDLUNG

Winzer und Erzeuger aus Italien und Franken laden Sie zu ihren Ständen im Schloss Obertheres ein. Sie möchten Ihnen ihre Spezialitäten mit Leidenschaft vorstellen und probieren lassen.

16./17. Oktober 2010

# Festa del Gusto

DAS GENUSSFESTIVAL

IM SCHLOSS OBERTHERES

Sa. 13.00–22.00 Uhr, So. 11.00–20.00 Uhr  
Eintritt jeweils 6 €. Davon werden 4 € beim Einkauf von 11. Olivenöl gutgeschrieben.

PRÄSENTATION DER WEINGÜTER  
CASCINA CHICCO, Piemont  
CONTE DI COLLALTO, Venetien  
AZ. AGRICOLA CERALTÌ, Toskana  
GRIFALCO DELLA LUCANIA, Basilicata  
FONDO ANTICO, Sizilien

KOCHUNTERRICHT  
Jos de Leeuw (Josch, Bamberg)  
Domenico (Cambero Rosso, Würzburg)

KUNSTAUSSTELLUNG VON  
FOTOGRAFIEEN AUS ROM

AUSGESUCHTE AUSSTELLER  
Wildspezialitäten · Sauerteigbrote  
Käse · Extravergine Olivend · Pralinen  
Slow Food · Infotisch · Steinpilze  
Fachbücher · Taschen · Tischdecken  
und Tischzubehör · Goldschmiede  
Terracotta · Altes Leinen

Ristorante NINO, Rom  
ITALIENISCHES 5-GANGE MENU  
IM RITTERSAAL  
am Samstagabend (mit Reservierung)

An beiden Tagen jeweils bis 20.00 Uhr bereitet der Chefkoch Gabriele aus Rom vor Ihren Augen warme Gerichte zu. Im Rittersaal haben wir Tische vorbereitet, an denen Sie diese italienischen Spezialitäten genießen können, genauso wie die kalten Teller mit den präsentierten Köstlichkeiten und die Weine der anwesenden Winzer so wie die Getränke aus der Saft- und Espresso-Bar.

Ich lade Sie herzlich ein zum Schauen, Probieren, Essen und Lernen.

Francesca Gräfin von Beust-Lütz

Infos und Reservierungen unter Tel. (09521) 954396  
WWW.VINOECAMINO.DE

OBERTHERES LIEGT ZWISCHEN BAMBERG UND WÜRZBURG,  
DIREKT AN DER A 70, AUSFAHRT HASSFURT/THERES

Essen erleben!



# Lukurello

## Wo sich Esskultur entfalten kann...

Lukurello speist migrationshintergrundmäßig

**K**lassisch gebildet, wie er nun einmal ist, kennt Lukurello natürlich die Bedeutung des griechischen Wortes „Xenophobie“. Die Angst vor dem Fremden, die Abneigung gegen das Fremde. Ein merkwürdiges Phänomen, das manchmal seltsame Blüten treibt. Aus aktuellem Anlass beschloss Lukurello, migrationshintergrundmäßig essen zu gehen und wählte das Nächstlie-

gendste: ein türkisches Restaurant. Was ja grundsätzlich kein leichtes Unterfangen ist, weil sich die wirkliche türkische Küche hierzulande wenig etabliert hat. In der ganzen Integrationsdebatte wird völlig übersehen, dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten und man nur bedauern kann, dass lediglich „der Döner“ hier völlig integriert ist. Wer je in Istanbul an den Ufern des Bosphorus lukullisch gespeist hat, weiß, mit welcher Raffinesse, optischer Brillanz und geschmacklicher Vielfalt die Küche dort aufwartet. Mehr davon hier bei uns, das wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nun gibt es in Würzburg seit langen Jahren eine beliebte Adresse, die authentische türkische Küche verspricht, sie gehört längst zu den bewährten „Klassikern“ der Stadt: das „Ararat“ in der Huttenstraße im Stadtteil Sanderau. Das Restaurant ist nicht groß, sein Name bezieht sich übrigens auf den Berg Ararat in Ostanatolien, wo der Legende nach einst am Ende der Sintflut die Arche Noah gestrandet sein soll. Das Dekor ist dezent türkisch, vermittelt Flair, ohne folkloristisch verkitscht zu sein. Die Speisekarte ist spannend, schon allein, weil alle Gerichte auch in türkischer Sprache verzeichnet sind – man kann also während des genusslichen Aus-

wählens den Klang einer Sprache nachzuahmen versuchen, die uns auch nach Jahrzehnten der Nachbarschaft völlig fremd geblieben ist. Lukurello wählte zu Beginn Ezzo Gelin, eine scharfe anatolische Linsensuppe. Sie war tatsächlich angenehm pikant, orientalisch gewürzt, für den Hülsenfrüchtenfan etwas zu dünn, aber solide „Hausmannskost“. In vielen Restaurants der Türkei spielen warme und kalte Vorspeisen – Mezeler – eine große Rolle, also wurde diesem Teil der Speisekarte auch Beachtung geschenkt. Auf den Tisch kamen Sığara Böregi – wie der Name schon sagt: Zigarren-Strudel, Teigröllchen mit Schafskäse gefüllt. Ein kleiner, appetitmachender Genuss. Bei den Hauptspeisen fällt die Auswahl schwer, eigentlich müsste man im seligen Angedenken an die erwähnten Bosphorusgenüsse Fisch bestellen, aber im tiefsten fränkischen Binnenland wurden es dann doch Lamm und Rind. Bifte Saltanat hat etymologisch durchaus mit dem Sultan zu tun und ist ein opulentes Lammroastbeefgericht, überbacken mit Schafskäse, Pastirma (luftgetrocknetem Schinken) und Spiegelei in einer Tomatensoße, Celebi Izgara ein mit Paprika, Champignons, Zwiebeln und Käse gefülltes Rinderroastbeef vom Grill. Dazu jeweils Knoblauchkartoffeln, Cacik (eine pikante Joghurtsoße) und Krautsalat. Man wird sehr satt und fühlt sich schon ein wenig wie der Sultan. Auch diese Gerichte sind solide, wohlschmeckend, ansprechend – man merkt ihnen aber an, dass der Koch sie schon sehr oft zubereitet hat, der letzte Pfiff, das Pünktchen auf dem i fehlt ihnen etwas. Den Abschluss macht natürlich ein Raki, im Türkischen eigentlich ohne ein Pünktchen auf dem i, ein türkischer Anisschnaps – die Frage des Alkoholverbots im Koran bleibt unerörtert, obwohl es dazu feinsinnige Auslegungen gibt. Fest steht: Die türkische Küche ist eine Bereicherung unserer Kultur, und so soll es auch bleiben!

Lukurello

WEINFORUM FRANKEN



17. September, 19 Uhr  
„Informative Weinprobe:  
30 Jahre Weine – aktuell und spannend“

26. September, 17 Uhr  
„Goldener Herbst“ mit Florian Meierott

8. Oktober, 19.30 Uhr  
Das erste Wirtshaussingen  
im Weinforum Franken

15. Oktober, 19.30 Uhr  
Konzertabend mit dem  
„Duo Califragilis“

VINOTHEK  
RESTAURANT  
HOTEL  
TAGUNGEN  
INFOTHEK

Weinforum Franken GmbH & Co. KG

Hauptstraße 37 | 97246 Eibelstadt | Tel. 09303.984509-0

WWW.WEINFORUM-FRANKEN.DE

Lebensart  
genießen

IN UND UM BAMBERG

Das Buch für feine Adressen  
in und um Bamberg.  
Genießen mit allen Sinnen.

216 Seiten, Preis: 14,80 Euro

Erhältlich im Buchhandel  
und unter  
www.lebensart-bamberg.de



Essen erleben!



Als Liebhaberin der französischen Küche wird Christine Mathes sicher auch einmal Frankreich in den Mittelpunkt stellen. Besonders freut sie sich aber schon auf, die Stubnmusik, selbstverständlich mit Zither. Der Countdown für die Länderabende ist angezählt...

▣ Verbindliche Reservierung mindestens zwei Tage vorher unter Telefon 0931.51531 oder persönlich im Choko in der Ludwigstraße in Würzburg.

## Heißer Herbst

Kulinarische Länderabende im Choko International in Würzburg

„Mit unseren kulinarischen Länderabenden wollen wir den Urlaubs, der für die meisten Menschen viel zu schnell vorbei ging, ein bisschen verlängern“. Ab dem 17. September lockt Christine Mathes, Chefin des Choko International in Würzburg, mit kulinarischen und musikalischen Leckerbissen in ihr einzigartiges Bistro gegenüber des MainfrankenTheaters. „Essen gehen schön! Live-Musik hören schön! Beides zusammen genial!“, meint die Vollblutgastronomin und erzählt von ihrem ersten Länderabend mit Costata, mit Manchegokäse als Vorspeise, Gemüsetortilla mit Knoblauch Hähnchenkeule als zweitem Gang und zum Schluss

Lammcurry mit Auberginenpüree und frittierten Reisbällchen. Zu jedem kulinarischen Gang gibt es ein Achtel spanischen Rotwein und als Zwischengang Flamencogitarre (jeweils 45 Minuten). Das gesamte Ensemble kostet 39 Euro und wiederholt sich alle zwei Wochen, allerdings immer mit einem neuen Reiseziel. Am 2. Oktober ist es Kuba und das Motto des Abends heißt „Buena Vista Social Club“. Die Musikrichtung ist klar, aber was steht auf der Speisekarte des Abends? „Im Oktober ist es wahrscheinlich schon ein wenig kühler und man kann gut etwas Deftiges vertreten“, unkt die Choko-Chefin und erzählt von Lamm-schmortopf mit Kräutern, Paella

auf mariniertem Wirsing oder Chickenwings in Chili-Tomaten-Salsa. Wem jetzt schon das Wasser im Munde zusammenläuft, der 15. Oktober steht seinen beiden Vorgängerabenden in nichts nach. Hier schweben südamerikanische Töne durch den Raum und argentinisches Rumpsteak liegt auf dem Teller mit Kartoffelecken in Paprika-Salsa, zuvor noch ein paar Reistaler mit grüner Salsa und gebackene Frischkäseöllchen mit Tomaten-Jalapeno-Salsa. Es verspricht ein heißer Herbst zu werden im Choko International... und ganz ehrlich - was kann einem bei unserem Wetter besseres passieren?!

sky

FOTOS: JENDRYSEK

## Rhöner Wurstmarkt

Am 9. und 10. Oktober geht es in der Ostheim vor der Rhön um die Wurst

In luftigen Höhen getrocknet und naturbelassen herangereift – diese beiden Verfahren könnten für Rhöner Wurst- und Schinkenspezialitäten durchaus als wahre Geheimzutaten durchgehen. Herzhaftes Aroma genauso wie schlachtfrische Qualität sind das Ergebnis Jahrhunderte langer Tradition. Und genau diese ist es, die seit mehreren Jahren in Oberostheim vor der Rhön gefeiert wird. Alle zwei Jahre werden die verschiedensten Wurstspezialitäten aus dem Naturpark und Biosphärenreservat Rhön auf dem Rhöner Wurstmarkt angepriesen und 2008 wurden von dem kulinarischen Highlight schließlich über 20000 Wurst-Liebhaber aus ganz Deutschland angezogen.

Am 9. und 10. Oktober bieten 50 Metzger aus der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön ein weiteres Mal ihre Waren für Kostproben und zum Kauf an. Neben handwerklich erzeugten Wurstprodukten aus der Region locken auch Bäckereien, Brauereien, Kellereien und Brennereien mit heimischen Spezialitäten. Zur „Verabredung zum Essen“ laden mehrere Gastronomie- und Hotelleriebetriebe aus der Umgebung. Anlässlich des Rhöner Wurstmarktes haben die Gastronomen eine exklusive Speisekarte rund um die Wurst zusammengestellt. Weiterhin stehen auch Live-Musik, Ausstellungen zum Thema Wurst, Stadtrundgänge, Kirchenburg- und Museumsfüh-

rungen sowie Freizeitangebote für die kleinen Gäste auf dem Programm.

samz

▣ Infos & Karten unter Telefon 09777.1850



## 14. Deutsches Salinen symposium



1. - 3. Oktober 2010  
Bad Kissingen  
Rathaus · Rossini-Saal  
Museum Obere Saline

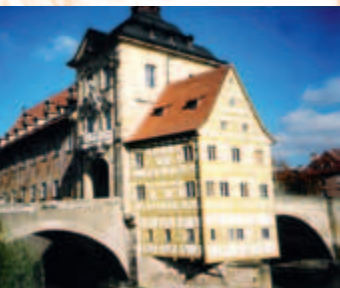
Fordern Sie den Programmflyer an

Veranstalter  
Museum Obere Saline  
Kulturreferat  
Promenadenstraße 6  
97688 Bad Kissingen  
Tel. 0971.807-1204  
kulturreferat@stadt.badkissingen.de  
www.badkissingen.de



**VERLOSUNG**

Wer es nicht kennt, weiß nicht, was ihm fehlt. Wer es kennengelernt hat, möchte es nicht mehr missen – das gilt auch für Bamberg. Zwei Leporelloleser haben nun die Chance, Bamberg näher kennenzulernen, zumindest im Form zweier Lebensartbücher, die der kunstvoll Verlag in Zusammenarbeit mit dem selekt Verlag an diejenigen verlost, die wissen, wie Bamberg noch bezeichnet wird? Antwort mit der richtigen Lösung an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an die Postadresse: Magazin Leporello, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Der Einsendeschluss ist der 15. Oktober. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**i** Lebensart genießen  
in und um Bamberg  
Oliver vom Essenberg (Hrsg.)  
selekt Verlag 2010, 14,80 Euro  
ISBN 978-3-9813799-0-7

## Das fränkische Rom

*Buchtipps: Lebensart genießen in und um Bamberg*

Auf sieben Hügeln erbaut, gilt die rund 70.000 Einwohner zählende Stadt Bamberg in Oberfranken schon von eh und je her als das fränkische Rom. Jeder Stein in dieser Stadt, ähnlich wie bei der großen Schwester im Geiste, erzählt Geschichten, vor allem, wenn man über die Obere oder Unterer Brücke in die Altstadt von Bamberg eintaucht. Besonders aber steht Bamberg in punkto Lebensart seinem italienischen Pendant in nichts nach. Die meisten Gäste machen beim Besuch der Altstadt zunächst beim Schlenkerla (Brauereigasstätte) Halt, um sich für die Kulturtour mit dem Bamberger Exportschlager Numero eins, dem Schlenkerla Rauchbier, zu stärken. Darüber hinaus hat die Gärtnerstadt in punkto Essen & Trinken aber noch viel mehr zu bieten. Beispielsweise die 2008 ausgezeichnete Knolle, die es nach wie vor pfundweise bei den Marktfrauen am Grünen Markt zu kaufen gibt, die Bamberger Hörnla. Um Missverständnissen vorzubeugen – in Bamberg heißen sowohl die etwas ulkig ausschauenden Kartoffeln als auch das Hefe-Butterteig-Gebäck Hörnla (Hörnchen). Apro-

pos Doppelgänger – das war das große Thema von E.T.A. Hoffmann, nach dem auch das Bamberger Theater benannt wurde. Er hinterließ seinem ungeliebten Bamberg, in dem er einige Jahre im Anwesen Schillerplatz 26 verweilte, das „Apfelweibla“. Der Türknopf des Nachbaranwesens Eisgrube 14 inspirierte ihn zu seinem bösen Apfelweib in der Erzählung „Der Goldene Topf“. Er hätte es mit einem Schmunzeln wahrgenommen, wenn er sähe, was aus seiner Vorlage heute geworden ist. „Apfelweibla“-Formen für Kuchen, das „Apfelweibla“ als Ring, als Anhängler, als Praline der Confitserie Storath oder als Seife... Voilà so viele Doppelgängerinnen der einstig bösen Frau! Neugierig geworden? Es gibt unzählige Geschichten rund um Bamberg, die kürzlich von Oliver vom Essenberg in seinem Band „Lebensart genießen in und um Bamberg“ auf rund

220 Seiten herausgegeben wurden. Das Werk erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, was bei der Fülle des Angebotes in und um Bamberg auch ein unmögliches Unterfangen gewesen wäre. Jedoch hat er mit Beiträgen namhafter Autoren und Bambergkenner die wichtigsten Adressen für Kunst, Kultur und Lebensartfreunde zusammengetragen und Portraits von Locations immer mit Geschichte und Geschichten, Lebensart und Leidenschaften sowie Menschen in Bamberg verbunden. Der Ton der Artikel verführt zum Weiterlesen, macht Hunger auf mehr und am Ende des Werkes ist man noch lange nicht satt. Einen Nachschlag verspricht der Herausgeber des ansprechend, interessant und informativ gemachten Lebensartbuches über Bamberg auf dem neu eingerichteten Portal [www.lebensart-bamberg.de](http://www.lebensart-bamberg.de). *Susanna Khoury*

### DAS KÜRBIS-EXPERIMENT

Kürbis stand bei Hans Peter Fink schon von Klein auf auf der Speisekarte. Als besonders vielfältig stellte sich die altbewährte kulinarische Verarbeitung für den Wirtssohn aus Riegersburg jedoch nicht gerade heraus. Wieso nicht mehr ausprobieren, mit verschiedenen Fleischsorten kombinieren oder sogar zu Süßspeisen verarbeiten? Der mehrfach ausgezeichnete Küchenchef hat am Kürbis einfach einen Narren gefressen und in seine Kochbuch „Die Kürbis Küche“ stellt er auf 256 Seiten über 200 Rezepte zu der vielfältigen Beerenfrucht vor – und das mit einer ordentlichen Portion steirischer Mundart. Wie wäre es denn zum Beispiel mit einer Ganssuppe mit Kürbis-Pofesen oder Kürbis-Erdäpfel-Nockerl mit Sauhaxl und Bohnen? Jedes Rezept erscheint als spannendes Experiment für sich. Denn wer hätte schon gedacht, dass der Kürbis nicht nur als gewöhnliche Creme-Suppe oder als Kürbiskernöl bekömmlich ist, sondern sogar mit Jakobsmuscheln, Hirschfilet und Calamari harmoniert? Interessante Variationen ergeben sich auch, wenn man die süße Seite vom Kürbis betrachtet. Von der Kürbis-Crème brûlée über Zucchini-Panna-Cotta mit Kürbis-Chutney bis hin zur Kürbis-Mango-Mousetorte lässt Hans Peter Fink kein noch so abenteuerliches Kürbis-Rezept aus. Und dass auch ein Brat vom Mangalitza-Wollschwein mit Ofenkürbis zum herrlich leckeren Gericht werden kann, zeichnet sich spätestens beim Anblick der schmackhaften Illustrationen von Kurt-Michael Westermann ab. *samz*

**i** „Die Kürbis Küche. Über 200 Rezepte von Kernöl bis Zucchini“ ist im Pichler Verlag Wien erschienen und kostet 24,95 Euro.



**CHOKO** international  
...explore the World's Kitchen...  
call 51531

Ludwigstraße 1a in Würzburg  
Öffnungszeiten 9 bis 1 uhr



# Tradition und Zukunft

Vom 8. bis 17. Oktober finden in Gerolzhofen die Unterfränkischen Kulturtage statt

„Junges Leben in alten Gemäuern“ - So lautet das Motto der diesjährigen Unterfränkischen Kulturtage. Seit über zwanzig Jahren veranstaltet der Bezirk Unterfranken das Event, um zusammen mit einem anderen Landkreis und einer Kommune eine ausgewählte fränkische Kulturlandschaft zu präsentieren. In diesem Jahr steht der Landkreis Schweinfurt im Zentrum des Geschehens, denn vom 8. bis zum 17. Oktober werden die Unterfränkischen Kulturtage in der Stadt Gerolzhofen stattfinden. Von Veranstaltungen mit Lehrcharakter bis zu purer Unterhaltung ist alles dabei, was den Bogen zwischen der heimischen Tradition und der eigenen Zukunft spannt. Ein Schauspiel mit Gerolzhöfer Bürgern kommt dazu gerade recht. Am 9. und 10. Oktober führen sie in der örtlichen Stadtpfarrkirche

jeweils um 19 Uhr „Das große Welttheater Gerolzhofen“ nach Hugo von Hofmannsthal auf. Mit der Geschichte von Gerolzhofen beschäftigt sich am Montag, 11. Oktober, ein Workshop zu den Ortschroniken, der im Bürgerspital von 14 bis 18 Uhr angeboten wird. Der Samstag vom 16. Oktober steht dagegen ganz im Zeichen der Kleinkunst. Mit einem Poetry Slam für Grundschüler (9.30 bis 10.30 Uhr), einem Theaterworkshop für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren (11 bis 15 Uhr) oder auch einem Workshop zum Thema „Texte kreieren und vertonen“ mit dem Populärmusikbeauftragten des Bezirks Unterfranken, Peter Näder, ist auch für die jungen Kleinkunstliebhaber in der Ludwig-Derleth-Realschule einiges geboten. Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel blickt den Unterfränkischen Kulturtagen

optimistisch entgegen: „Unser Wunsch ist es, dass die Vorträge, musikalischen Veranstaltungen, Führungen, das Theater und Musik und die neu geknüpften persönlichen Kontakte weiterstrahlen und daraus neue Ideen und Initiativen entstehen. Ich bin ganz sicher, dass dies, wie in den Jahren zuvor, auch in Gerolzhofen hervorragend gelingen wird.“

Sandra Schmelz

www.gerolzhofen.de

**5. RHÖNER WURSTMARKT**  
Entdecken. Schmecken. Genießen.  
Sa / So, 09. / 10. Oktober  
in OSTHEIM v.d. Rhön  
Die deutsche Feinschmeckermesse für handwerkliche Wurst- und Schinkenspezialitäten!  
Über 50 Aussteller, Live-Musik, Kinderprogramm u.v.m.  
Tourist-Info Ostheim - Tel. 09777 / 18 50  
www.rhoeener-wurstmarkt.de

# Poesie trifft Prosa

Über 100 Aussteller aus Kunst, Kunstgewerbe und Handwerk beim Kulturherbst Untereisenheim

Unter dem Motto „Kind-Kunst-Kultur-Kulinarisches“ ist zum 13. Kulturherbst in Untereisenheim so einiges geboten. An den Wochenenden vom 18. und 19. sowie 25. und 26. September finden sich in den Scheunen und Höfen der Untereisenheimer Bürger über 100 Aussteller aus den Bereichen Kunst, Kunstgewerbe und Handwerk zusammen. Die Bandbreite der Angebote erstreckt sich dabei von Workshops bis zu Lesungen und Musikveranstaltungen. Humorvolle Geschichten in fränkischer Mundart, literarischer Frühschoppen unter dem Motto „Poesie trifft Prosa“ und eine Kunstaussstellung zu Original-

grafiken von Hundertwasserzählen genauso wie ein guter Tropfen Wein zu Swing, Blues und Latin-Jazz mit der Veranstaltung „Jazz und Wein“ zu den Highlights der Veranstaltung. Für richtige Wallung sorgt die fränkische Rockröhre Steffi List mit einem Unplugged-Konzert unter freiem Himmel. Auch an die kleinen Gäste ist gedacht. Puppentheater, Bildhauer-Workshops und Waldführungen lassen keine Langweile aufkommen.

Die Veranstaltung ist Samstags von 13-19 Uhr und Sonntags von 11-18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter: [www.kulturherbst-untereisenheim.de](http://www.kulturherbst-untereisenheim.de)

Bezirkskultur tage  
2010  
Gerolzhofen  
8 bis 17 Oktober 2010

Junges Leben in alten Gemäuern

**Programm**

- Theater
- Kabarett
- Musik
- Führungen
- Kulinarisches
- Lesungen
- Ausstellungen

GEROLZHOFEN

INFORMATIONEN  
Info: Gemäuerfest, Telefon: 09774-94949  
Tourist-Informationen Gerolzhofen, Telefon: 09774-94929  
[www.gerolzhofen.de](http://www.gerolzhofen.de)



# KUNSTHALLE SCHWEINFURT



Ingrid Hartlieb  
**„Totale“**  
18. Juni – 19. September 2010

Herbert Nauderer  
**„Rembrandt-Ballett“**  
17. September 2010 – 16. Januar 2011

Geöffnet  
Di-So 10-17 Uhr  
Do 10-21 Uhr

Rüfferstraße 4, 97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 51479 Fax 09721 51320  
[www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)